

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



Jahresbericht
Annual Report

2010





Jahresbericht 2010 | Annual Report

2	Geleitwort	2	<i>Preface</i>
4	Grußwort	4	<i>Welcome Address</i>
6	Vorwort	6	<i>Foreword</i>
8	Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit im Überblick	8	<i>German Foundation for International Legal Cooperation in Brief</i>
10	IRZ-Organigramm	10	<i>IRZ Organisation Chart</i>
12	Partnerstaaten der IRZ-Stiftung	12	<i>Partner States of the IRZ Foundation</i>
14	Albanien	14	<i>Albania</i>
17	Aserbaidschan	17	<i>Azerbaijan</i>
19	Belarus	19	<i>Belarus</i>
22	Bosnien und Herzegowina	22	<i>Bosnia and Herzegovina</i>
28	Bulgarien	28	<i>Bulgaria</i>
32	Estland	32	<i>Estonia</i>
33	Georgien	33	<i>Georgia</i>
38	Irak	38	<i>Iraq</i>
40	Jordanien	40	<i>Jordan</i>
42	Kasachstan	42	<i>Kazakhstan</i>
44	Kosovo	44	<i>Kosovo</i>
47	Kroatien	47	<i>Croatia</i>
52	Lettland	52	<i>Latvia</i>
53	Litauen	53	<i>Lithuania</i>
55	Mazedonien	55	<i>Macedonia</i>
59	Moldau	59	<i>Moldova</i>
62	Montenegro	62	<i>Montenegro</i>
65	Polen	65	<i>Poland</i>
67	Rumänien	67	<i>Romania</i>
71	Russische Föderation	71	<i>Russian Federation</i>
77	Serbien	77	<i>Serbia</i>
81	Slowakische Republik	81	<i>Slovak Republic</i>
82	Syrien	82	<i>Syria</i>
83	Türkei	83	<i>Turkey</i>
86	Ukraine	86	<i>Ukraine</i>
91	Ungarn	91	<i>Hungary</i>
92	Usbekistan	92	<i>Uzbekistan</i>
96	Vietnam	96	<i>Vietnam</i>
100	Multilateral	100	<i>Multilateral</i>
104	Das Vereinsjahr 2010	104	<i>The Association in 2010</i>
108	Kuratorium 2010	108	<i>Board of Trustees 2010</i>
109	Mitglieder 2010	109	<i>Members 2010</i>
110	Satzung	110	<i>Statutes</i>
119	Antrag auf Mitgliedschaft	119	<i>Membership application form</i>
120	Impressum	120	<i>Imprint</i>

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“, sagt Charles Darwin, und so haben sich auch die Aufgaben der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) seit ihrer Gründung vor fast zwanzig Jahren merklich verändert. 1992 wurde die Stiftung auf Initiative des Bundesministeriums der Justiz geschaffen, um bei dem Aufbau von Rechtsstaat, Demokratie und marktwirtschaftlicher Ordnung in den Partnerstaaten Süd-, Mittel- und Osteuropas und der ehemaligen Sowjetunion zu helfen. Viele dieser Aufgaben sind mit dem Beitritt zahlreicher Partnerstaaten zur Europäischen Union vollendet worden, aber fast noch mehr Aufgaben sind seither hinzugekommen. Allein zwischen den Jahren 2000 und 2010 hat sich die Zahl der Partnerstaaten der IRZ-Stiftung von 18 auf 31 erhöht und ihr geographischer Wirkungskreis hat sich erheblich ausgedehnt. Die Tätigkeitsschwerpunkte der IRZ-Stiftung haben sich weiter nach Süden und Osten und auch in Richtung Zentralasien verschoben. Seit dem Jahr 2010 ist die IRZ-Stiftung nun auch in Vietnam im Rahmen des Rechtsstaatsdialogs aktiv.

Das Kuratorium der IRZ-Stiftung hat sich im Jahr 2010 neue Richtlinien gegeben, um den neuen Aufgaben besser Rechnung zu tragen und eine stärkere Einbindung der Stiftungsarbeit in die ambitionierte Justizaußenpolitik und Rechtsstaatspolitik der Bundesregierung zu ermöglichen. Ich begrüße auch die größere Einbindung der IRZ-Stiftung in die Aktivitäten des Bündnisses für das deutsche Recht und seine Ziele, in den Partnerstaaten für die Rezeption des modernen und leistungsfähigen deutschen und europäischen Rechts zu werben.

Die neuen Schwerpunkte der IRZ-Stiftung in fast alle Himmelsrichtungen verdrängen sicherlich nicht die Aufgaben im europäischen Haus des Rechts, das noch nicht vollständig fertig gestellt ist. Die rechtliche Zusammenarbeit mit den Staaten, die sich als Kandidaten für den EU-Beitritt empfehlen, muss das Kerngeschäft der Stiftung bleiben. Die Stiftung ist aber genauso bereit, dem Ruf der alten Kulturstaaten Ägypten, Tunesien, Jordanien, Syrien und Irak, die nach politischen und rechtlichen Reformen verlangen und unsere Unterstützung für den Umbau von Justiz und Recht begehren, nachzukommen. Viele Länder außerhalb der europäischen Staatenfamilie bekennen sich zur Rechtsfamilie des kontinentalen, positiven Gesetzesrechts und streben die Vorzüge des Rechtsstaats mit seiner effektiven und gerechten Justiz an. Das ist eine Justiz, die zügig und qualifiziert entscheidet und deren Entscheidungen ohne Ansehen der Betroffenen vollstreckt werden. Dazu engagierte Hilfe zu leisten, sollte in den nächsten Jahren mehr und mehr zu einer der Aufgaben der IRZ-Stiftung werden. Ich danke allen, die diesen Weg mitgehen und dazu beitragen, dass die IRZ-Stiftung sowohl in Europa als auch in den neuen Partnerstaaten die großen Erwartungen positiv beantwortet.



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB
Bundesministerin der Justiz

P R E F A C E



Charles Darwin once made the point that nothing in the history of life is more constant than change itself – and so the responsibilities of the German Foundation for International Legal Cooperation (the IRZ) have also changed appreciably since the Foundation’s inception almost twenty years ago. In 1992, the Foundation was established on the initiative of the Federal Ministry of Justice, with the objective of promoting the development of state structures based on the Rule of Law, of building up democracy and the market economy system in the partner states of Southern, Central and Eastern Europe and of the former Soviet Union. Many of these tasks saw their accomplishment upon accession of numerous partner states to the European Union, although there are almost more tasks now than there ever were before. Just taking the years from 2000 to 2010, the number of partner states of the IRZ Foundation has gone up from 18 to 31, and there has been a substantial increase in its operational range in geographical terms. The focus of the IRZ Foundation has shifted further south and east, and also towards Central Asia. Since 2010 the IRZ Foundation has also become active in Vietnam, within the framework of the Rule of Law Dialogue.

In 2010, the Board of Trustees of the IRZ Foundation adopted new guidelines both to take better account of these new tasks and to enable stronger integration of the work of the Foundation into the Federal Government’s aspiring foreign policy regarding justice affairs and the Rule of Law. I also welcome greater integration of the IRZ Foundation in the activities of the Alliance for German Law, with its objectives of promoting reception, in the partner states, of modern and efficient German and European law.

Within the IRZ Foundation, the new areas now coming into focus – from almost all directions – are certainly not supplanting work on the European legal edifice still under construction. Legal cooperation with candidate states for accession to the EU has to remain the Foundation’s central concern. But –with their demands for political and legal reforms – the Foundation is just as prepared to respond to the calls coming from states with a long cultural heritage, like Egypt, Tunisia, Jordan, Syria and Iraq, who are seeking our assistance with restructuring their systems of justice and law. Outside the European family of states, there are a large number of countries committed to the Continental, positive statutory law applied in the states within this legal family, and they are striving to enjoy the benefits conferred by a state based on the Rule of Law, with its effective and just judicial system. This stands for a system of justice that comes to swift and qualified decisions, enforced without reference to the identity of the persons involved. Rendering active assistance here should, over the years ahead, progressively become one of the tasks of the IRZ Foundation. My thanks go to all who are on this path, contributing towards the IRZ Foundation positively fulfilling – both in Europe and in the new partner states – the major expectations pertaining today.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Member of the German Federal Parliament
Federal Minister of Justice

Das vergangene Jahr, über das Sie dieser Geschäftsbericht der IRZ-Stiftung informiert, ist das letzte einer langen Reihe von Jahren, in denen Herr Matthias Weckerling als Geschäftsführer die Stiftung geleitet hat. Er hat dies sehr erfolgreich und ebenso engagiert getan und nicht nur die Arbeit der Stiftung, sondern auch ihr Bild in Deutschland und international geprägt. Im Namen des Kuratoriums der Stiftung möchte ich ihm für diese so erfolgreiche Arbeit danken. Ich danke ihm auch für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Kuratorium.

Ein Blick zurück zeigt, wie sich die Arbeit der Stiftung entwickelt hat: Der Geschäftsbericht im Jahre 2000 nennt 17 Partnerländer. Jetzt arbeitet die Stiftung mit 31 Ländern zusammen. Allein im Jahre 2010 sind Aserbaidschan und Vietnam als Partner hinzugekommen. Diese Erweiterung der Tätigkeit ging nicht auf Kosten der multilateralen Zusammenarbeit oder anderer bewährter Aktivitäten. Die Arbeit der Stiftung hatte sich bei ihrer Gründung auf die Kooperation mit den Transformationsländern in Mittel- und Osteuropa konzentriert. Dies war richtig und notwendig. Das Kuratorium hat es aber begrüßt und unterstützt, als die Stiftung begann, ihre Kenntnisse und Erfahrungen auch in anderen Regionen der Welt zum Einsatz zu bringen. Angesichts der immer enger werdenden politischen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt wirtschaftlichen Verflechtungen wird es künftig noch wichtiger sein, dass sich die deutsche Rechtsberatung im Ausland möglichst gut positioniert. Daher hat das Kuratorium sich über den Beginn der Kooperation mit Ländern aus dem Kaukasus, Zentralasien, dem Nahen Osten und jetzt im vorigen Jahr mit Vietnam sehr gefreut. Diese Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit ist dem Engagement von Herrn Weckerling zu danken.

Die erfolgreiche Fortsetzung der Hospitationsprogramme und der Organisation von Konferenzen, sei es als alleiniger Veranstalter oder als Mitveranstalter, sind wichtige Elemente der Arbeit der Stiftung, wie dieser Jahresbericht zeigt. Die Relevanz der Arbeit der Stiftung und ihre Fähigkeit, internationales Know-how auf hoher Ebene zu aktuellen internationalen Problemen zusammenzuführen, wird z. B. durch die internationale Konferenz zum Thema „Internationale Finanz- und Wirtschaftskrise – Vertrauen schaffen durch Recht“ deutlich, die

das BMJ mit der Stiftung und anderen Partnern im März 2010 durchgeführt hat.

Institutionen, die Beratungen von Schwellen- und Entwicklungsländern durchführen, gibt es weltweit viele, auch im Rechtsbereich. Und es gibt davon auch in Deutschland mehr als nur die Stiftung, die ja selbst schon eine Vielzahl von Akteuren in diesem Bereich als Mitglieder hat. Daher war das Engagement von Herrn Weckerling und seinen Mitarbeitern, diese vielen Aktivitäten soweit möglich und sinnvoll zu koordinieren, sehr wichtig. Dies gilt sowohl für die Abstimmung unter den Mitgliedern der Stiftung selbst als auch – soweit das möglich war – zwischen den deutschen Akteuren in diesem Bereich sowie mit wichtigen ausländischen oder internationalen Organisationen.

Herr Weckerling übergibt seinem Nachfolger ein gutes und erfolgreiches Team, das auf eine sehr erfolgreiche Arbeit für die Stiftung in den letzten 10 Jahren zurückblicken kann. Sein Nachfolger, Herr Dirk Mirow, braucht sich aber keine Gedanken darüber zu machen, dass es an laufenden Aufgaben und neuen Herausforderungen für die Stiftung mangeln wird. Wenn ich das richtig sehe, wird die Nachfrage nach Beratungshilfen bei der Rechtsstaatsentwicklung und bei wirtschaftsrechtlichen Themen bei vielen alten und neuen Partnern eher zunehmen als nachlassen. Daher ist es sehr gut, dass wir mit Herrn Mirow einen Geschäftsführer der Stiftung haben, von dem ich sicher bin, dass er die Stiftung in eine neue Phase erfolgreicher und zielorientierter Arbeit im Interesse der rechtsstaatlichen Entwicklung in den Partnerländern führen wird.

Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung. Sie haben mit knappen Mitteln, aber mit hoher Qualität der Arbeit, Professionalität und hervorragendem Engagement den Erfolg der Stiftung möglich gemacht. Ich bin sicher, zusammen mit Herrn Mirow werden sie diese Erfolge fortsetzen. Das Kuratorium der Stiftung wird sie dabei nach Kräften unterstützen.



Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Vorsitzender des Kuratoriums

Welcome Address



The year which has passed, and to which this IRZ Foundation Annual Report relates, has been the last in a long series of years in which Matthias Weckerling led the Foundation as Director. He did so with considerable success and just as much commitment, and characterised not only the work of the Foundation, but also its standing in Germany and on the international stage. On behalf of the Foundation's Board of Trustees, I would like to thank him for such successful work. I would also like to thank him for the good and always constructive cooperation between the Foundation and the Board of Trustees.

Taking a look back shows us how the Foundation's work has developed: The 2000 Annual Report names 17 partner countries. The Foundation is now working with 31 countries. Azerbaijan and Vietnam were added as partners in 2010 alone. The activities have not been expanded at the expense of multi-lateral cooperation or other tried and tested activities. The Foundation's work during the establishment phase focussed on cooperation with the transformation countries in Central and Eastern Europe. This was right and necessary. The Board of Trustees however welcomed and supported when the Foundation started to also apply its knowledge and experience in other regions of the world. In view of the ever greater intermeshing in political, societal and not lastly economic terms, it will be even more important in future for German legal consultation abroad to be as well positioned as possible. For this reason, the Board of Trustees was very glad to hear about the start of cooperation with countries from the Caucasus, Central Asia, the Middle East and now last year with Vietnam. This further development of the Foundation's work does credit to Mr Weckerling's commitment.

As this Annual Report shows, the successful continuation of the internship programmes and of the organisation of conferences, be it as sole organisers or as co-organisers, are major elements of the Foundation's work. The relevance of the Foundation's work and its ability to bring together international know-how at a high level on topical international problems is made clear for instance by the international conference on the topic of "The international financial and economic crisis – creating

confidence through the law" held in March 2010 by the Federal Ministry of Justice together with the Foundation and other partners.

There are many institutions all over the world which provide advice to threshold and developing nations. This also applies in the field of law. And there is also more than only the Foundation in Germany, which itself counts a large number of stakeholders in this field among its members. Thus, the commitment of Mr Weckerling and his staff to wisely coordinate these many activities as far as possible was highly important. This applies both to the coordination among the Foundation's members themselves and – where this was possible – between the German stakeholders in this field, as well as with important foreign or international organisations.

Mr Weckerling is passing on to his successor a good, successful team which is able to look back on highly-successful work for the Foundation in the past ten years. His successor Dirk Mirow however does not need to worry about there being a shortage of ongoing tasks and new challenges for the Foundation. If I am not mistaken, the demand for advisory assistance in the development of the rule of law and on topics related to commercial law will be more likely to increase than to decrease in many old and new partners. It is hence very good that we have with Mr Mirow a Director of the Foundation who I am sure will lead the Foundation into a new phase of successful, target-orientated work in the interest of developing the rule of law in the partner countries.

I would also like to express my thanks on this occasion to all the staff at the Foundation. They have made the success of the Foundation possible, with scarce resources, but with a high quality of work, professionalism and a high level of commitment. I am sure that they will continue these successes together with Mr Mirow. The Foundation's Board of Trustees will do its utmost to support them in these endeavours.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Frank von Fürstenwerth".

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Chairman of the Board of Trustees

In seiner Sitzung im November 2010 hat mich das Kuratorium der IRZ-Stiftung zum neuen Geschäftsführer bestellt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichts liegen die ersten 100 Tage meiner Amtszeit bereits hinter mir. Diese Zeit war geprägt von vielen sehr interessanten Erfahrungen und von der Erkenntnis, in der Stiftung auf Kolleginnen und Kollegen getroffen zu sein, die für ihre Aufgabe hervorragend qualifiziert und mit größtem Engagement bei der Sache sind. Meinem Vorgänger, Herrn Matthias Weckerling, danke ich für viele wertvolle Hinweise im Vorfeld meines Amtsantritts. Sein langjähriges und höchst erfolgreiches Wirken für die Stiftung wird in diesem Jahresbericht von dem Kuratoriumsvorsitzenden der IRZ, Dr. Freiherr von Fürstenwerth, gewürdigt.

Im nächsten Jahr wird die IRZ-Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Während dieser Zeit ist die Zahl der Partnerstaaten kontinuierlich angewachsen. Zwischenzeitlich führt die IRZ-Stiftung in 31 Ländern Rechtsberatung durch; seit dem Jahr 2010 auch in Vietnam und Aserbaidschan. In Vietnam konnte die IRZ-Stiftung an die vorausgegangenen Aktivitäten des Bundesministeriums der Justiz anknüpfen. Die IRZ-Stiftung berät insbesondere das vietnamesische Justizministerium bei der Novellierung des Zivilgesetzbuches, das sich voraussichtlich in weiten Teilen am deutschen BGB orientieren soll. Die Zivilrechtsreform in Vietnam wird auch ein langfristiger Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bleiben. Auch mit Aserbaidschan verlief die bisherige Zusammenarbeit sehr erfolversprechend. Im vergangenen Jahr stand die Unterstützung bei der Einführung eines privaten Notariats in Aserbaidschan im Vordergrund der Beratungstätigkeit. In enger Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer und dem Deutschen Notarverein wird diese Beratung auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Angestrebt wird zudem eine Kooperation mit dem Obersten Gericht im Bereich des Strafrechts. Nach einer erfolgreich verlaufenen Findungsmission ist für dieses Jahr die Ausweitung der Beratungstätigkeit der IRZ auf Armenien geplant.

Die jüngsten Umwälzungen in Nordafrika zeigen erneut eindrucksvoll, dass sich der Freiheitswille der Menschen nicht dauerhaft unterdrücken lässt. Es wird darauf ankommen, dort Unterstützung beim Aufbau der Zivilgesellschaft und bei der

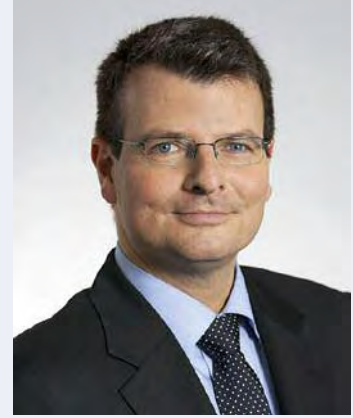
Verwirklichung von Bürgerrechten zu leisten. Die IRZ-Stiftung, die bereits in Jordanien und Syrien tätig ist, wird diesen Transformationsprozess gerne im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. Durch ihre engen Kontakte zur Bundesregierung und zu den deutschen Kammern und Verbänden der juristischen Berufe sowie durch ihre Fokussierung auf die Rechtsberatung ist die IRZ-Stiftung für diese Aufgabe prädestiniert.

Eine weitere Ausdehnung der Tätigkeit der IRZ-Stiftung zur Deckung des steigenden Bedarfs nach Gesetzgebungs- und Rechtsberatung wird sich aber alleine durch Optimierungen und Sparmaßnahmen in der Stiftung nicht finanzieren lassen. Bei meinem Amtsantritt war ich überrascht, dass sich die Idee des damaligen Bundesministers Kinkel, einen Teil des Haushalts der Stiftung durch Zuwendungen aus der deutschen Wirtschaft zu bestreiten, in der Praxis nicht realisieren lassen. Dabei spielt die deutsche Wirtschaft in den der IRZ vertrauten Transformationsstaaten eine bedeutende Rolle und sie nimmt dort regelmäßig einen der vordersten Plätze bei den Investitionen und bei den Ein- und Ausfuhrkennziffern ein. Die Aktivitäten der IRZ auf dem Gebiet des Zivil- und Wirtschaftsrechts tragen unmittelbar zu einer Verbesserung der Standortbedingungen für deutsche Wirtschaftsunternehmen bei. Es bleibt zu hoffen, dass ein intensiverer Dialog mit der deutschen Industrie auch deren Bereitschaft zu gezielten Sponsoring-Maßnahmen stärken wird.

Das Bündnis für das deutsche Recht und dessen verstärkte Kooperation mit Frankreich bei der Erstellung der Broschüre über das kontinentale Recht sind Instrumente, die bei der internationalen rechtlichen Zusammenarbeit richtungsweisend sind, um der Konkurrenzsituation gerade zu amerikanischen Beratungsinstitutionen Rechnung zu tragen, die in der Regel finanziell bestens ausgestattet sind. Die IRZ-Stiftung wird in enger Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern auch in Zukunft ihren Beitrag leisten, um dem Einfluss deutschen und kontinentalen Rechts zu noch mehr Geltung zu verhelfen.

Dirk Mirow
Vorstand und Geschäftsführer

FOREWORD



The Board of Trustees of the IRZ Foundation appointed me as the new Director at its meeting in November 2010. At the time of this Annual Report going to print, I have already served my first 100 days in this position. This period has been characterised by a great many highly interesting experiences and by the recognition that my colleagues in the Foundation are ideally qualified for their work and very much committed to the cause. I would like to thank my predecessor Matthias Weckerling for giving me a wealth of valuable information before I took office. His many years of highly-successful work for the Foundation are acknowledged in this Annual Report by the Chairman of the Board of Trustees of the IRZ, Dr. Freiherr von Fürstenwerth.

The IRZ Foundation will be celebrating the 20th anniversary of its foundation next year. The number of partner states has grown continually during this time, and the IRZ Foundation is now carrying out legal consultancy in 31 countries, having taken on Vietnam and Azerbaijan in 2010. The IRZ Foundation has been able to follow on from the previous activities of the Federal Ministry of Justice in Vietnam. The Foundation is in particular advising the Vietnamese Ministry of Justice on reforming the Civil Code, which is likely to be orientated towards the German Civil Code to a considerable degree. The reform of civil law in Vietnam will also remain a long-term focus of the advisory work. Cooperation with Azerbaijan has also been highly promising so far. Last year's consultancy work concentrated on providing support in introducing a private notary profession in Azerbaijan. This advisory work will also be continued this year in close cooperation with the Federal Chamber of Notaries and the German Notaries Association. There are also endeavours towards establishing cooperation with the Supreme Court in the field of criminal law. After a successful fact-finding mission, the IRZ's advisory activity is also planned to be expanded to Armenia this year.

The latest turmoil in Northern Africa has once more shown impressively that people's desire for freedom cannot be suppressed forever. It will be necessary to provide support there in

building up civil society and in enforcing civil rights. The IRZ Foundation, which is already active in Jordan and Syria, will be happy to support this transformation process as well as it is able. The IRZ Foundation is predestined for this task through its close contacts with the Federal Government and with the German chambers and associations of the legal professions, as well as through its focus on legal advice.

A further expansion of the activities of the IRZ Foundation to cover the increasing need for legislative and legal advice cannot however be funded solely by optimising procedures and making savings within the Foundation. I was surprised to discover when taking office that it had not been possible to carry out in practice the idea of then-Federal Minister Kinkel to fund some of the Foundation's budget through subsidies from German industry. German industry plays a major role in the transformation states which have been entrusted to the IRZ, and it regularly ranks among the first when it comes to investment as well as import and export benchmarks in these countries. The activities of the IRZ in the field of civil and commercial law make a direct contribution towards improving the location conditions for German industrial companies. It remains to be hoped that a more intensive dialogue with German industry will also enhance its willingness to engage in targeted sponsorship.

The Alliance for German Law and its increased cooperation with France in drafting the brochure on continental law are instruments which show the way in international legal cooperation to take account of the competition situation with US advisory institutions in particular, given that they usually have excellent funding. The IRZ Foundation will continue to make its contribution in close cooperation with the alliance partners to help step up the influence of German and continental law.

Dirk Mirow
Head of Association and Director

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) im Überblick

Grundlagen der Stiftung

- ...❖ gegründet im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des damaligen Bundesjustizministers Dr. Klaus Kinkel
- ...❖ von der Bundesregierung beauftragt, in den Partnerstaaten Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten
- ...❖ Ziel der Beratung: Unterstützung der Partnerstaaten der Stiftung bei der Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen
- ...❖ Unterstützung der Partnerstaaten im Bereich der Angleichung des nationalen Rechts an das Recht der Europäischen Union im Rahmen von EU-Programmen sowie sonstiger Drittmittelprojekte

Konzept und Schwerpunkte der Projektarbeit

- ...❖ Schaffung rechtsstaatlicher, demokratischer Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses
- ...❖ Aufbau privat- und wirtschaftsrechtlicher Grundlagen für privatrechtliche Betätigung und wirtschaftlichen Leistungsaustausch
- ...❖ Schaffung von öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit
- ...❖ Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen
- ...❖ Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht
- ...❖ internationale Rechtshilfe und Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, insbesondere auch bei der Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption
- ...❖ Europäische Standards insbesondere Menschenrechtsschutz im Bereich des Strafrechts, Strafprozessrechts und Strafverfolgungsrechts

Durchführung der Projektarbeit

- ...❖ im Bereich Gesetzgebungsberatung: Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen, Überlassung deutscher Gesetzestexte und Rechtsliteratur (auch in Übersetzungen)
- ...❖ im Bereich Aus- und Weiterbildung: Durchführung von Seminaren, Workshops, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland, als auch in den Partnerstaaten, sowohl bilateral als auch multilateral

Organisation der Stiftung und der Projektarbeit

- ...❖ Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Projekte unter Leitung des Geschäftsführers durch die Projektleiter mit Unterstützung von Projektassistenten, Sachbearbeitern und Verwaltung
- ...❖ fachliche Durchführung der einzelnen Projekte durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- ...❖ enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft, mit der Justiz und der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie mit der Wissenschaft

Finanzierung

- ...❖ öffentliche Zuwendung aus dem Bundeshaushalt – Mittel aus dem Haushalt des Bundesministeriums der Justiz (institutionelle Zuwendung) und des Auswärtigen Amts
- ...❖ Projektmittel von der Europäischen Kommission
- ...❖ Spenden, Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter

German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation) in brief

Basis of the Foundation

- ❖ established as a non-profit association in May 1992 on the initiative of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel
- ❖ commissioned by the Federal Government to assist in consultation in the field of law in the partnerstates
- ❖ goal of consultation: to support the Foundation's partner states in developing rule of law and market economy-orientated structures
- ❖ to support the partner states in the area of approximation of national law to the law of the European Union in the framework of the EU-Programmes, as well as other projects funded by third parties

Concept and focus of the project work

- ❖ to create democratic constitutional structures in line with the rule of law in the context of the European understanding of human rights
- ❖ to provide a private and economic law foundation for private law activities and the economic exchange of goods and services
- ❖ to create a public law context for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade
- ❖ to create an independent, well-functioning judiciary, including all procedural law foundations
- ❖ to harmonise of the national legal orders with European law
- ❖ international legal assistance and cooperation in civil and criminal matters in particular also in the fight against organised crime and corruption
- ❖ European standards, in particular human rights protection in the field of criminal law, criminal procedure law and criminal prosecution law

Implementation of project work

- ❖ in the field of legislative consultation: to produce reports on draft Bills, conduct discussions between experts with the corresponding partner institutions, to provide German legal texts and reference material (including translations)
- ❖ in basic and further training: to implement of seminars, lectures, guest visits, working visits, expert discussions, both in Germany and in the partner states, at bilateral and multilateral level

Organisation of the Foundation and of the project work

- ❖ providing the ideas and organisational implementation of the projects, under the management of the Director, by the project leaders, with the support of project assistants, case officers and administrators
- ❖ specialist implementation of the individual projects by freelance experts in legal and economic consultancy, the judiciary, the administration, economics and academia
- ❖ close cooperation with the associations and chambers of the legal professions and the economy, with the judiciary and the administration at Federal and Land level, as well as with academia

Finance

- ❖ public subsidies from the Federal budget
 - funding from the budget of the Ministry of Justice (institutional funding) and the Foreign Office
- ❖ project-funding from the European Commission
- ❖ donations, promotion and cost contributions from third parties

Geschäftsführer/Director: Dirk Mirow
Stellvertreter/Deputy: N.N.

Vorzimmer: Ute Spies ☎ -101



IRZ-Projektteams



PROJEKTLEITUNG:

Irak
Libanon
Saudi-Arabien
Syrien
Ungarn
Twinning (Gesamtkoordination)

Dr. Julie Trappe ☎ -138
m.d.W.d.G.b.

PROJEKTASSISTENZ:

Kroatien-Twinning
Moldau-Twinning
Saudi-Arabien
Annette Peschke ☎ -136
Kosovo-Twinning
Christine Stiller ☎ -128

Irak
Kroatien-Twinning
Libanon
Syrien
Türkei-Twinning
Nadine Spenke ☎ -132
Ungarn
Twinning-Allgemein
Helga Winter ☎ -126



PROJEKTLEITUNG:

Belarus
Moldau
Ukraine

Dr. Stefan Hülshörster ☎ -111

PROJEKTASSISTENZ:

Ukraine
Wolfram Hertig ☎ -142
Belarus
Viktoria Hoebel ☎ -144
Moldau
Frank Hupfeld ☎ -137



PROJEKTLEITUNG:

Estland
Lettland
Litauen
Russische Föderation
Twinning

Tatiana Bovkun ☎ -112

PROJEKTASSISTENZ:

Estland
Lettland
Litauen
Kosovo-Twinning
Rita Tenhaft ☎ -108
Russische Föderation
Viktoria Börner ☎ -141



PROJEKTLEITUNG:

Armenien
Aserbaidschan
Georgien
Drittmittelprojekte
Twinning
Drittmittel-MEDA

Britta Schwarz ☎ -129

PROJEKTASSISTENZ:

Georgien
Drittmittelprojekte
Teresa Thalhammer ☎ -104
Aserbaidschan
Drittmittelprojekte
Maike Ruhlig ☎ -139
Kroatien-Twinning
Drittmittel-MEDA
Annette Peschke ☎ -136
Armenien
Drittmittelprojekte
Franziska Simon ☎ -102



PROJEKTLEITUNG:

Polen
Slowakische Republik
Tschechische Republik
Multilaterale Hospitations-
programme

Horst Krug ☎ -118

PROJEKTASSISTENZ:

Polen
Slowakische Republik
Tschechische Republik
Multilaterale Hospitations-
programme
Brigitte Liebermann ☎ -119
Andrea Gräfin Vitzthum ☎ -120



PROJEKTLEITUNG:

BÜROLEITUNG BERLIN:
Serbien
Usbekistan
Vietnam
Drittmittelprojekte
Zentralasiatische Staaten

Christian Hueck ☎ Berlin-84*

PROJEKTASSISTENZ:

Serbien
Drittmittelprojekte
Andrea Jost ☎ Berlin-81*
Usbekistan
Vietnam
Drittmittelprojekte
Angela Schmeink ☎ Berlin-82*



PROJEKTLEITUNG:

**Ägypten
Jordanien
Kasachstan
Drittmittelprojekte**

Özlem Savas ☎ -147

PROJEKTASSISTENZ:

*Ägypten
Jordanien
Drittmittelprojekte
Dr. Arnd Wöhler ☎ - 124
Kasachstan
Helene Philippsen ☎ -116*



PROJEKTLEITUNG:

**Albanien
Bulgarien
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Twinning**

Petra Fortuna ☎ -105

PROJEKTASSISTENZ:

*Bulgarien
Bulgarien-Twinning
Kroatien-Twinning
Beatrix Tatay ☎ -134
Albanien
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Amalia Wuckert ☎ -107*



PROJEKTLEITUNG:

**Bosnien und Herzegowina
Kosovo
Mazedonien
Montenegro
Drittmittelprojekte**

Dr. Stefan Pürmer ☎ -103

PROJEKTASSISTENZ:

*Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Montenegro
Dragana Radisavljevic ☎ - 146
Kosovo
Drittmittelprojekte
Anja Roth ☎ - 123*



PROJEKTLEITUNG:

**Rumänien
Türkei
Twinning**

Dr. Julie Trappe ☎ -138

PROJEKTASSISTENZ:

*Rumänien
Rumänien-Twinning
Christian Schuster ☎ - 117
Türkei
Türkei-Twinning
Melek Keskin ☎ -106*



VERWALTUNGSLEITUNG:

**EDV/Organisation
Haushalt/Personal
Vereinsangelegenheiten/
Förderverein**

Horst Krug ☎ -118

Personal/Finanzen:

Marcus Hülshorst ☎ -115
Buchhaltung/Reisekosten:
Gertrude Hüllen ☎ -110
Rosa Ines Klöckner ☎ -130
Monika Schick ☎ -121

EDV/Organisation:

Arkadiusz Loboda ☎ -131
Reisestelle/Registrierung:
Nicole Gnida ☎ -122
Judith Jakobs ☎ -135

Sekretariat/Telefon- und Faxzentrale Bonn:

Ute Spies ☎ -101
Sekretariat/Büroverwaltung Berlin
Ursula Westphal ☎ Berlin-80*
Fahrer/Hausmeister:
Wolfgang Brünagel ☎ -113



EE

LV

LT

BY

PL

D

CZ

SK

H

MD

RO

HR

SRB

BiH

MNE

KOS

BG

MK

AL

RUS

Die Partnerstaaten | *Partner States of*
der IRZ-Stiftung | *the IRZ Foundation*





Albanien | Albania

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund seiner spezifischen Vergangenheit stellt die Reform des Rechts- und Wirtschaftssystems für Albanien eine besondere Herausforderung dar. Dieser Prozess, der von einigen Rückschlägen, insbesondere den bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Jahre 1997, begleitet wurde, erreichte mit dem Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens am 1. April 2009 und dem wenige Tage später gestellten EU-Beitrittsantrag Albanien eine neue Phase. Gleichzeitig besteht auch nach Ansicht der EU in vielen Bereichen, darunter auch der Bereich Justiz und Verwaltung, noch erheblicher Handlungsbedarf.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ-Stiftung ist in Albanien seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt für Südosteuropa tätig. Seit 2000 führt die IRZ-Stiftung in Albanien Veranstaltungen und Beratungen zur Justizorganisation sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen von Juristen in verschiedenen Rechtsbereichen durch bzw. plante diese. Hinzu traten beratende Aktivitäten im Bereich der Gesetzgebung. Fortgesetzt bzw. intensiviert wurde die Zusammenarbeit 2010 mit dem Verfassungsgericht, den Bezirksgerichten, der Justizakademie und der Notarkammer. Von 2004 bis Mitte 2010 bildete darüber hinaus die Tätigkeit innerhalb des EU-finanzierten Projekts EURALIUS bzw. des Nachfolgeprojekts EURALIUS II einen Schwerpunkt der Albanien-Aktivitäten der IRZ-Stiftung.

● Wichtigste Partner

Verfassungsgerichtshof, Justizministerium, Justizakademie, Notarkammer.

● Strategie und Vorgehensweise

Da das im Juni 2010 ausgelaufene EURALIUS II-Projekt weite Felder abdeckte, in denen die IRZ-Stiftung ansonsten bilateral tätig ist, wurde für Albanien eine eigenständige Strategie entwickelt. Diese bestand darin, im gesetzgeberischen Bereich allenfalls in Ergänzung sowie in enger Abstimmung mit dem EURALIUS II-Projekt tätig zu werden. Dieses Projekt ist beendet, sodass die bilaterale Tätigkeit nunmehr weitere Felder umfassen wird. Die Aus- und Weiterbildung wird in diesem Zusammenhang einen Schwerpunkt der bilateralen Tätigkeit bilden. Hierbei wird insbesondere die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, der Justizakademie und der Notarkammer (unter Beteiligung des Deutschen Notarvereins) intensiviert.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Because of the country's specific past, the reform of the legal and economic systems poses a special challenge for Albania. This process, which has undergone some setbacks, in particular the civil war-like unrest in 1997, reached a new phase when the Stabilisation and Association Agreement came into effect on 1 April 2009 and Albania submitted its application for EU membership a few days later. At the same time, also in the view of the EU there is still considerable need for action in many areas, including in the fields of justice and administration.

● Cooperation to date

The IRZ Foundation has been operating in Albania since the spring of 2000 within the framework of the German contribution to the Stability Pact for South Eastern Europe. The IRZ Foundation has been carrying out and/or planning events and consultation on the organisation of the judiciary and on the basic and further training of lawyers in various fields of law in Albania since 2000. This process has been supplemented by advisory activities in legislation. Cooperation with the Constitutional Court, the District Courts, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries was continued or intensified, respectively, in 2010. Over and above this, the activity within the EU-financed EURALIUS project and the successor project EURALIUS II has formed a focus of the activities of the IRZ Foundation in Albania from 2004 to 2010.

● Major partners

Constitutional Court, Ministry of Justice, Judicial Academy, Chamber of Notaries.

● Strategy and method

Since the EURALIUS II project, which ended in June 2010, covered broad areas in which the IRZ Foundation otherwise operates at bilateral level, a separate strategy was developed for Albania. This consisted of operating in the legislative area at most on a supplementary basis, as well as in close coordination with the EURALIUS II project. This project has been concluded, so that bilateral activities will now cover a broader scope of areas. Basic and further training will constitute a focus of bilateral activity. Thus, in particular the cooperation already established with the Constitutional Court, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries, with the involvement of the German Association of Notaries, is being intensified.

● **Drittmittelprojekte**

- European Assistance Mission to the Albanian Justice System (EURALIUS II): Dieses Projekt unterstützt den Aufbau einer unabhängigen und effektiven Justiz. An ihm sind zwei deutsche Langzeitexperten beteiligt. Hinzu kommen jeweils deutsche Kurzzeitexperten.
- Beteiligung als Juniorpartner an dem seit Anfang 2009 laufenden, von der Weltbank finanzierten Projekt „Business Environment Regulatory Impact and Institutional Strengthening“ (BERIS), das insbesondere Gesetzgebungsberatung im Bereich Wirtschaftsrecht leistet. →

● **Third party-funded projects**

- European Assistance Mission to the Albanian Justice System (EURALIUS II): This project supports the establishment of an independent, effective judiciary. Two German long-term experts are participating in it. Added to this are German short-term experts.
- Involvement as a junior partner in the World Bank-financed project entitled “Business Environment Regulatory Impact and Institutional Strengthening” (BERIS), which has been running since the beginning of 2009 and particularly provides for legislation consultation in the field of commercial law. →



Regionalkonferenz in Tirana zu „Ausbildung, Fortbildung und Prüfung von Richtern“ mit den Justizakademien von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien und Montenegro
Regional conference in Tirana on “Training, further training and examination of judges” with the Judicial Academies of Albania, Bosnia and Herzegovina, Croatia, Kosovo, Macedonia and Montenegro

● Bilaterale Projekte

- Unterstützung des albanischen Verfassungsgerichts mit deutscher Literatur im Bereich des öffentlichen Rechts
- Arbeitskreis zum Gerichtsmanagement unter Beteiligung von Gerichtspräsidenten und Geschäftsleitern sowohl auf deutscher als auch auf albanischer Seite mit Bildung einer Grundlage zur Erarbeitung von Folge Seminaren im Jahr 2011
- Seminar für Staatsanwälte zum Thema „Beweisverwertung im Strafprozess“ mit der Justizakademie
- Seminar für Richter zum Thema „Allgemeine Prinzipien bei Gerichtsverfahren“ mit der Justizakademie
- Seminar für Richter und Staatsanwälte zum Thema „Materielles EU-Recht – Die vier Grundfreiheiten“ mit der Justizakademie
- Regionalkonferenz in Tirana mit den Justizakademien der Länder Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien und Montenegro zum Thema „Ausbildung, Fortbildung und Prüfung von Richtern“
- Durchführung eines Seminars zur notariellen Berufspraxis im Grundbuchwesen mit der albanischen Notarkammer
- Fortführung der Beratung des Justizministeriums im Hinblick auf den neuen und nunmehr dem Parlament eingereichten Reformentwurf des Gesetzes zum internationalen Privatrecht
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Albanian Center for International Law (ACIL) durch gemeinsame Herausgabe eines Buches mit der albanischen Übersetzung der Haager Zivilrechtsabkommen, ergänzt durch einen gemeinsamen Workshop zu den Haager Konventionen

AUSBLICK

Zukünftig wird die Zusammenarbeit mit albanischen Partnern im Justizwesen im bilateralen Bereich, gerade vor dem Hintergrund des offiziellen Aufnahmeantrags Albaniens in die EU von April 2009, intensiver werden. Bestrebungen gehen in Richtung der stärkeren Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, dem Justizministerium, der Generalstaatsanwaltschaft, der Justizakademie und den Bezirksgerichten. Allerdings ist vor dem Hintergrund des geringen Budgets auch eine Zusammenarbeit mittels Drittmittelprojekte unentbehrlich. Bedeutung im Hinblick auf die Zusammenarbeit hat Albanien auch für andere Geldgeber, sodass deren Aktivitäten im Blick behalten und gegebenenfalls gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Geldgebern durchgeführt werden.



● Bilateral projects

- *Support for the Albanian Constitutional Court with German literature in the area of public law*
- *Study group on court management with the participation of court presidents and court managers on both the German and the Albanian sides with the establishment of a basis in which to design follow-up seminars in 2011*
- *Seminar for public prosecutors on the topic of “Evaluation of evidence in criminal proceedings” with the Judicial Academy*
- *Seminar for judges on the topic of “General principles of court procedure” with the Judicial Academy*
- *Seminar for judges and public prosecutors on the topic of “Substantive EU law – The four fundamental freedoms” with the Judicial Academy*
- *Regional conference in Tirana with the Judicial Academies of Albania, Bosnia and Herzegovina, Croatia, Kosovo, Macedonia and Montenegro on the topic of “Training, further training and examination of judges”*
- *Implementation of a seminar on the professional practice of notaries in the land registry system with the Albanian Chamber of Notaries*
- *Continuation of the consultation provided to the Ministry of Justice with regard to the new draft reform of the Act on International Private Law, which has now been submitted to Parliament*
- *Continuation of cooperation with the Albanian Center for International Law (ACIL) by jointly publishing a book containing the Albanian translation of the Hague Civil Law Conventions, supplemented by a joint workshop on the Hague Conventions*

OUTLOOK

Cooperation with Albanian partners in the judiciary in the bilateral area, particularly against the background of Albania’s official application to join the EU in April 2009, will become more intensive in future. Efforts will be made towards stepping up cooperation with the Constitutional Court, the Ministry of Justice, the Office of the Public Prosecutor General, the Judicial Academy and the District Courts. Having said that, given the small budget, cooperation using third party-funded projects is indispensable. Albania is also significant with regard to cooperation for other donors, so that an eye will be kept on their activities and joint events will be organised with other donors where appropriate.



Aserbaidtschan | Azerbaijan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund der enormen Erdöl- und Gasvorkommen konnte die Republik Aserbaidtschan in den letzten Jahren zweistellige Wachstumsraten verzeichnen. Nunmehr zeigt die Regierung ein zunehmendes Interesse, die Rechtsstaatsentwicklung im Lande voran zu treiben. Im Sommer 2009 verabschiedeten die Justizministerien von Aserbaidtschan und Deutschland eine gemeinsame Erklärung. Seitdem wurde eine bilaterale Kooperation insbesondere auf dem Gebiet der Umsetzung von Gerichtsentscheidungen begonnen. Auf Initiative des Präsidenten Aliyev wurden im Jahr 2010 einige Rechtsreformen gestartet. So wurden unter anderem neue Gesetze zum Verwaltungsverfahrens- und Prozessrecht verabschiedet, welche zum 1. Januar 2011 in Kraft traten, um z.B. die Rolle des Bürgers und auch die Effektivität der Verwaltung zu stärken. Auch auf dem Gebiet des Strafrechts kam es zu Reformen: die Schwurgerichte wurden dezentralisiert, die Anzahl von Staatsanwälten erhöht und zudem einer Schulung der Justizakademie des Justizministeriums unterstellt. Für das Jahr 2011 sind weitere Veränderungen sowohl hinsichtlich des materiellen als auch des prozessualen Strafrechts angekündigt worden. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The Republic of Azerbaijan has achieved double-digit growth rates in recent years thanks to its massive oil and gas deposits. The Government is now showing a growing interest in advancing the rule of law in the country. The Ministries of Justice of Azerbaijan and Germany signed a joint declaration in the summer of 2009. Since then, bilateral cooperation has commenced, in particular in the field of the implementation of court rulings. Several legal reforms were launched in 2010 at the initiative of President Aliyev. These include new Acts which have been adopted on administrative procedure and procedural law, which came into force on 1 January 2011, in order for instance to enhance the role of the citizen and also the efficiency of the administration. There were also reforms in the field of criminal law: The jury courts were decentralised, the number of public prosecutors was increased and they were also subjected to training at the Judicial Academy of the Ministry of Justice. Further changes have been announced for 2011, with regard to both substantive and procedural criminal law. →



Gemeinsames Seminar zum Verwaltungsrecht mit dem ALC, UNDP und Europarat in Baku
Joint seminar in Baku on administrative law with the ALC, UNDP and the Council of Europe

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Aufgrund der oben genannten Erklärung der Justizministerien von Aserbaidschan und Deutschland hatte das Bundesjustizministerium die Übertragung der Umsetzung entsprechender Maßnahmen an die IRZ-Stiftung avisiert. Die IRZ-Stiftung führte daraufhin im Januar 2010 eine erste Findungsmission durch, um Kontakte zu den potentiellen aserbaidischen Partnern aufzunehmen.

Derzeit ist die IRZ-Stiftung darum bemüht, die Kooperation zu den bestehenden Partnern zu vertiefen, bzw. Kontakt zu weiteren Institutionen herzustellen. Die bisherige Zusammenarbeit verlief erfolversprechend, da die Beteiligten sich als interessiert erwiesen und Vorschläge für weitere Maßnahmen in 2011 konkretisiert werden konnten. Dazu gehört die weitere Beratung zur Einführung eines privaten Notariats. Angestrebt ist auch die Zusammenarbeit mit dem Obersten Gericht im Bereich des Strafrechts.

● **Wichtigste Partner**

Wichtige Partner der IRZ-Stiftung sind – neben dem Justizministerium – das Verfassungsgericht, der staatliche Dienst für Antimonopolpolitik und Verbraucherschutz und die aserbaidische Juristenvereinigung.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Rechtsstaat und Justiz

- Studienreise aserbaidischer Notare und Mitglieder des aserbaidischen Justizministeriums nach Berlin unter Mitwirkung der Bundesnotarkammer und des Deutschen Notarvereins zwecks Einführung in das deutsche Notarsystem
- Teilnahme von Experten des Justizministeriums und Richtern an der multilateralen Konferenz in Bonn mit dem Titel "Haager Übereinkommen als Mittel internationaler Kooperation"
- Durchführung eines Seminars zum Verwaltungsrecht unter Mitwirkung der aserbaidischen Juristenvereinigung (Azerbaijan Lawyers Confederation, ALC) und dem Menschenrechtskommissariat der UN

Sonstiges

- Durchführung von Deutschkursen für Mitarbeiter des aserbaidischen Verfassungsgerichts in Baku

● **Cooperation to date – Strategy**

On the basis of the abovementioned declaration by the Ministries of Justice of Azerbaijan and Germany, the Federal Ministry of Justice notified the IRZ Foundation of the assignment of the implementation of corresponding activities. The IRZ Foundation then carried out an initial fact-finding mission in January 2010 in order to establish contact with the potential partners in Azerbaijan.

The IRZ Foundation is currently endeavouring to intensify cooperation with the existing partners and to establish contact with further institutions. Cooperation to date has been promising since it has emerged that the parties are interested and it has been possible to detail proposals for further activities in 2011. This includes the further consultation on the introduction of a private notary system. It is also expected that there will be cooperation with the Supreme Court in the area of criminal law.

● **Major partners**

The IRZ Foundation's major partners – in addition to the Ministry of Justice – are the Constitutional Court, the Antimonopoly and Consumer Rights State Service and the Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC).

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Rule of law and justice

- *Study trip to Berlin by Azerbaijani notaries and members of the Azerbaijani Ministry of Justice with the participation of the Federal Chamber of Notaries and of the German Association of Notaries for an introduction to the German notary system*
- *Attendance by experts from the Ministry of Justice and judges at the multilateral conference in Bonn entitled "Co-operation through Hague Conventions"*
- *Implementation of a seminar on administrative law with the participation of the Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC) and the UN High Commissariat of Human Rights*

Other

- *Implementation of German language courses for staff members of the Azerbaijani Constitutional Court in Baku*

AUSBLICK

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem aserbaidischen Justizministerium ist geplant. Ein Gegenbesuch der deutschen Notarvertreter in Baku, um die geplante Einführung des privaten Notariats zu begleiten, ist dazu ein weiterer Schritt. Des Weiteren hat sich der ALC als strategisch wichtiger Partner herausgestellt, der Interesse an zusätzlichen Seminaren und Fortbildungen zu verschiedenen Rechtsgebieten gezeigt hat. Zudem plant die IRZ-Stiftung Seminare zum Thema Verbraucherschutz mit dem „Antimonopoly and Consumer Rights State Service“.

OUTLOOK

It is planned to step up cooperation with the Azerbaijani Ministry of Justice. A return visit by the German representatives of the Chamber of Notaries to Baku to accompany the planned introduction of a private notary system is a further step in this direction. Furthermore, the ALC has emerged as a strategically important partner which has shown an interest in additional seminars and further training courses in a variety of legal fields. Moreover, the IRZ Foundation is planning seminars on the topic of consumer protection with the “Antimonopoly and Consumer Rights State Service”.



Belarus | Belarus

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die vagen Hoffnungen, die mit den leichten Öffnungs- und Liberalisierungstendenzen in Belarus im Hinblick auf die Reformierung bestimmter Rechtsbereiche und im Hinblick auf eine stärkere Bereitschaft, sich inhaltlich intensiv auf eine internationale rechtliche Zusammenarbeit einzulassen, verbunden waren, haben sich nicht realisiert. Vor allem im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen Ende 2010 war wieder eine stärkere Zurückhaltung der belarussischen Partner spürbar.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Kooperation mit der Republik Belarus findet seit Jahren im Rahmen des Gesamtprojekts „Rechtsstaatsdialog“ statt. In diesem Rahmen werden zahlreiche rechtsstaatsrelevante, aber auch wirtschaftsrechtliche Themen mit Vertretern von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen der Republik Belarus erörtert. Im Jahre 2009 konnte neben zahlreichen Seminarveranstaltungen zu den verschiedensten Themen auch in zwei Bereichen eine Gesetzgebungsberatung im eigentlichen Sinne begonnen werden: zum einen zu einem Gesetzentwurf über die Schiedsgerichtsbarkeit und zum anderen im Bereich des anwaltlichen Berufsrechts. An diese Erstberatungen zu den zugrundeliegenden Gesetzentwürfen konnte im Berichtsjahr leider nicht mehr an→

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The vague hopes given rise to by the slight tendency towards a greater opening and liberalisation in Belarus with regard to reforming certain fields of law and to a greater willingness to enter into intensive international legal cooperation in terms of substance have not come true. There was once again a more tangible reserve on the part of the Belarus partners, particularly in the run-up to the presidential elections at the end of 2010.

● Cooperation to date – Strategy

Cooperation with the Republic of Belarus has taken place for years in the framework of the overall project entitled “Rule of law dialogue”. In this framework, large numbers of topics which are relevant to the rule of law, as well as to commercial law, are discussed with representatives of governmental and non-governmental institutions of the Republic of Belarus. In addition to a large number of seminars on a wide variety of topics, it was also possible in 2009 to commence consultation in the strict sense of the term in two areas of legislation: firstly, on a draft Bill on arbitration jurisdiction and, secondly, on the draft law on the advocacy. It was unfortunately not possible →

geknüpft werden; geplante Fortsetzungsveranstaltungen wie z.B. die Erarbeitung von gutachterlichen Stellungnahmen mit darauf folgenden Fachgesprächen konnten nicht durchgeführt werden. Ebenso wurde ein für einen Vertreter des belarussischen Verfassungsgerichts vorgesehener Hospitations- und Studienaufenthalt beim Max-Planck-Institut in Heidelberg von belarussischer Seite abgesagt.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Liberalisierung des Strafvollzugs, Verbesserung der Haftbedingungen und Fragen der Resozialisierung offen diskutiert werden. Beratungen zur Abschaffung der Todesstrafe wurden von der IRZ-Stiftung mit beiden Häusern des belarussischen Parlaments durchgeführt; zu einer Abschaffung der Todesstrafe oder auch nur zu einem Moratorium ist es aber trotz zahlreicher Veranstaltungen auch anderer Institutionen zu diesem Thema im Berichtsjahr nicht

to follow up from this initial consultation on the underlying draft Bills in the year under report; it was not possible to carry out planned follow-up events such as the drafting of expert reports followed by expert talks. Furthermore, an internship and study visit for a representative of the Belarus Constitutional Court, which was planned to take place at the Max Planck Institute in Heidelberg, was cancelled by the Belarus partner.

Despite difficult conditions, it was possible to openly discuss the liberalisation of the prison system, improvements in prison conditions and questions of resocialisation. Consultation on the abolition of the death penalty was carried out by the IRZ Foundation with both houses of the Belarus Parliament; however, despite a large number of events, also undertaken by other institutions on this topic in the year under report, the death penalty was not abolished, nor was there even a moratorium.



Seminar zum Patent- und Markenrecht in Minsk
Seminar in Minsk on patent and trade mark law

gekommen. Dennoch ist der von der IRZ-Stiftung initiierte und angebotene Dialog für die Vertreter von staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen unzweifelhaft von besonderer Bedeutung. Er dient der Stärkung der Demokratisierung, der Rechtsstaatlichkeit und des Menschenrechtsschutzes sowie der Festigung eines rechtsstaatlich orientierten Rechtsbewusstseins und zivilgesellschaftlicher Strukturen. Hierzu wird auch ein grenzüberschreitender tri- und multilateraler Erfahrungsaustausch ermöglicht, in dem die belarussischen Partner zu internationalen Tagungen der IRZ-Stiftung eingeladen werden, um sich hier mit deutschen Kollegen und Fachleuten aus den benachbarten Staaten austauschen zu können. Schwerpunktmäßig wurden im Berichtsjahr Fachtagungen in den Bereichen Rechtspflege und Wirtschaftsrecht durchgeführt.

Nonetheless, the dialogue initiated and offered by the IRZ Foundation for the representatives of governmental and non-governmental institutions is undoubtedly highly significant. It serves to strengthen the process of democratisation, the rule of law and human rights protection, as well as to establish a legal awareness and civil society structure orientated towards the rule of law. To this end, a cross-border tri- and multilateral exchange of experience is also being facilitated in which the Belarus partners are invited to attend international conferences of the IRZ Foundation where they can exchange views with German colleagues and experts from neighbouring states. Expert conferences in the year under report focussed on the areas of administration of justice and commercial law.

● Wichtigste Partner

Die IRZ-Stiftung kooperiert in Belarus mit Abgeordneten des Parlaments, mit Richtern der Obersten Gerichte und der Instanzgerichte, mit Vertretern des Justizministeriums und des Zentrums für gesetzgeberische Tätigkeit ebenso wie mit Vertretern der wenigen noch existierenden Nichtregierungsorganisationen und mit Vertretern anderer unabhängiger Institutionen.

● Major partners

The IRZ Foundation cooperates in Belarus with Members of Parliament, with judges of the Supreme Courts and of the lower courts, with representatives of the Ministry of Justice and of the Centre of Legislation and Legal Research, as well as with representatives of the few non-governmental organisations still in existence and with representatives of other independent institutions.



Arbeitstagung zum Thema "Berufung" in Fischbachau
Working conference in Fischbachau on the topic of "appeals"

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- Rundtischgespräch zum Wettbewerbsrecht in Minsk
- Fachtagung zum Urheberrecht in Minsk
- Fachtagung zum Patent- und Markenrecht in Minsk
- Arbeitsbesuch einer belarussischen Delegation beim Bundespatentgericht in München
- Arbeitstagung einer belarussischen Delegation zu Fragen eines Gesetzentwurfs über die Schiedsgerichtsbarkeit in Köln
- Fachtagung zur Reform des Notarrechts in Minsk
- Fachtagung zur anwaltlichen Mediation in Zivil- und Strafsachen in Minsk
- Fachtagung zur Rolle der Staatsanwaltschaft im Rechtsstaat in Minsk
- Einwöchige Arbeitstagung zur Einführung einer Berufung in Zivil- und Strafsachen in Fischbachau
- Fachtagung „Strafvollzug und Nachsorge“ in Minsk
- Arbeitsaufenthalt „Strafvollzug und Resozialisierung“ im Saarland
- Teilnahme an Konferenz „Rechtsstaat und Verwaltung“ in Kiew →

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- Roundtable discussions on competition law in Minsk
- Expert conference on copyright in Minsk
- Expert conference on patent and trade mark law in Minsk
- Working visit of a Belarus delegation to the Federal Patent Court in Munich
- Working conference for a Belarus delegation regarding questions of a draft Bill on arbitration jurisdiction in Cologne
- Expert conference on the reform of the law on notaries in Minsk
- Expert conference on mediation through lawyers in civil and criminal matters in Minsk
- Expert conference on the role of the public prosecution office in a state governed by the rule of law in Minsk
- One-week working conference on the introduction of an appeal in civil and criminal matters in Fischbachau
- Expert conference entitled "Imprisonment and aftercare" in Minsk
- Working visit on "Imprisonment and resocialisation" in the Saarland →

- Teilnahme an Konferenz zur Korruptionsbekämpfung in Dubrovnik
- Teilnahme an Konferenz zu Haager Übereinkommen in Bonn
- Teilnahme am Fachterminologie-Sprachkurs für Juristen beim Goethe-Institut in Bonn

- Attendance at a conference entitled “The rule of law and administration” in Kiev
- Attendance at a conference on the fight against corruption in Dubrovnik
- Attendance at a conference on Hague Conventions in Bonn
- Attendance at a specialist terminology language course for lawyers at the Goethe Institute in Bonn

AUSBLICK

Es wäre wünschenswert, wenn sich die Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Vertretern von staatlichen und von nichtstaatlichen Organisationen und Institutionen der Republik Belarus wieder intensivieren ließe, wenngleich die gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen hierfür eher ungünstig zu sein scheinen. Die Bemühungen zur Stärkung der Demokratisierung, der Rechtsstaatlichkeit und der Zivilgesellschaft sollten soweit wie möglich verstärkt werden.

OUTLOOK

It would be desirable if the cooperation between the IRZ Foundation and representatives of governmental and non-governmental organisations and institutions of the Republic of Belarus could be intensified, albeit the current domestic and foreign policy framework conditions appear to be somewhat unfavourable for this. The efforts made to strengthen the process of democratisation, of the rule of law and of civil society should be enhanced wherever possible.



Bosnien und Herzegowina *Bosnia and Herzegovina*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Bosnien und Herzegowina bildet seit Aufnahme der dortigen IRZ-Aktivitäten im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts einen Schwerpunkt in Südosteuropa. Das Land hat kriegsbedingt erst verspätet mit der Transformation des Rechtssystems begonnen. Darüber hinaus lässt die Nachkriegssituation, aber auch die präventive Vermeidung zukünftiger Konflikte, die Umsetzung rechtsstaatlicher Standards als besonders dringlich erscheinen. Nach wie vor wird die Projektarbeit in Bosnien und Herzegowina durch die politischen Verhältnisse erschwert. Daran haben auch die jüngsten Wahlen nichts geändert, aus denen die national geprägten Parteien der verschiedenen Volksgruppen gestärkt hervorgingen. Im bosnisch-herzegowinischen Recht besteht seit jeher eine besondere Orientierung am deutschen Recht. Auch erscheint eine Beratung gerade von deutscher Seite

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Bosnia and Herzegovina have been a focus in South Eastern Europe since the IRZ started its activities there in 2000 within the framework of the Stability Pact. As a result of the war, the country did not start with the transformation of the legal system until late. Over and above this, the post-war situation, as well as the preventive avoidance of future conflicts, makes the implementation of rule-of-law standards appear particularly urgent. The project work in Bosnia and Herzegovina continues to be made more difficult as a result of the political situation. The recent elections, from which the nationalist parties of the various population groups emerged strengthened, have changed nothing in this regard. Bosnian-Herzegovinian law has always been particularly orientated towards German law. It therefore appears expedient for consultation to be provided in

deshalb angezeigt, weil Beratungsanstrengungen von Drittstaaten häufig auf Konzepten basieren, die mit den traditionellen bosnisch-herzegowinischen Rechtsstrukturen wenig vereinbar sind. Eine Beratung von deutscher Seite gewährleistet deshalb in besonderer Weise Nachhaltigkeit. Dabei stellen sich bei der Projektarbeit in Bosnien und Herzegowina aufgrund des ausgeprägten föderalen Systems, dessen Gliedstaaten nur eingeschränkt miteinander kooperieren, besondere Schwierigkeiten. Dies äußert sich unter anderem in einer erheblichen Rechtszersplitterung, die nicht zuletzt die EU-Rechtsangleichung im Zusammenhang mit dem 2008 unterzeichneten, noch zu ratifizierenden Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen erschwert.

● **Bisherige Zusammenarbeit**

In Bosnien und Herzegowina wurde die Projektarbeit der IRZ-Stiftung im Jahre 2000 als Teil des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt aufgenommen. Der Schwerpunkt der dortigen Projektarbeit liegt seit Jahren im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts. Einen zweiten Schwerpunkt bilden traditionell die Bereiche Rechtsstaat und Justiz. Schließlich spielen die Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit in Bosnien und Herzegowina als Post-Konflikt-Gebiet eine erhebliche Rolle. Im Jahr 2010 kam mit dem Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen ein weiterer Projektpartner hinzu. Außerdem berät die IRZ-Stiftung nun auch die Expertengruppe für Verfahrensbeschleunigung im Zivilrecht des Hohen Richter- und Staatsanwaltsrat des Gesamtstaates, mit dem schon seit längerem Arbeitskontakte bestanden.

● **Wichtigste Partner**

Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten, Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina, Hoher Richter- und Staatsanwaltsrat, deutsch-bosnisch-herzegowinische Juristenvereinigung, Juristische Fakultäten der Universitäten Bihać und Sarajevo, Justizministerium des Dachstaates sowie der Entitäten (Republika Srpska, Föderation Bosnien und Herzegowina), Notarkammern beider Entitäten, Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen.

● **Strategie und Vorgehensweise**

In Fortführung der bisherigen erfolgreichen Tätigkeit soll der Schwerpunkt bei der Aus- und Weiterbildung von Juristen, insbesondere im Zivil- und Zivilprozessrecht liegen, da im Bereich der Gesetzgebung bereits zahlreiche andere ausländische Organisationen tätig sind. Außerdem wurden in einigen Teilbereichen des Rechts anglo-amerikanische Modelle übernommen, bei denen eine Schulung durch deutsche Experten wenig sinnvoll erscheint. Im Mittelpunkt der diesbezüglichen Aktivitäten der IRZ-Stiftung stehen die Vermittlung und Verbesserung all- →

particular by Germany because third-state consultation efforts are frequently based on concepts which have little in common with the legal structures prevailing in Bosnia-Herzegovina. Consultation with Germany therefore particularly guarantees sustainability. Special difficulties arise in the project work in Bosnia and Herzegovina because of the distinctly federal system, the entities of which only work together on a limited scale. This expresses itself amongst other things in a considerable amount of fragmentation of the law, which not least complicates the harmonisation of EU law in connection with the Stabilisation and Association Agreement signed in 2008, which still needs to be ratified.

● **Cooperation to date**

The project work of the IRZ Foundation was taken up in 2000 in Bosnia and Herzegovina as part of the German contribution to the Stability Pact. The focus of the project work there has been on the field of civil and commercial law for years. A second focus is traditionally on the fields of the rule of law and justice. Finally, human rights and their enforceability in Bosnia and Herzegovina as a post-war territory play a major role. A further project partner was added in 2010 in the shape of the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations. In addition, the IRZ Foundation is now also advising the group of experts for speeding up proceedings in civil law of the High Council of Judges and Public Prosecutors of the overall state, with which working contacts have existed for a longer period.

● **Major partners**

Further training centres for judges and public prosecutors of both entities, Court of Bosnia and Herzegovina, High Judicial and Prosecutorial Council, German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association, Law Faculties of the Universities of Bihać and Sarajevo, Ministry of Justice of the umbrella state, as well as of the entities (Republika Srpska, Federation of Bosnia and Herzegovina), Chamber of Notaries of both entities, Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations.

● **Strategy and method**

In continuation of the successful activity to date, the focus is to be placed on the basic and further training of legal experts, in particular in civil and civil procedure law, since a large number of other foreign organisations is already active in the field of legislation. Furthermore, Anglo-American models have been taken on board in some sub-areas of the law in which training by German experts makes little sense. The activities of the IRZ Foundation in this respect focus on imparting and improving general legal skills, as well as specific expert knowledge in →

gemeiner juristischer Fähigkeiten sowie speziellen Fachwissens in besonders praxisrelevanten Gebieten. An die traditionellen Verbindungen von Bosnien und Herzegowina zu Deutschland wird durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der

areas of particular practical relevance. The traditional links between Bosnia and Herzegovina and Germany will be continued by the ongoing cooperation with the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association. This approach has been



Teilnehmer des Workshops „Rechtliche Investitionshindernisse“ in Sarajevo
Participants of the workshop entitled “Legal obstacles to investment” in Sarajevo

deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung angeknüpft. Dieser Ansatz wurde in den letzten Jahren durch die Ausrichtung und anschließende Erweiterung von Kursen in deutscher Rechtsterminologie, die zusammen mit dem Goethe-Institut organisiert wurden, und schließlich der Organisation von „Tagen des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“ ausgeweitet. Im Berichtsjahr wurden durch die Herausgabe einer deutsch-bosnisch-herzegowinischen juristischen Zeitschrift sowie die Durchführung eines Workshop zu rechtlichen Investitionshindernissen, an dem auch zahlreiche Vertreter deutscher Firmen teilnahmen, weitere Schritte in diese Richtung unternommen. Die Projektarbeit der IRZ-Stiftung in Bosnien und

expanded in recent years by holding and then extending courses in German legal terminology, organised together with the Goethe Institute, and finally by organising “Days of German Law in Bosnia and Herzegovina”. In the year under report, the publication of a German-Bosnian-Herzegovinian legal periodical, as well as the implementation of a workshop on legal obstacles to investment, also attended by a large number of representatives of German firms, took further steps in this direction. In addition to imparting specialist knowledge, the IRZ Foundation’s project work in Bosnia and Herzegovina aims

Herzegowina hat neben der Vermittlung von Fachwissen auch das Ziel, Kontakte der verschiedenen Volksgruppen auf Arbeitsebene zu ermöglichen. Die in Bosnien und Herzegowina als ehemaligem Kriegsgebiet besonders bedeutsame juristische Aufarbeitung gruppenbezogenen Unrechts wird im Rahmen von Seminaren für Mitarbeiter des für Kriegsverbrechen zuständigen Gerichts Bosnien und Herzegowinas und durch die Zusammenarbeit mit der Legal Aid Organisation „Vasa Prava BiH“ unterstützt. Diesbezüglich gelingt es auch in der eingangs beschriebenen politischen Situation bei den Veranstaltungen der IRZ-Stiftung, die in allen Landesteilen Bosnien und Herzegowinas durchgeführt werden, weiterhin Rechtspraktiker und teilweise auch Juristen aus den Ministerien aus allen Landesteilen und aller Ethnien zusammenzuführen.

to facilitate contacts between the various ethnic groups at working level. Dealing with group-related injustice in legal terms, which is particularly significant in Bosnia and Herzegovina as a former war territory, is supported in the context of seminars for staff members of the Court of Bosnia and Herzegovina responsible for war crimes and by cooperation with the “Vasa Prava BiH” legal aid organisation. In this regard, and even against the background of the political situation described at the outset, it has been possible in the events organised by the IRZ Foundation, which were carried out in all parts of Bosnia and Herzegovina, to continue to bring together legal practitioners and in some cases also lawyers from the Ministries from all parts of the country and from all ethnic groups.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

● **Drittmittelprojekte**

- Mehrfacher Einsatz eines im Auftrag der IRZ-Stiftung tätigen deutschen Langzeitexperten im EU-finanzierten Projekt "Support to the capacities in the Ministries of Justice in Bosnia and Herzegovina for strategic planning, aid co-ordination and European integration" unter Beteiligung der IRZ-Stiftung

● **Bilaterale Projekte**

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fortsetzung der Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ und der Veranstaltungen aus dem Ausbildungsprogramm der Justizfortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten mit Seminaren zu den Themen
 - „Aktuelle Fragen aus dem Zivil- und Zivilprozessrecht“ in Trebinje
 - „Aktuelle Fragen aus dem Vertrags- und Gesellschaftsrecht“ in Bihać
- Workshop zum Thema „Rechtliche Investitionshindernisse“ in Sarajevo (in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen, in dem u.a. zahlreiche in Bosnien und Herzegowina tätige deutsche Unternehmen zusammengeschlossen sind, und der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung)
- Unterstützung der Teilnahme von zwei bosnisch-herzegowinischen Experten an der Konferenz „Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise – Vertrauen schaffen durch Recht“ in Berlin →

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

● **Third party-funded projects**

- Several deployments on the part of a German long-term expert working on behalf of the IRZ Foundation in the EU-funded project entitled “Support to the capacities in the Ministries of Justice in Bosnia and Herzegovina for strategic planning, aid co-ordination and European integration”, with the participation of the IRZ Foundation

● **Bilateral projects**

Civil and commercial law

- Continuation of the series of seminars entitled “Commercial law in a market economy” and of the events from the training programme of the judicial further training centres for judges and public prosecutors of both entities with seminars on the following topics
 - “Topical questions from civil and civil procedure law” in Trebinje
 - “Topical questions from contract and company law” in Bihać
- Workshop on the topic of “Legal obstacles to investment” in Sarajevo (in cooperation with the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations, which unites amongst others large numbers of German enterprises operating in Bosnia and Herzegovina, and the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association)
- Support for attendance by two Bosnian-Herzegovinian experts at the conference entitled “The international financial and economic crisis – creating confidence through the law” in Berlin →

Rechtsstaat und Justiz

- Veröffentlichung der ersten Ausgabe der „Nova pravna revija“ („Neue juristische Rundschau – Zeitschrift für bosnisch-herzegowinisches, deutsches und europäisches Recht“), einem Gemeinschaftsprojekt der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung und der IRZ-Stiftung unter Beteiligung insbesondere von Universitätsdozenten und Nachwuchsjuristen aus Fakultäten aus allen Landesteilen
- Veranstaltung zweier In-house-workshops für die Expertengruppe zur Verfahrensbeschleunigung des Hohen Richter- und Staatsanwaltsrates des Gesamtstaats zu den Themen
 - „Deutsche Erfahrungen in der Zwangsvollstreckung und Möglichkeiten der Verbesserung der Zwangsvollstreckung in Bosnien und Herzegowina“ in Sarajevo
 - „Verfassungsmäßigkeit der Übertragung von richterlichen Tätigkeiten auf Nichtrichter“ in Teslic
- Beratung der Justizfortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten und der Justizministerien durch Expertengespräche zur geplanten neuen Strategie für die Aus- und Weiterbildung von Richtern und Staatsanwälten in Sarajevo durch einen Leitenden Ministerialrat im Bayerischen Justizministerium
- Publikation der deutschen Beiträge zur Konferenz aus Anlass des 130-jährigen Jubiläums des Kantonsgerichts Sarajevo, die 2009 in Sarajevo stattfand, in der angesehenen juristischen Zeitschrift „Pravna misao“

Verfassungsrecht

- Mitorganisation eines multilateralen Symposiums zum Verfassungsrecht der Reformstaaten an der Juristischen Fakultät Regensburg unter Beteiligung eines Verfassungsrichters aus Bosnien und Herzegowina

Verwaltungsrecht

- Fortführung der Seminarreihe mit der Legal-Aid-Organisation Vasa Prava mit einem Seminar zu Fragen der anwaltlichen Vertretung in Verwaltungsgerichtsverfahren (unter Beteiligung von Juristen der im Bereich Legal Aid tätigen montenegrinischen Nicht-Regierungsorganisation Pravni Centar)

Europäische Rechtsharmonisierung

- Fortsetzung der Seminarreihe gemäß Ausbildungsprogramm der Justizfortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten mit einer Konferenz zum Thema „Das Europarecht und seine Bedeutung für das Recht Bosnien und Herzegowinas“ in Banja Luka

Rule of law and justice

- *Publication of the first issue of the “Nova pravna revija” (“New legal revue – Periodical for Bosnian-Herzegovinian, German and European law”), a joint project between the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association and the IRZ Foundation with the participation in particular of University lecturers and young lawyers from faculties from all parts of the country*
- *Organisation of two in-house workshops for the group of experts on speeding up proceedings of the High Council of Judges and Public Prosecutors of the overall state on the following topics*
 - *“German experience in compulsory execution and potential improvements in compulsory execution in Bosnia and Herzegovina” in Sarajevo*
 - *“Constitutionality of the transfer of judicial activities to non-judges” in Teslic*
- *Provision of consultation to the judicial further training centres for judges and public prosecutors of both entities and of the Ministries of Justice by means of expert discussions on the envisioned new strategy for the basic and further training of judges and public prosecutors in Sarajevo by a senior official at the Bavarian Ministry of Justice*
- *Publication of the German contributions to the conference held on the occasion of the 130th anniversary of Sarajevo Cantonal Court, which took place in Sarajevo in 2009, in the respected legal periodical “Pravna misao”*

Constitutional law

- *Co-organisation of a multilateral symposium on the constitutional law of the reforming states at Regensburg Law Faculty with the participation of a constitutional court judge from Bosnia and Herzegovina*

Administrative law

- *Continuation of the series of seminars with the Vasa Prava legal aid organisation with a seminar on questions of representation by a lawyer in administrative court proceedings (with the participation of lawyers from the Montenegrin non-governmental organisation Pravni Centar, which operates in the field of legal aid)*

Harmonisation of European law

- *Continuation of the series of seminars according to the training programme of the judicial further training centres for judges and public prosecutors of both entities, with a conference on the topic of “European law and its significance for the law of Bosnia and Herzegovina” in Banja Luka*

- Fortführung der Zusammenarbeit mit der Rechtsfakultät in Sarajevo durch eine Konferenz „Zweiter Tag des Deutschen Rechts“ unter Beteiligung der Deutschen Botschaft, der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung und des Vereins zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen

Strafrecht

- Fortsetzung der Reihe von In-house-Trainings für die Mitarbeiter der Kriegsverbrechenskammer des Gerichtshofs von Bosnien und Herzegowina mit einer Veranstaltung zu den Themen „Rechtliche Bedeutung von Kommandostrukturen, Zurechnung und Strafzumessung“ unter Beteiligung von Mitarbeitern des Den Haager Gerichtshofes für das ehemalige Jugoslawien
- Beteiligung bosnisch-herzegowinischer Fachleute an der multilateralen Konferenz zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität in Dubrovnik

Sonstiges

- Veranstaltung eines allgemeinen Rechtsterminologiekurses für deutschsprachige bosnisch-herzegowinische Juristen (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo)
- Fortführung des Rechtsterminologiekurses zum Themenbereich Europarecht für deutschsprachige bosnisch-herzegowinische Juristen (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo)
- Unterstützung der Teilnahme einer bosnisch-herzegowinischen Notarvertreterin am Juristentag in Berlin
- Unterstützung der Teilnahme zweier junger bosnischer Universitätsassistenten am Rechtsterminologiekurs des Goethe-Instituts in Bonn

AUSBLICK

Fortsetzung der Fortbildungsveranstaltungen mit den Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten, dem Hohen Justizrat, dem Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina, der Nicht-Regierungsorganisation „Vasa prava“ und den Notarkammern der Entitäten sowie der „Tage des deutschen Rechts“ in Zusammenarbeit mit lokalen juristischen Fakultäten. Fortführung des Kursprogramms zur deutschen Rechtsterminologie einschließlich integrierter Vertiefungswochenenden. Unterstützung der Herausgabe verschiedener juristischer Fachpublikationen, insbesondere der Zeitschrift „Neue juristische Umschau“, sowie einer Übersetzung der deutschen Strafprozessordnung.

- *Continuation of the cooperation with the Law Faculty in Sarajevo by means of a conference entitled “Second Day of German Law”, with the involvement of the German Embassy, the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association and of the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations*

Criminal law

- *Continuation of the series of in-house training courses for the staff members of the war crimes chamber of the Court of Bosnia and Herzegovina with an event on the topics “Legal significance of command structures, attribution and sentence” with the participation of staff members of the International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia – ICTY in The Hague*
- *Participation by Bosnian-Herzegovinian specialists in the multilateral conference on the fight against organised crime in Dubrovnik*

Other

- *Organisation of a general course in German legal terminology (in collaboration with the Sarajevo Goethe Institute)*
- *Continuation of the legal terminology course on the subject area of European law for German-speaking Bosnian-Herzegovinian legal experts (in cooperation with the Sarajevo Goethe Institute)*
- *Promotion of attendance by a Bosnian-Herzegovinian notaries’ representative at the Association of German Jurists’ annual congress in Berlin*
- *Promotion of attendance by two young Bosnian university assistants at the legal terminology course held at the Goethe Institute in Bonn*

OUTLOOK

Continuation of the further training events with the further training centres for judges and public prosecutors of both entities, the High Judicial and Prosecutorial Council, the Court of Bosnia and Herzegovina, the “Vasa prava” non-governmental organisation and the Chambers of Notaries of the entities, as well as the “Day of German Law” held in cooperation with local law faculties. Continuation of the programme of courses on German legal terminology, including integrated consolidation weekends. Support for the publication of various legal specialist publications, in particular the “New legal revue” periodical, as well as for a translation of the German Code of Criminal Procedure.





Bulgarien | Bulgaria

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Seit Gründung der IRZ-Stiftung wurde die Zusammenarbeit mit Institutionen – seinerzeit vorrangig mit dem Justizministerium – in Bulgarien aufgenommen. Die Beratungen erfolgten im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen und den Aufbau einer unabhängigen funktionsfähigen Justiz zu fördern. Im Zuge der Beitrittsbemühungen Bulgariens zur EU wurde die damit erforderliche Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit. Auch nach dem Beitritt Bulgariens zur Europäischen Union rechtfertigt die Situation im Justizbereich eine Fortsetzung der IRZ-Aktivitäten. So weisen die Fortschrittsberichte der EU-Kommission weiterhin Defizite im Justizbereich aus. Mehrfach wurde festgehalten, dass bulgarische Behörden sich nach wie vor schwer tun, echte Fortschritte bei der Justizreform und insbesondere bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität zu erzielen. Des Weiteren hat die 2006 verabschiedete und inzwischen mehrfach reformierte Strafprozessordnung nur wenig zur Verbesserung der Effizienz der Ermittlungsverfahren beigetragen. Trotz Einrichtung einer nationalen Behörde zur Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen ist in diesem Bereich noch kein substantieller Fortschritt zu verzeichnen, sodass weitere Beratungen angezeigt sind.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungsaktivitäten der IRZ-Stiftung in Bulgarien lag der Schwerpunkt auf zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sowohl die Gesetzgebungsberatung wie z.B. bei der Angleichung des bulgarischen Gesellschaftsrechts und des internationalen Privatrechts an den *Acquis Communautaire* sowie auch entsprechende Aus- und Weiterbildung in diesen Rechtsbereichen waren gleichermaßen nachgefragt. Eine Intensivierung der Beratungen im Bereich Europarecht und Europäisierung des nationalen Rechts erfolgte im Laufe der Jahre. Mit Seminaren und Hospitationen zu Organisation und Arbeitsweise eines Verwaltungsgerichts wurde der Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Bulgarien Rechnung getragen. Auch im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit fand im Wege von deutsch-bulgarischen Verfassungstagen und Besuchen beim Bundesverfassungsgericht ein intensiver Meinungsaustausch statt. Im Hinblick auf die von der EU festgestellten Defizite im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts wurde die Zusammen-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with institutions in Bulgaria was taken up at the inception of the IRZ Foundation, at that time principally with the Ministry of Justice. The consultations took place in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme, aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy and to promote the establishment of an independent, well-functioning justice apparatus. The necessary harmonisation of the national legal system with European law became a further aim of cooperation in the course of Bulgaria's endeavours towards EU accession. Even subsequent to Bulgaria's accession to the European Union, the situation in the justice area justifies a continuation of the IRZ's activities. For instance, the European Commission's progress reports continue to witness shortcomings in the justice area. It has been stated several times that Bulgarian authorities are still struggling to make real progress in judicial reform, and in the fight against corruption and organised crime in particular. Furthermore, the Code of Criminal Procedure adopted in 2006, which has now been reformed several times, did little to improve the efficiency of the investigation proceedings. No tangible progress has yet been achieved in this area despite the establishment of a national anti-corruption and anti-organised crime authority, so that further consultations are necessary.

● Cooperation to date – Strategy

*At the start of the IRZ Foundation's consultation activities in Bulgaria, the focus was on civil and commercial law topics. There was demand both for legislation consultation, such as in the approximation of Bulgarian company law and international private law to the *Acquis Communautaire*, and for corresponding basic and further training in these legal fields. Intensification of the consultations in the field of European law and Europeanisation of national law has taken place over the years. The reform of the administrative court system in Bulgaria was accounted for with seminars and internship visits on the organisation and *modus operandi* of an administrative court. An intensive exchange of opinions has also taken place in the field of the constitutional court system by means of German-Bulgarian constitutional conferences and visits to the Federal Constitutional Court. With regard to the shortcomings in the field of criminal law and of criminal procedure law, cooperation*

arbeit in den letzten Jahren auf diesen Gebieten intensiviert. So wurde eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen für Richter und Staatsanwälte durchgeführt. Neben der Beratungshilfe auf dem allgemeinen Gebiet der Strafrechts- und Strafprozessrechtsreform wurden Seminare zum Jugendstrafrecht und der Jugendkriminalität angeboten. Als weitere Bereiche sind Beratungen sowie die Aus- und Weiterbildung zu Themen wie Legal Aid und der ethische Standard für Rechtsanwälte hinzugekommen. Zum Strafvollzug wurde erstmals Beratung nachgefragt.

has been intensified in these fields in recent years. For instance, a large number of further training events for judges and public prosecutors have been carried out. In addition to consultation in the general field of the reform of criminal law and criminal procedure law, seminars were offered on criminal law relating to young people and on youth crime. Areas that have been added are consultation and basic and further training on topics such as legal aid and ethical standards for lawyers. Initial enquiries have been received for consultation on the prison system.



Round Table im Verfassungsgericht in Sofia (2. v. l.: Evgeni Tanchev, Präsident des Verfassungsgerichts, 3. v. l.: Matthias Höpfner, Deutscher Botschafter, 3. v. r.: Gertrude Lübke-Wolff, Bundesverfassungsrichterin)
Roundtable discussions at the Constitutional Court in Sofia (2nd from left: Evgeni Tanchev, President of the Constitutional Court, 3rd from left: Matthias Höpfner, German Ambassador, 3rd from right: Gertrude Lübke-Wolff, Judge at the Federal Constitutional Court)

● **Wichtigste Partner**

Wie schon in den Vorjahren sind die wichtigsten Partner auch im Berichtsjahr das Justizministerium, der Oberste Justizrat, das Nationale Institut für Justiz, die Generalstaatsanwaltschaft und das Verfassungsgericht, des Weiteren die Appellationsgerichte der Bezirke Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarnovo sowie das Nationale Büro für Legal Aid und die Rechtsanwaltskammer. →

● **Major partners**

As was already the case in previous years, the most important partners in the year under report continued to be the Ministry of Justice, the Supreme Judicial Council, the National Institute for Justice, the Office of the Public Prosecutor General and the Constitutional Court, furthermore the Appeal Courts of Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo districts, as well as the National Legal Aid Office and the Bar Association. →

Rechtsstaat und Justiz

- In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Justiz in Sofia Durchführung von sechs Seminaren zu den Themen
 - Auswirkungen des Vertrages von Lissabon
 - Rechtsprechung des EuGH und Umsetzung von Gemeinschaftsrecht in den Mitgliedstaaten
 - Europäische justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen
 - Europäische justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
 - Europarecht für Richter der oberen Gerichte – zivilrechtliche und verwaltungsrechtliche Aspekte
 - Europarecht für Richter der oberen Gerichte – strafrechtliche Aspekte

Rule of law and justice

- *In cooperation with the National Institute for Justice in Sofia, implementation of six seminars on the topics*
 - *Impact of the Treaty of Lisbon*
 - *Case-law of the ECJ and transposition of Community law in the Member States*
 - *European judicial cooperation in civil matters*
 - *European judicial cooperation in criminal matters*
 - *European law for judges of the supreme courts – civil law and administrative law aspects*
 - *European law for judges of the supreme courts – criminal law aspects*



Seminar in Sofia zu Themen aus dem Bereich Strafvollzug
Seminar in Sofia on prison service-related topics

- Weitere Implementierung und Abschluss des Twinning-Projekts „Strengthening of the Public Management of the Judiciary and Court Administration“ als Juniorpartner des Obersten Justizrats von Spanien in Zusammenarbeit mit dem Obersten Justizrat von Bulgarien

- *Further implementation and completion of the twinning project entitled “Strengthening of the Public Management of the Judiciary and Court Administration” as junior partner of the Supreme Judicial Council of Spain in cooperation with the Supreme Judicial Council of Bulgaria*

Straf- und Strafprozessrecht

- Durchführung von zwei Seminaren zum Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“ in Hisar/Plovdiv und Veliko Tarnovo für Richter der dortigen Bezirke jeweils in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium

Criminal law and criminal procedure law

- *Implementation of two seminars on the topic of “Sexual abuse of children and adolescents” in Hisar/Plovdiv and Veliko Tarnovo for judges of the districts there, in each case in cooperation with the Ministry of Justice*

- In Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft Durchführung von drei Seminaren für Staatsanwälte aller Instanzen aus ganz Bulgarien zu den Themen
 - Vermögensabschöpfung; im Nachgang zu einem Twinning-Light-Projekt aus dem Vorjahr
 - Schutz der finanziellen Interessen der EU
 - Wirtschaftsstrafverfahren und Geldwäsche
- Seminar zu den Themen „Europäischer Haftbefehl“ und „Verständigung im Strafverfahren“ in Primorsko für Richter der Appellationsgerichte Varna und Burgas in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht Varna
- Workshop zum Thema „Integrale Straffälligenarbeit – Verbindliche Standards und Kooperation zwischen Bewährungshilfe und Justizvollzug“ in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium für Anstaltsleiter und Mitarbeiter der Bewährungshilfe aus ganz Bulgarien

E

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar zu den Themen „Ehevertrag und Scheidung“ und „Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung“ in Primorsko für Richter der Appellationsgerichte Varna und Burgas in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht Varna
- Seminar zu verschiedenen Themen des Familienrechts für Experten aus dem Bereich der Prozesskostenhilfe in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Büro für Legal Aid

Verfassungsrecht

- Round-Table Gespräch zu den Themen „Vollstreckung der Entscheidungen der Verfassungsgerichte“ und „Schutz der Grundrechte durch Verfassungsgerichte“ in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht unter Teilnahme aller bulgarischen Verfassungsrichter, ehemaliger Verfassungsrichter, Experten aus der Wissenschaft und deutscher Verfassungsrechtler

AUSBLICK

Bei der Fortsetzung der Zusammenarbeit werden die Berichte der EU-Kommission weiterhin zu berücksichtigen sein. Insbesondere bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität soll durch gezielte Maßnahmen Unterstützung angeboten werden, auch durch den Einsatz von Fachkräften aus Deutschland bei der Generalstaatsanwaltschaft und im Justizministerium, sodass eine kontinuierliche Beratung erfolgen kann. Im Bereich der Bekämpfung der Kriminalität von und gegen Jugendliche werden eine intensive Beratung des Justizministeriums sowie eine Fortsetzung entsprechender Seminare für Richter und Staatsanwälte aller Appellationsgerichtsbezirke erfolgen. →

- *In cooperation with the Office of the Public Prosecutor General, implementation of three seminars for public prosecutors of all instances from all over Bulgaria on the following topics*
 - *Skimming off of assets; as a follow-up to a twinning light project from the previous year*
 - *Protection of the financial interests of the EU*
 - *Proceedings under business criminal law and money laundering*
- *Seminar on the topics of “European arrest warrant” and “Communication in criminal proceedings” in Primorsko for judges of Varna and Burgas Appeal Courts in cooperation with Varna Appeal Court*
- *Workshop on the topic of “Integrative work with offenders - binding standards and cooperation between the probation service and the prison system” in cooperation with the Ministry of Justice for prison governors and staff members of the probation service from all over Bulgaria*

Civil and commercial law

- *Seminar on the topics of “Pre-nuptial agreements and divorce” and “Collection proceedings and coercive execution” in Primorsko for judges of Varna and Burgas Appeal Courts, in cooperation with Varna Appeal Court*
- *Seminar on various topics of family law for experts from the field of legal aid in cooperation with the National Bureau for Legal Aid*

Constitutional law

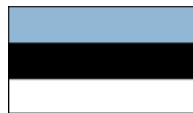
- *Roundtable talks on the topics of “Enforcement of rulings of the Constitutional Courts” and “Protection of fundamental rights by Constitutional Courts” in cooperation with the Constitutional Court, attended by all Bulgarian constitutional court judges, former constitutional court judges, academic experts and German constitutional law experts*

OUTLOOK

As cooperation progresses, it will continue to be necessary to take account of the reports of the European Commission. In particular in the fight against corruption and organised crime, support is to be offered by means of targeted activities, including through the deployment of specialists from Germany in the Office of the Public Prosecutor General and in the Ministry of Justice, to facilitate ongoing consultation. In the field of the fight against crimes committed by and against young people, intensive consultation will be provided to the Ministry of Justice, and seminars on this topic will be continued for judges and public prosecutors from all Appeal Court districts. →

Die Beratungen im zivil- und wirtschaftsrechtlichen Bereich sollen nach Möglichkeit intensiviert werden, ebenso die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Büro für Legal Aid. Die Seminare in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Justiz, die für Richter aller Instanzen aus ganz Bulgarien gedacht sind, werden ebenfalls fortgesetzt insbesondere zu Themen des Europarechts und dessen Auswirkungen auf das nationale Recht. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und dem Verfassungsgericht sollen Expertengespräche unter Beteiligung deutscher Verfassungsrechtler u. a. zu einer möglichen Einführung der Verfassungsbeschwerde in Bulgarien durchgeführt werden.

The consultations in the civil and commercial law sphere are to be intensified wherever possible, as well cooperation with the National Bureau for Legal Aid. The seminars held in cooperation with the National Institute for Justice, which are intended for judges of all instances from all over Bulgaria, are also to be continued, in particular on topics of European law and its future impact on national law. In cooperation with the Ministry of Justice and the Constitutional Court, expert discussions are to be held with the participation of German constitutional law experts, including on a possible introduction of the constitutional complaint in Bulgaria.



Estland *Estonia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● **Rechtspolitische Ausgangslage**

Nach dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Estland im bilateralen Bereich nur in eingeschränktem Umfang fortgeführt. Dabei wird verstärkt auf eine Kostenbeteiligung der estnischen Seite geachtet.

● **Bisherige Zusammenarbeit**

Seit 1993 unterstützt die IRZ-Stiftung das estnische Justizministerium bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens, bei Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, insbesondere zum Zivil- und Handelsrecht, sowie bei der Gesetzgebungsberatung. Bei dem Aufbau eines freien Notariats, der Einführung der Institution des Rechtspflegers, der Reform des Verfahrensrechts sowie der effizienten Ausgestaltung der Justiz wurden seitens der IRZ-Stiftung Experten entsandt, die Hilfestellungen gaben und bei entsprechenden Seminaren Teilnehmer ausgebildet haben. In den Jahren 2003 und 2004 wurde ein PHARE-Twinning-Projekt mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Improving the effectiveness of criminal procedure“ durchgeführt. Auf estnischer Seite bestand ein großes Interesse, gerade vom Wissen deutscher Experten Gebrauch zu machen, was durch die IRZ-Stiftung nach Möglichkeit unterstützt worden ist.

● **Wichtigster Partner**

Justizministerium

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● **Legal policy starting point**

Cooperation with Estonia in the bilateral area is only being continued on a limited scale after EU accession. Greater care will be taken to ensure that Estonia pays a share of the costs.

● **Cooperation to date**

The IRZ Foundation has been supporting the Estonian Ministry of Justice since 1993 in the reform of the legal and judicial systems, as well as in measures of basic and further training, in particular covering civil and commercial law, as well as in legislation consultation. In the establishment of an independent notarial profession, the introduction of the institution of the judicial administration officer, the reform of procedural law, and the creation of an efficient judicial apparatus, experts were seconded by the IRZ Foundation to provide assistance and train participants at corresponding seminars. A PHARE twinning project was carried out with the Office of the Public Prosecutor General in 2003 and 2004 on the topic of “Improving the effectiveness of criminal procedure”. There was considerable Estonian interest in taking advantage of the knowledge of German experts in particular, which the IRZ Foundation has done its utmost to promote.

● **Major partner**

Ministry of Justice

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Vom estnischen Justizministerium wurden während des Jahres mehrere Anfragen zur Begutachtung von Gesetzentwürfen gestellt. So konnten Fachgespräche in Estland und Deutschland zum Entwurf des Sozialgesetzbuches durchgeführt werden.

Außerdem beteiligte sich die Stiftung bei einer Veranstaltung der Bundesrechtsanwaltskammer und der estnischen Rechtsanwaltskammer zum Thema „Liberalisierung und Regelung der Anwaltschaft: 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges“ in Tallinn.

AUSBLICK

Auf der estnischen Seite besteht weiterhin Bedarf, die Entwicklung in Estland durch das Wissen der deutschen Experten zu unterstützen. Von der Seite des Justizministeriums wurden erneut Anfragen für Gutachten hinsichtlich diverser Gesetzesentwürfe gestellt, z.B. Freiheit der Medien durch Quellen- und Informantenschutz.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

The Estonian Ministry of Justice submitted several requests for expert opinions on draft Bills in the course of the year. It was possible for instance to hold expert talks in Estonia and Germany on the draft Social Code.

The Foundation further took part in an event of the Federal Bar and the Estonian Bar on the topic of “Liberalisation and regulation of the legal profession: 20 years after the fall of the Iron Curtain” in Tallinn.

OUTLOOK

There is still demand from Estonia to support developments in the country through the knowledge of German experts. The Ministry of Justice once again submitted requests for expert opinions on various draft Bills, e.g. freedom on of the media through protection of sources and of informants.



Georgien | Georgia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die schwierige politische Lage Georgiens infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen um Südossetien im August 2008 und die Finanzkrise im folgenden Jahr führten zu einem drastischen Rückgang ausländischer Investitionen, was sich wirtschaftlich deutlich bemerkbar machte. Im Jahr 2010 erholte sich die Wirtschaft nur langsam, aber dank internationaler Gelder ist ein leichter Aufschwung zu verzeichnen, der sich in 2011 hoffentlich stabilisieren wird.

Die Vielfalt des internationalen Beratungsangebots in Georgien, nicht nur im Rechtsbereich, ist weiterhin groß. Vor allem USAID wird in den nächsten drei Jahren mit 18 Millionen US-Dollar →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The difficult political situation in Georgia, which has been caused by the armed conflicts over South Ossetia in August 2008 and the financial crisis in the year that followed, led to a drastic decline in foreign investment, which in turn had a considerable effect on the economy. The economy only recovered slowly in 2010, but thanks to international funds a slight upturn can be observed which will hopefully stabilise in 2011.

The diversity of the international consultation services offered in Georgia, not only in the field of law, is still considerable. USAID in particular will be promoting law-related projects in the next three years to the tune of 18 million US Dollars. Two →

Rechtsprojekte fördern. Ende 2010 traten zwei große Reformvorhaben - sowohl das neue Strafvollzugsgesetz als auch die nach amerikanischem Vorbild überarbeitete Strafprozessordnung - in Kraft. Hier muss sich in den nächsten Jahren zeigen, ob diese Strafprozessordnung mit Jurysystem in einem eher kontinentaleuropäisch geprägten Rechtskreis funktioniert und im Spannungsfeld zum von Deutschland beratenen Strafgesetzbuch bestehen kann.

major reform projects came into force at the end of 2010 – both the new Prison Act and the Code of Criminal Procedure, which has been revised along US lines. It remains to be seen in the years to come whether this Code of Criminal Procedure with a jury system works well in a legal tradition which is more continental European in nature and whether it will be able to hold its own vis-à-vis the conflicting priorities of the Criminal Code, on which consultation was provided by Germany.



Training of Trainers für Mitarbeiter des georgischen Ausbildungszentrums für den Strafvollzug in Gudauri
Training of trainers for staff members of the Georgian Penitentiary and Probation Training Centre in Gudauri

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Zu Beginn der Zusammenarbeit mit Georgien stand die Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2005 zwischen den Justizministerien beider Länder im Vordergrund. Dementsprechend waren die Maßnahmen mit dem Ausbildungszentrum des Justizministeriums in den ersten Jahren das Kernstück der Zusammenarbeit. In den letzten beiden Jahren konnte die IRZ-Stiftung einige neue Kooperationspartner gewinnen, die nicht von der Kooperationsvereinbarung erfasst sind. Für den Erfolg unserer Beratung ist entscheidend, dass alle Maßnahmen mit anderen vor Ort agierenden Beratern koordiniert werden. Eine nachhaltige Tätigkeit der IRZ-Stiftung in Georgien ist nur in enger Abstimmung oder im besten Fall sogar in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Gebern möglich.

Die IRZ-Stiftung hat in Georgien erfolgreich ihren Platz gefunden und setzt die strategischen Schwerpunkte ganz bewusst im

● **Cooperation to date – Strategy**

Collaboration with Georgia commenced with the cooperation agreement from 2005 between the two countries' Ministries of Justice. Accordingly, the activities with the training centre of the Ministry of Justice were at the core of cooperation in the initial years. The IRZ Foundation has been able to obtain several new cooperation partners in the last two years who are not covered by the cooperation agreement. It is vital to the success of our consultation that all activities are coordinated with other consultants engaged in the country. IRZ Foundation's activities in Georgia can only be sustainable in close coordination, or indeed ideally in cooperation, with other international donors.

The IRZ Foundation has successfully become established in Georgia, and quite deliberately sets the strategic focus in the field of the prison system, criminal law, methodology and the European Convention on Human Rights and Fundamental

Bereich Strafvollzug, Strafrecht, Methodologie und Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die IRZ-Stiftung in Zusammenarbeit mit UNDP (United Nations Development Programme) eine Seminarreihe zu Abgrenzungsproblemen im Allgemeinen Strafrecht für die Pflichtverteidiger anbieten konnte. Außerdem arbeitet eine Gruppe von georgischen Rechtsexperten in Kooperation mit der GIZ an einem georgischen Rechtswörterbuch. Nicht zuletzt hat die Zusammenarbeit mit dem Georgischen Justizministerium und der Haager Konferenz aus den vorhergehenden Jahren dazu geführt, dass Deutschland Anfang 2010 seinen Vorbehalt gegenüber dem Beitritt Georgiens zur Apostillekonvention zurückgenommen hat.

● **Wichtigste Partner**

Wichtige Partner der IRZ-Stiftung sind neben dem Justizministerium Georgiens und dessen Trainingszentrum das Verfassungsgericht sowie der Oberste Gerichtshof. Mit letzterem wurde die Zusammenarbeit in 2010 mit den thematischen Schwerpunkten Strafrecht und Methodologie wieder aufgenommen. Daneben kooperiert die IRZ-Stiftung seit Jahren mit der Georgischen Anwaltskammer und seit 2010 mit dem neu gegründeten Anwaltsverein. 2010 wurde die Zusammenarbeit aufgrund der anstehenden Strafvollzugsreform mit dem neu gegründeten Ministerium für den Strafvollzug und dem Trainingszentrum für den Strafvollzug intensiviert. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Legal Aid Service (Pflichtverteidigerbüro) zu Fragen der EMRK ausgebaut. Neuer Partner ist zudem die Georgian Young Lawyers Association (GYLA), die eine sehr aktive Rolle bei der Ausbildung von jungen Juristen in Georgien spielt und in ihren Regionalbüros in ganz Georgien kostenlose juristische Beratung für die Bevölkerung anbietet. Inhaltlicher Schwerpunkt dieser Kooperation ist neben einem verfassungsrechtlichen Moot Court (fiktive Gerichtsverhandlung) ein Projekt, das die juristische Methodenlehre in der universitären Ausbildung reformieren soll und das im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Rechtsstaat und Justiz

- Seminar mit der Georgischen Anwaltskammer und Experten der Bundesrechtsanwaltskammer in Tiflis zu Disziplinarmaßnahmen, Ethik und Spezialisierung in Tiflis
- Teilnahme von Experten des Justizministeriums und Richtern an der multilateralen Konferenz zur Implementierung von Haager Konventionen zum Kinderschutz und Verfahrensrecht in Bonn →

Freedoms (ECHR). It is pleasing to note in this context that the IRZ Foundation has been able to offer a series of seminars on delimitation problems in general criminal law for court-appointed defence counsel, in cooperation with UNDP (United Nations Development Programme). Furthermore, a group of Georgian legal experts is working on a Georgian legal dictionary in cooperation with the GIZ. Not least, cooperation with the Georgian Ministry of Justice and the Hague Conference which took place in previous years has led to Germany having withdrawn its reservation against Georgia’s accession to the Apostille Convention at the beginning of 2010.

● **Major partners**

Major partners of the IRZ Foundation are, in addition to the Georgian Ministry of Justice and its training centre, the Constitutional Court, as well as the Supreme Court. Cooperation with the latter was resumed in 2010, topics focussing on criminal law and methodology. Furthermore, the IRZ Foundation has been working with the Georgian Bar for years, and since 2010 with the newly-founded Bar Association. Cooperation in 2010 was intensified because of the coming reform of the prison system with the newly-founded Ministry of Corrections and Legal Assistance (National Probation Agency) and the Penitentiary and Probation Training Centre. Furthermore, cooperation with the Legal Aid Service (Office of Court-Appointed Counsel) on questions related to the ECHR was expanded. A new partner is also the Georgian Young Lawyers Association (GYLA), which plays a highly-active role in the training of young members of the legal profession in Georgia and offers free legal consultation for the population in its regional offices all over Georgia. This cooperation focuses on a constitutional law Moot Court (fictive court hearings), and on a project which is to reform legal methodology teaching in university training and which is to be continued next year.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Rule of law and justice

- Seminar with the Georgian Bar and experts from the Federal Bar in Tbilisi regarding disciplinary measures, ethics and specialisation in Tbilisi
- Attendance by experts of the Ministry of Justice and judges at the multilateral conference on the implementation of Hague Conventions on child protection and procedural law in Bonn →

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Drei Seminare im Rahmen der bereits in 2009 begonnenen Seminarreihe zu Art. 5 und 6 EMRK, die von georgischen und deutschen Experten gemeinsam in Batumi und Bakuriani durchgeführt wurden
- Förderung von Studien im Bereich Menschenrechte und Strafrecht

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Workshop zur Systematik der Abfassung von Strafurteilen der 1. Instanz gemeinsam mit dem Obersten Gericht Georgiens in Tiflis
- Vier Seminare zum materiellen Strafrecht für Anwälte des Legal Aid Service in Zusammenarbeit mit UNDP in Tiflis und Kutaisi

Strafvollzug

- Train-the-Trainer Seminar für Ausbilder des Strafvollzugstrainingszentrums in Gudauri
- Überarbeitung des Ausbildungsplanes für Bedienstete im Strafvollzug aufgrund des neuen Strafvollzugsgesetzes
- Drei Schulungen für Mitarbeiter des Strafvollzugs in den Regionen zu den Änderungen des neuen Strafvollzugsgesetzes in Kutaisi, Zugdidi und Batumi
- Erfahrungsaustausch und Studienreise von Vertretern des georgischen Ministeriums für Strafvollzug und des Strafvollzugstrainingszentrums zur Justizvollzugsschule in Stuttgart, dem Justizministerium Stuttgart und fünf Justizvollzugsanstalten
- Vier Theorielehrgänge im Strafvollzugsrecht mit dem Schwerpunkt internationale Standards für Mitarbeiter des Strafvollzugs in Tiflis

Aus- und Fortbildung

- Studienaufenthalt an der juristischen Fakultät der Universität Bonn für eine Gruppe von Professoren von vier juristischen Fakultäten in Georgien zur juristischen Methodenlehre
- Teilnahme von jungen georgischen Juristen am Fachterminologie-Sprachkurs des Goethe-Instituts in Bonn
- Nationaler Moot Court im Verfassungsrecht für Jurastudenten in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgerichtshof und GYLA in Batumi

Sonstiges

- Erarbeitung eines georgischen Rechtswörterbuches

Human rights and their enforceability

- *Three seminars in the framework of the series of seminars on Articles 5 and 6 of the ECHR, which already commenced in 2009, which were jointly implemented by Georgian and German experts in Batumi and Bakuriani*
- *Promotion of studies in the fields of human rights and criminal law*

Criminal law and criminal procedure law

- *Workshop on the system followed in drafting criminal judgments at first instance, together with the Supreme Court of Georgia in Tbilisi*
- *Four seminars on substantive criminal law for lawyers of the Legal Aid Service in cooperation with UNDP in Tbilisi and Kutaisi*

Prison system

- *Train-the-trainer seminar for trainers of the Penitentiary and Probation Training Centre in Gudauri*
- *Revision of the training plan for employees in the prison system because of the new Prison Act*
- *Three training courses for prison staff members in the regions on the changes brought into being by the new Prison Act in Kutaisi, Zugdidi and Batumi*
- *Exchange of experience and study trip by representatives of the Georgian Ministry of Corrections and Legal Assistance and of the Penitentiary and Probation Training Centre to the school for prison staff training in Stuttgart, Stuttgart Ministry of Justice and five prisons*
- *Four theoretical courses in prison law focussing on international standards for prison staff members in Tbilisi*

Basic and further training

- *Study visit at the Law Faculty of the University of Bonn for a group of professors from four Law Faculties in Georgia on legal methodology*
- *Attendance by young Georgian members of the legal profession at a specialist terminology language course of the Goethe Institute in Bonn*
- *National constitutional law Moot Court for law students in cooperation with the Constitutional Court and GYLA in Batumi*

Other

- *Compilation of a Georgian legal dictionary*

AUSBLICK

OUTLOOK

Ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit in Georgien wird die weitere Kooperation mit dem Ministerium für Strafvollzug sein. Hier berät die IRZ-Stiftung zum Aufbau von Werkstätten und Ausbildungsmöglichkeiten in einem Modellgefängnis und unterstützt das Strafvollzugstrainingszentrum dabei, Lehrpläne zu er-

A focus of the future work in Georgia will be in further cooperation with the Ministry of Corrections and Legal Assistance. Here, the IRZ Foundation provides advice on establishing workshops and possibilities for training in a model prison and supports the Penitentiary and Probation Training Centre



Studienbesuch einer Delegation georgischer Rechtsprofessoren bei der Universität Bonn zur Entwicklung einer juristischen Methodenlehre

Study visit by a delegation of Georgian law professors at the University of Bonn on the development of legal methodology teaching

stellen und neue Gefängnismitarbeiter zu schulen. Einen weiteren Schwerpunkt setzt die IRZ-Stiftung in diesem Jahr im Bereich der juristischen Ausbildung – Falllösungstechnik. Dieses Projekt soll gemeinsam mit den juristischen Fakultäten und GYLA fortentwickelt werden.

Die IRZ-Stiftung wird weiterhin mit Beratung, Seminaren und Fachgesprächen gemeinsam mit dem Obersten Gerichtshof, dem Verfassungsgerichtshof, dem Justizministerium und dem Legal Aid Service die Rechtsentwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung der Juristen unterstützen. Die Zusammenarbeit mit der Georgischen Anwaltskammer und dem Georgischen Anwaltsverein wird in Form von Schulungen zur EMRK für Rechtsanwälte fortgesetzt. Außerdem ist geplant, georgischen Anwälten in einem Fachgespräch Spezialisierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Das georgische juristische Rechtswörterbuch nach Vorbild des „Creifelds“ – ein gemeinsames Projekt von IRZ-Stiftung und GIZ – soll 2011 fertiggestellt werden.

in drawing up curricula and training new prison staff. A further focus is placed by the IRZ Foundation in this year in the field of legal training – case-solving techniques. This project is to be refined together with the Law Faculties and GYLA.

The IRZ Foundation will continue by means of consultation, seminars and expert talks together with the Supreme Court, the Constitutional Court, the Ministry of Justice and the Legal Aid Service to support the development of the law, as well as the basic and further training of lawyers. Cooperation with the Georgian Bar and the Georgian Bar Association will be continued in the shape of training courses on the ECHR for lawyers. It is furthermore planned to point out to Georgian lawyers possibilities for specialisation in expert talks. The Georgian legal dictionary along the lines of the “Creifelds” dictionary – a joint project of the IRZ Foundation and GIZ – is to be completed in 2011.





Irak | Iraq

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Bisherige Zusammenarbeit

Im Rahmen der integrierten Mission der Europäischen Union zur Stützung der Rechtsstaatlichkeit im Irak, EUJUST LEX, hat die IRZ-Stiftung von 2006 – 2009 vier Kurse in Deutschland für irakische Richter, Staatsanwälte, Untersuchungsbeamte, Polizei-beamte und Strafvollzugsbedienstete durchgeführt. In den

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Cooperation to date

In the framework of the European Union Integrated Rule of Law Mission for Iraq, EUJUST LEX, the IRZ Foundation held four courses in Germany between 2006-2009 for Iraqi judges, public prosecutors, investigating officers, police officers and prison officers. The courses concentrated on imparting international



Irakische Richter und Staatsanwälte beim EUJUSTLEX-Kurs „Fair trial and human rights“ in der Bundespolizeiakademie Lübeck

Iraqi judges and public prosecutors attending the EUJUSTLEX course entitled “Fair trial and human rights” at the Federal Police Academy in Lübeck

Kursen standen die Vermittlung von internationalen Standards für den Ablauf eines fairen, unter Wahrung der Menschenrechte geführten Ermittlungs- und Strafverfahrens und die Stärkung des Kooperationsgedankens zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten und Strafvollzugsbehörden im Mittelpunkt.

standards for the conduct of fair investigation and criminal proceedings, conducted in keeping with human rights, and strengthening the concept of cooperation between the police, the public prosecution office, the courts and prison authorities. Since the reconstruction of a youth court system orientated

Da der Wiederaufbau einer an internationalen Standards orientierten Jugendgerichtsbarkeit eine der prioritären Aufgaben der irakischen Justiz ist – vor allem auch vor dem Hintergrund eines erheblichen Anstiegs der Jugendkriminalität im Irak -, befassten sich zwei der vier durchgeführten Kurse speziell mit den gesetzlichen Regelungen und der nationalen und internationalen Praxis des Jugendstrafrechts.

Seit 2010 hat die IRZ-Stiftung auch die bilaterale Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen im Irak aufgenommen, die sich bislang auf eine Kooperation mit der kurdischen Anwaltskammer beschränkte.

● **Wichtigste Partner**

Außenministerium, Innenministerium und Justizministerium der Republik Irak, Oberster Richterrat der Republik Irak, kurdische Anwaltskammer.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT 2010

Im Juni fand in Lübeck ein weiterer EUJUST LEX Kurs zum Thema "Fair trial and human rights" statt, an dem 16 irakische Richter und Staatsanwälte teilnahmen. Der Ablauf und die Durchführung von Ermittlungs- und Strafverfahren einschließlich der Vollstreckung und des Vollzugs wurden den Teilnehmern in Vorträgen und durch Besuche der Lübecker Justizbehörden nahe gebracht. Aufgrund der Bedeutung für den Irak wurde darüber hinaus als gesondertes inhaltliches Thema auch der Komplex Ermittlungsmethoden und Bekämpfungsstrategien für den Bereich der Korruption behandelt.

In Zusammenarbeit mit der kurdischen Anwaltskammer fand im Februar in Erbil eine Konferenz statt zum Thema „Effiziente alternative Konfliktlösung in Zivil-, Familien- und Handelssachen – Erfahrung aus der EU und dem Irak“.

AUSBLICK

Das Mandat der EUJUST LEX Mission wurde um weitere zwei Jahre bis Ende Juni 2012 verlängert. Der Schwerpunkt der EUJUST LEX Aktivitäten soll künftig auf Schulungen im Irak und auf gezielten Follow-up Maßnahmen für Alumni liegen. Die weitere Einbindung der Stiftung ist derzeit noch offen.

Weitere Konferenzen, Seminare oder Workshops in Zusammenarbeit mit der kurdischen Anwaltskammer sind geplant; Kontaktaufnahme zu anderen Partnerinstitutionen ist beabsichtigt.

towards international standards is one of the priority tasks of the Iraqi judiciary – above all against the background of a considerable increase in youth crime in Iraq –, two of the four courses which were held specifically targeted the statutory provisions and the national and international practice of criminal law relating to young people.

The IRZ Foundation has also taken up bilateral cooperation with partner institutions in Iraq since 2010 which have so far been restricted to cooperation with the Kurdish Bar.

● **Major partners**

Foreign Ministry, Ministry of the Interior and Ministry of Justice of the Republic of Iraq, Supreme Judicial Council of the Republic of Iraq, Kurdish Bar.

FOCUS OF ACTIVITY IN 2010

A further EUJUST LEX course on the topic of "Fair trial and human rights" took place in Lübeck in June, and was attended by 16 Iraqi judges and public prosecutors. The conduct and the implementation of investigation and criminal proceedings, including enforcement and execution, were explained to the participants in lectures and by visiting the Lübeck justice authorities. Because of the significance for Iraq, furthermore, the field of investigation methods and repression strategies for the field of corruption was also dealt with as a special content topic.

A conference took place in February in Erbil in cooperation with the Kurdish Bar on the topic of "Efficient alternative conflict resolution in civil, family and commercial cases – Experience from the EU and Iraq".

OUTLOOK

The mandate of the EUJUST LEX Mission has been extended by another two years to the end of June 2012. The EUJUST LEX activities are to focus in future on training courses in Iraq and on targeted follow-up activities for alumni. The Foundation's further involvement is still open at present.

Further conferences, seminars or workshops in cooperation with the Kurdish Bar are planned; it is intended to establish contact with other partner institutions.



Jordanien | Jordan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Jordanien stellt sich in der Nahostregion als ein relativ stabiles Land dar. Im Hinblick hierauf und auf die von der Europäischen Union im Rahmen des sogenannten „Barcelona-Prozesses“ verfolgte Politik einer intensivierten Europa-Mittelmeer-Partnerschaft setzt die IRZ-Stiftung seit 2006 die Kooperation mit dem Haschemitischen Königreich Jordanien fort.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit jordanischen Institutionen besteht seit 2006, wobei die IRZ-Stiftung die Kooperation mit dem Justizministerium, der Justizakademie und der Rechtsanwaltskammer kontinuierlich fortsetzt. Auch kam zur bilateralen Arbeit ein von der EU finanziertes Projekt hinzu. Thema dieses Projektes war der Schutz von Menschenrechten in der Justiz, begünstigte Institutionen waren das Justizministerium und die Justizakademie. Damit konnte die Zusammenarbeit mit den letztgenannten Institutionen sogar noch erweitert werden.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Jordan is a relatively stable country in the Middle Eastern region. In this regard, and relating to the policy of a more intensive Euro-Mediterranean Partnership being pursued by the European Union within the framework of what is known as the “Barcelona Process”, the IRZ Foundation has been continuing its cooperation with the Hashemite Kingdom of Jordan since 2006.

● Cooperation to date – Strategy

Cooperation between the IRZ Foundation and Jordanian institutions has been in operation since 2006, with the IRZ Foundation continuing to cooperate with the Ministry of Justice, the Judicial Academy and the Bar on an ongoing basis. An EU-funded project was furthermore added to supplement the bilateral work. The topic of this project was the protection of human rights in the judiciary, the beneficiary institutions being the Ministry of Justice and the Judicial Academy. Hence, cooperation with the latter institutions was expanded further still.



Arbeitsbesuch einer Delegation der jordanischen Rechtsanwaltskammer beim Landesjustizprüfungsamt in Berlin zur „Organisation und Tätigkeit der Anwaltschaft“

Working visit by a delegation of the Jordanian Bar to the Land Judicial Examination Office in Berlin on the “Organisation and activity of the legal profession”

● Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner auf jordanischer Seite sind das Justizministerium, die Justizakademie und die Anwaltskammer.

● Major partners

The main project partners in Jordan are the Ministry of Justice, the Judicial Academy and the Bar.

- Erstellen eines Gutachtens für das Justizministerium zu „Alternativen Strafsanktionen“
 - Weiterbildungsseminare für Rechtsanwälte zum Thema „Anwendung von internationalen Menschenrechtskonventionen im nationalen Recht“ mit der Anwaltskammer
 - Arbeitsbesuch von Delegationsteilnehmern der Rechtsanwaltskammer zum Thema „Ausbildung von Rechtsanwälten“ in Berlin
 - Erfolgreiche Implementierung des EU-finanzierten Projektes „Support to the Development and Implementation of National Policies Strategies and Legislation Related to Human Rights and Good Governance in Jordan“ unter Federführung von ICON-Institute; hier sind die Justizakademie und das Nationale Zentrum für Menschenrechte die begünstigten jordanischen Institutionen
- *Drafting an expert report for the Ministry of Justice on “Alternative sentencing”*
 - *Further training seminars for lawyers on the topic of “Application of international human rights conventions in national law” with the Bar*
 - *Working visit to Berlin by members of a delegation from the Bar on the topic of “Education and training for lawyers”*
 - *Successful implementation of the EU-funded project entitled “Support to the Development and Implementation of National Policies Strategies and Legislation Related to Human Rights and Good Governance in Jordan” under the management of the ICON Institute; the Judicial Academy and the National Centre for Human Rights are the beneficiary Jordanian institutions here*



Seminar in Amman zur „Anwendung von internationalen Menschenrechtskonventionen im nationalen Recht“ für Rechtsanwälte

Seminar in Amman on the “Application of international human rights conventions in national law” for lawyers

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit Jordanien ist weiterhin im Aufbau begriffen und soll ausgebaut werden. Dabei wird die Kooperation mit dem Justizministerium in den Bereichen Strafvollzug und Wettbewerbsrecht verstärkt. Fortbildungsaktivitäten mit der jordanischen Anwaltskammer und der Justizakademie werden sich auf Schiedsgerichtsbarkeit und Menschenrechte konzentrieren. Des Weiteren werden einzelne Mitarbeiter der jordanischen Partnerinstitutionen bei der Teilnahme an den unter Beteiligung der IRZ-Stiftung durchgeführten multilateralen Veranstaltungen gefördert.

OUTLOOK

Collaboration with Jordan remains in its initial stages and needs to be expanded. Cooperation with the Ministry of Justice will be intensified in the areas of the penal system and competition law. Further training activities with the Jordanian Bar and the Judicial Academy will focus on arbitration jurisdiction and human rights. Furthermore, individual staff members from the Jordanian partner institutions will be promoted and helped to attend the multilateral events implemented with the participation of the IRZ Foundation.





Kasachstan | Kazakhstan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die Zentralasienstrategie der Europäischen Union zieht ein verstärktes europäisches Engagement in der Region nach sich. Gleichzeitig zeigt die Republik Kasachstan nachhaltiges Interesse an einer Annäherung an die westlichen Staaten, was auch durch die Übernahme des OSZE-Vorsitzes als erstes post-sowjetisches Land im Jahr 2010 zum Ausdruck kommt. Die Bestrebungen, das eigene Rechtssystem zu modernisieren und auf das Niveau internationaler Standards anzupassen, sollen laut Präsident Nasarbajew in ein langfristiges staatliches Programm für Reformen im gesamten Rechtsbereich 2010-2020 münden. Es ist das erklärte Ziel der IRZ-Stiftung, Kasachstan als einen strategisch sehr bedeutenden Staat Zentralasiens bei diesen Bemühungen wirkungsvoll zu unterstützen.



Seminar in Astana zur „Methodik der Verhandlung von Straf- und Verwaltungssachen“ mit dem Obersten Gerichtshof der Republik Kasachstan
Seminar in Astana on “Methods of dealing with criminal and administrative cases” with the Supreme Court of the Republic of Kazakhstan

● Wichtigste Partner

Im Jahre 2010 waren das Justizministerium, der Oberste Gerichtshof sowie die Generalstaatsanwaltschaft wichtigste Partner bei der noch jungen Zusammenarbeit mit Kasachstan.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Erstellen eines Gutachtens zur Reform des kasachischen Strafgesetzbuches
- Studienreise nach Berlin zum Thema „Kriminalität im Bankensektor“ mit der Generalstaatsanwaltschaft

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The European Union’s Central Asia Strategy entails increased European commitment in this region. At the same time, the Republic of Kazakhstan shows a sustained interest in approximation to the Western states, which also finds expression in the assumption of the OSCE chairmanship in 2010 as the first post-Soviet country to do so. The efforts to modernise its own legal system and to adjust it to the level of international standards are supposed to lead to a long-term governmental programme for reforms in the entire field of law in 2010-2020, according to President Nasarbajev. It is the IRZ Foundation’s declared aim to provide efficient support to Kazakhstan as a Central Asian state with considerable strategic importance.

legal system and to adjust it to the level of international standards are supposed to lead to a long-term governmental programme for reforms in the entire field of law in 2010-2020, according to President Nasarbajev. It is the IRZ Foundation’s declared aim to provide efficient support to Kazakhstan as a Central Asian state with considerable strategic importance.

● Major partners

The Ministry of Justice, the Supreme Court, as well as the Office of the Public Prosecutor General, were major partners in the still young cooperation with Kazakhstan in 2010.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Criminal law and criminal procedure law

- *Drafting of an expert report on the reform of the Kazak Criminal Code*
- *Study trip to Berlin on the topic of “Crime in the banking sector” with the Office of the Public Prosecutor General*

- Studienreise nach Bonn, Düsseldorf und Mainz nebst Anschlussseminar in Astana zum Thema „IT und Statistik bei Staatsanwaltschaften“ mit der Generalstaatsanwaltschaft
- Erstellen eines Gutachtens zum kasachischen Strafvollzug im Anschluss an vorangegangene Besuche von kasachischen Justizvollzugsanstalten
- Seminar in Kostanaj zum Thema „Alternative Strafsanktionen“ mit dem Justizministerium
- Seminar in Astana zum Thema „Methodik der Verhandlung von Strafsachen“ mit dem Obersten Gerichtshof
- Hospitation von kasachischen Staatsanwälten bei der Staatsanwaltschaft in Kiel

Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

- Arbeitsbesuch einer Delegation des Obersten Gerichtshofs in Leipzig zum Thema „Verwaltungsgerichtsbarkeit“
- Seminar in Astana zum Thema „Methodik der Verhandlung von Verwaltungssachen“ mit dem Obersten Gerichtshof

Zivilrecht und Zivilprozessrecht

- Arbeitsbesuch einer Delegation des Obersten Gerichtshofs in Berlin zum Thema „Mediation“

AUSBLICK

Mit allen bisherigen Partnerinstitutionen ist die Zusammenarbeit für 2011 bereits schon geplant. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit dem Justizministerium wird das Strafvollzugswesen bilden. Die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft wird sich auf Bereiche der Rechtsstaatlichkeit konzentrieren, mit dem Obersten Gerichtshof sind Veranstaltungen und Publikationen auf den Rechtsgebieten des Zivil- und Strafrechts von Bedeutung. Zudem werden einzelne Mitarbeiter aus allen Partnerinstitutionen bei der Teilnahme an den von der IRZ-Stiftung mitveranstalteten multilateralen Veranstaltungen gefördert.



Veranstaltung mit dem Justizministerium zum Thema "Alternative Strafsanktionen"

Event held with the Ministry of Justice on the topic of "Alternative criminal sanctions"

- *Study trip to Bonn, Düsseldorf and Mainz, followed by a seminar in Astana on the topic of "IT and statistics in public prosecution offices" with the Office of the Public Prosecutor General*
- *Drafting of an expert report on the Kazak prison system following on from previous visits to Kazak prisons*
- *Seminar in Kostanaj on the topic of "Alternative criminal sanctions" with the Ministry of Justice*
- *Seminar in Astana on the topic of "Methods of dealing with criminal cases" with the Supreme Court of Justice*
- *Internship visit by Kazak public prosecutors to the public prosecution office in Kiel*

Administrative law and law of administrative procedure

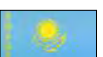
- *Working visit by a delegation of the Supreme Court in Leipzig on the topic of "Administrative jurisdiction"*
- *Seminar in Astana on the topic of "Methods of conducting administrative proceedings" with the Supreme Court*

Civil law and civil procedure law

- *Working visit to Berlin by a delegation of the Supreme Court on the topic of "Mediation"*

OUTLOOK

Cooperation for 2011 has already been planned with all current partner institutions. Collaboration with the Ministry of Justice will focus on the prison system. Cooperation with the Office of the Public Prosecutor General will concentrate on areas of the rule of law, importance attaching in the exchange with the Supreme Court to events and publications in the legal fields of civil and criminal law. Additionally, individual staff members from all partner institutions will be supported to attend multilateral events co-organised by the IRZ Foundation.





Kosovo | Kosovo

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● **Rechtspolitische Ausgangslage**

Die Arbeit im Kosovo, der im Jahre 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, stellt nach wie vor besondere Anforderungen. Die politische Ausgangslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mehrzahl der UN-Mitgliedstaaten und einige Mitgliedstaaten der EU das Land bis heute nicht anerkannt haben. Demgegenüber stellte der Internationale Gerichtshof (IGH) am 22. Juli 2010 in einem, rechtlich allerdings nicht bindenden Gutachten, das von der UN Generalversammlung auf serbische Initiative hin angefordert worden war, fest, dass die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo nicht gegen das Völkerrecht verstoße. Im Lande selbst sind neben den staatlichen Institutionen im Rechtsbereich die Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo („EULEX Kosovo“) und die United Nations Interim Administration Mission in Kosovo als Ausführungsorganisation internationaler Organisationen tätig. Darüber hinaus hat sich das ursprünglich kontinental-europäisch geprägte Recht des Kosovo während der fast ein Jahrzehnt andauernden UN-Verwaltung hin zu einem inhomogenen Mischsystem mit zahlreichen Übernahmen anglo-amerikanischer Konzepte entwickelt.

● **Bisherige Zusammenarbeit**

Die IRZ-Stiftung hat im Kosovo seit dem Jahr 2001 eine Reihe von bilateralen Projekten und Drittmittelprojekten durchgeführt. Dies betrifft unter anderem auch den Bereich der Justizausbildung. Außerdem konnte in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer eine Seminarreihe gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovo etabliert werden. Schließlich werden seit September 2009 zwei umfangreich angelegte Twinning-Projekte durch die IRZ-Stiftung („EU-Standards for Ministry of Justice Kosovo“ und „Legal Education System Reform“) durchgeführt.

● **Wichtigste Partner**

Verfassungsgericht, Rechtsanwaltskammer, Kosovo Judicial Institute (KJI), Comprehensive Legal Aid System, Justizministerium.

● **Strategie und Vorgehensweise**

Besonders gilt es bei der Arbeit im Kosovo zu beachten, dass dieses von ausländischen Organisationen in einem Maße unterstützt wird, das die Aufnahmefähigkeit der dortigen Projektpartner zu überschreiten droht. Deshalb ist insbesondere dort vor jeder Maßnahme eingehend die Notwendigkeit einer entsprechenden Maßnahme abzuwägen und den Gefahren einer Duplizierung von Anstrengungen vorzubeugen. Deshalb stellen die

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● **Legal policy starting point**

The work in Kosovo, which declared its independence in 2008, continues to pose particular challenges. The political starting situation is typified by the fact that the majority of UN Members and some Member States of the EU have still not recognised the country. On the other hand, the International Court of Justice found on 22 July 2010 in a report requested by the UN General Assembly at the initiative of Serbia that Kosovo's declaration of independence was not in breach of international law. The report is however not legally binding. In the country itself, in addition to the governmental institutions operating in the field of law, the European Union's Rule of Law Mission in Kosovo ("EULEX Kosovo") and the United Nations Interim Administration Mission in Kosovo are operating as the implementing organisation of the international organisations. Over and above this, the law in Kosovo, originally orientated towards continental Europe, has developed during the almost one decade of UN administration to become an inhomogeneous, mixed system in which many Anglo-American concepts have been adopted.

● **Cooperation to date**

The IRZ Foundation has carried out a number of bilateral and third party-funded projects in Kosovo since 2001. This relates to the field of judicial training, amongst others. Furthermore, a series of seminars has been established with the Bar of Kosovo in recent years in cooperation with the Federal Bar. Finally, the IRZ Foundation has been implementing since September 2009 two extensive twinning projects ("EU standards for Ministry of Justice Kosovo" and "Legal Education System Reform").

● **Major partners**

Constitutional Court, Bar Association, Kosovo Judicial Institute (KJI), Comprehensive Legal Aid System, Ministry of Justice.

● **Strategy and method**

There is a particular need in the work in Kosovo to take account of the fact that Kosovo is supported by foreign organisations to a degree which threatens to exceed the ability of the project partners there to accept. For this reason, it is particularly necessary to carefully weigh the need for each activity before any operation is carried out in order to avert the risk of a duplication of effort. For this reason, the two abovementioned twinning

beiden genannten Twinning-Projekte, die einen Teil der von der EU getragenen Unterstützungsmaßnahmen für den Kosovo bilden, den Schwerpunkt der IRZ-Aktivitäten dar. Diese gewährleisten gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Tätigkeit der IRZ-Stiftung in diesen beiden Kernbereichen der Justizreform. In Ergänzung dazu werden im bilateralen Bereich vorwiegend Projekte mit bewährten Projektpartnern fortgesetzt, bei deren Planung man sich mit anderen ausländischen Organisationen abstimmt. Hierbei wird dem Umstand Rechnung getragen, dass im Kosovo als jungem Staat der rechtsstaatsorientierten Beratung eine besondere stabilisierende Bedeutung zukommt.

projects, which form a part of the support measures for Kosovo supported by the EU, constitute the focus of the IRZ's activities. These guarantee at the same time the sustainability of the activities of the IRZ Foundation in these two core areas of judicial reform. In the bilateral area, moreover, it is largely projects with tried and tested project partners that are being continued, and these are coordinated with other foreign organisations. This takes into account the fact that rule of law-orientated consultation plays a particularly stabilising role in Kosovo as a young state.



*Ausschnitt aus der Diskussion in einer der Arbeitsgruppen beim Workshop „Legal drafting“
Excerpt from the discussion in one of the working parties at the workshop on “Legal drafting”*

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- **Drittmittelprojekte/Twinning**
 - Twinning-Projekt „EU-Standards for Ministry of Justice Kosovo“ (seit September 2009)
 - Twinning-Projekt „Legal Education System Reform“ (seit September 2009)

Rechtsstaat und Justiz

- Fortführung der Unterstützung des für die Juristenausbildung und -weiterbildung zuständigen Kosovo Judicial Institute bei der Referendarausbildung und Richterweiterbildung im Europarecht durch Aktualisierung des mit Unterstützung der IRZ-Stiftung ausgearbeiteten dreisprachigen →

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- **Third party-funded projects/twinning**
 - Twinning project entitled “EU standards for Ministry of Justice Kosovo” (since September 2009)
 - Twinning project entitled “Legal Education System Reform” (since September 2009)

Rule of law and justice

- Continuation of the support provided to the Kosovo Judicial Institute, which is responsible for basic and further training of lawyers in the training of legal trainees and in judicial further training in European law, by updating the tri-lingual course book which was drafted →

Lehrbuchs (Albanisch, Serbisch, Englisch), das bereits den Stand von Lissabon wiedergibt

- Beteiligung des Direktors und weiterer Mitarbeiter des Kosovo Judicial Institute an einer multilateralen Konferenz zu Fragen der Juristenaus- und -weiterbildung in Tirana

with the support of the IRZ Foundation (Albanian, Serbian, English) to now reflect the Treaty of Lisbon

- Participation by the Director and other staff members of the Kosovo Judicial Institute in a multilateral conference on questions of the basic and further training of members of the legal profession in Tirana



Fachgespräche beim Verfassungsgericht des Kosovo (3. v. l.: Prof. Dr. Enver Hasani, Präsident des Verfassungsgerichts des Kosovo, 4. v. l.: RiBVerfG a. D. Prof. Dr. Udo Steiner, 2. v. r.: Prof. Dr. Xhezair Zaganjori, Richter am albanischen Verfassungsgericht)

Specialist talks at the Constitutional Court of Kosovo (3rd from left: Prof. Dr. Enver Hasani, President of the Constitutional Court of Kosovo, 4th from left: Judge at the Federal Constitutional Court ret. Prof. Dr. Udo Steiner, 2nd from right: Prof. Dr. Xhezair Zaganjori, Judge at the Albanian Constitutional Court)

Verfassungsrecht

- Unterstützung des neu gegründeten Verfassungsgerichts durch In-house-Seminare mit einem ehemaligen Richter am Bundesverfassungsgericht sowie einem Deutsch sprechenden Richter am albanischen Verfassungsgericht
- Mitorganisation eines multilateralen Symposiums zum Verfassungsrecht der Reformstaaten an der Juristischen Fakultät Regensburg unter Beteiligung von drei Verfassungsrichtern aus dem Kosovo
- Fortführung der gemeinsamen Seminarreihe mit der Anwaltskammer des Kosovo und der Bundesrechtsanwaltskammer zum Thema „Anwaltliche Vertretung vor dem Verfassungsgericht“
- Unterstützung des neu gegründeten Verfassungsgerichts durch Organisationsberatung im Bereich EDV durch einen deutschen EDV-Fachmann

Constitutional law

- Support for the newly-founded Constitutional Court through in-house seminars with a former judge at the Federal Constitutional Court, as well as a German-speaking judge at the Albanian Constitutional Court
- Co-organisation of a multilateral symposium on the constitutional law of the reforming states at the Regensburg Law Faculty with the involvement of three constitutional court judges from Kosovo
- Continuation of the series of seminars implemented together with the Bar of Kosovo and the Federal Bar on the topic of “Representation by counsel before the Constitutional Court”
- Support for the newly-founded Constitutional Court through organisation consultation in the IT area by a German IT expert

Wirtschaftsrecht

- Unterstützung der Teilnahme eines kosovarischen Experten an der Konferenz „Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise – Vertrauen schaffen durch Recht“ in Berlin

Straf-, Strafprozess- und Strafvollzugsrecht

- Beteiligung von Fachleuten aus dem Kosovo an der multilateralen Konferenz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Dubrovnik
- Unterstützung der Teilnahme von zwei Bewährungshelfern aus dem Kosovo an der vom Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik veranstalteten Konferenz „Bewährungs- und Straffälligenhilfe in Europa: Soziale Arbeit – Risikomanagement – Gesellschaft“ in Frankfurt/Main
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der OSCE Mission im Kosovo durch Organisation eines Workshops zum Thema „Legal drafting“ für Mitarbeiter verschiedener Ministerien (Gemeinschaftsveranstaltung mit der OSCE)

AUSBLICK

Fortführung der beiden genannten EU-Twinning-Projekte; Unterstützung beim Aufbau einer eigenständigen Verfassungsgerichtsbarkeit im Kosovo im Zusammenwirken mit dem albanischen Verfassungsgericht; Fortsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen insbesondere mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovo; Durchführung von weiteren Veranstaltungen zum deutschen Recht.

Commercial law

- *Support for attendance by a Kosovar expert at the conference entitled “The international financial and economic crisis – creating trust through the law” in Berlin*

Criminal law, criminal procedure law and prison law

- *Participation by specialists from Kosovo in the multilateral conference on the fight against organised crime in Dubrovnik*
- *Support for attendance by two probation officers from Kosovo at the conference organised by the Organisation for Social Work, Criminal Law and Criminal Policy entitled “Probation and aid to offenders in Europe: Social work – risk management – society” in Frankfurt/Main*
- *Ongoing cooperation with the OSCE Mission in Kosovo through the organisation of a workshop on the topic of “Legal drafting” for staff members of various Ministries (organised jointly with the OSCE)*

OUTLOOK

Continuation of the two EU twinning projects mentioned above; support for the establishment of an independent constitutional court system in Kosovo, in collaboration with the Albanian Constitutional Court; continuation of the further training events, in particular with the Bar of Kosovo; implementation of further events on German law.



Kroatien | Croatia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

In Kroatien hat die IRZ-Stiftung ihre Tätigkeit im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen, um Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen. Seit Ende 2005 →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The IRZ Foundation started working in Croatia in 2000 within the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe in order to provide consultation in the field of the law aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy. Croatia has been →

verhandelt Kroatien mit der Europäischen Union über einen Beitritt. Die Berichte der EU-Kommission belegen inzwischen, dass Kroatien auf dem Weg zu einer stabilen rechtsstaatlichen Demokratie ist. Auf einigen Gebieten sind die Vorgaben jedoch noch nicht vollständig erfüllt. Dazu gehört unter anderem die Justiz. Rechtsstaatliche Defizite, insbesondere Mängel bei der Bekämpfung der Korruption und der organisierten Kriminalität, sind derzeit Hindernisse auf dem Weg in die EU, die es zu bewältigen gilt. Weiterhin zu thematisieren ist aber auch die Auswahl sowie die Aus- und Fortbildung des Justizpersonals, insbesondere der Richter. Die Bemühungen in diesem Bereich gewinnen jedoch langsam an Gestalt. Trotz des häufigen Wechsels der Justizminister konnte die Zusammenarbeit seit Aufnahme der Beratungstätigkeit bis hin zum Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt werden.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Zu Beginn der Beratungen der IRZ-Stiftung in Kroatien lag der Schwerpunkt auf verfassungsrechtlichen sowie zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Dabei stand weniger die Gesetzgebungsberatung im Vordergrund, als die Aus- und Weiterbildung der Richter, so z.B. bei der Harmonisierung von nationalem Recht mit EU-Recht, insbesondere im Wettbewerbsrecht, im Insolvenzrecht, im internationalen Privatrecht und im internationalen Familienrecht. Durch Einbeziehung der juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb, Osijek, Rijeka und Split wurden theoretische und praktische Ansätze in der Beratung gleichermaßen berücksichtigt und der akademische Nachwuchs beteiligt. Im Jahr 2005 wurde die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft aufgenommen. Seitdem finden jährlich zwei Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen straf- und strafprozessrechtlichen Themen statt, an denen jeweils bis zu 120 Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien teilnehmen. Fortbildungsmaßnahmen in verschiedenen Rechtsbereichen werden seit einigen Jahren auch in Zusammenarbeit mit der Justizakademie durchgeführt. Neben den bilateralen Aktivitäten hat sich die IRZ-Stiftung in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg um Projekte der EU-Kommission, insbesondere im Twinning-Bereich, beworben.

● **Wichtigste Partner**

Wichtige Partner im Laufe der langjährigen Zusammenarbeit wie auch im Berichtsjahr sind die Generalstaatsanwaltschaft, die Justizakademie, das Justizministerium, das Oberste Verwaltungsgericht, das Oberste Handelsgericht, der High Misdemeanour Court (zuständig für Ordnungswidrigkeiten) und die juristische Fakultät der Universität Zagreb.

negotiating with the European Union on accession since 2005. The reports of the European Commission now demonstrate that Croatia is on the path towards becoming a stable democracy based on the rule of law. The requirements are however not yet completely met in some areas. This includes the judiciary. Shortcomings with regard to the rule of law, in particular weaknesses in the fight against corruption and organised crime, currently constitute obstacles on the path towards the EU which need to be overcome. There is however also a need to discuss the selection, as well as the basic and further training, of judicial staff, and of judges in particular. The efforts in this area are however slowly now starting to take shape. Despite the considerable fluctuation in the post of Minister of Justice, cooperation has been successfully continued since the inception of consultation until the year under report.

● **Cooperation to date – Strategy**

At the beginning of the IRZ Foundation's consultations in Croatia, the focus was on constitutional law, as well as on civil and commercial law topics. The focus here was not so much on legislation consultation, but on the basic and further training of judges, for instance in the harmonisation of national law with EU law, particularly in the law on competition, in the law on insolvency, in international private law and in international family law. Through the involvement of the law faculties of the Universities in Zagreb, Osijek, Rijeka and Split, theoretical and practical approaches in consultation were equally considered and younger lawyers were involved. Cooperation was initiated in 2005 with the Office of the Public Prosecutor General. Since then, two further training events per year have taken place on current criminal and criminal procedure law topics, each attended by up to 120 public prosecutors from all instances and from all over Croatia. Further training activities in various fields of the law have also been implemented in cooperation with the Judicial Academy for several years. In addition to the bilateral activities, the IRZ Foundation has applied for European Commission projects with increasing success in recent years, in particular in the twinning area.

● **Major partners**

Major partners in the course of the many years of cooperation, as well as in the year under report, are the Office of the Public Prosecutor General, the Judicial Academy, the Ministry of Justice, the Supreme Administrative Court, the Supreme Commercial Court, the High Misdemeanour Court (responsible for administrative offences) and the law faculty of the University of Zagreb.

Rechtsstaat und Justiz

- In Zusammenarbeit mit der Justizakademie in Zagreb Durchführung von vier Veranstaltungen
 - Internationale Konferenz über das Institut des Rechtspflegers im deutschen und österreichischen Recht und ähnliche Institute in Kroatien
 - Seminar zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Strafrecht und Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH“
 - Seminar zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Zivilrecht und Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH“
 - Durchführung einer Studienreise für zwölf kroatische Richter zu europäischen Institutionen in Straßburg, Luxemburg und Brüssel

Rule of law and justice

- *In cooperation with the Judicial Academy in Zagreb implementation of four events*
 - *International conference on judicial administration officers in German and Austrian law and similar institutions in Croatia*
 - *Seminar on the topic of “Impact of Community law on national criminal law and preliminary ruling procedure at the ECJ”*
 - *Seminar on the topic of “Impact of Community law on national civil law and preliminary ruling proceedings at the ECJ”*
 - *Implementation of a study trip for twelve Croatian judges to European institutions in Strasbourg, Luxembourg and Brussels*



Seminar in Zagreb zu Themen des EU-Rechts (v. l. n. r.: Ivana Goranić, Direktorin der Justizakademie; Tatjana Josipović, Professorin an der Universität Zagreb; Walter Selter, Generalstaatsanwalt a. D.)

Seminar in Zagreb on topics related to EU law (from left to right: Ivana Goranić, Director of the Judicial Academy; Tatjana Josipović, Professor at the University of Zagreb; Walter Selter, Chief public prosecutor ret.)

- In Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb
 - Seminar zum Thema „EU Information Challenges“
 - Ermöglichung der Teilnahme einer Hochschullehrerin am Kursprogramm „Deutsch für Juristen“ des Goethe-Instituts in Bonn →

- *In cooperation with the law faculty of the University of Zagreb*
 - *Seminar on the topic of “EU Information Challenges”*
 - *Facilitation of the attendance of a university lecturer at the course programme entitled “German for lawyers” at the Goethe Institute in Bonn →*

- Unterstützung des kroatischen Justizministeriums und Beratung zur Verringerung der Verfahrensrückstände in der kroatischen Justiz durch Stellung eines Langzeitberaters als Fortführung des Twinning-EU-CARDS-Projekts „Improving Court and Case Management at the High Misdemeanour Court and Selected Misdemeanour Courts“
- Fortsetzung des 2009 beendeten EU-PHARE-Projekts “Support to the Judicial Academy of Croatia” zur Unterstützung des Reformprozesses der kroatischen Justizakademie, um die Nachhaltigkeit des EU-Projektes zu gewährleisten. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt
 - Einführungstrainings für angehende Richter und Staatsanwälte in Zagreb, Split, Varaždin und Osijek zur richterlichen Ethik
 - Gutachten zum Entwurf der Statuten der Justizakademie zur rechtlichen Unabhängigkeit
 - Beratung seitens der Justizakademie Recklinghausen hinsichtlich der geänderten Anforderungen zur Finanzverwaltung und zum Management aufgrund der Unabhängigkeit der Justizakademie
 - Workshop zum strukturierten Interview für die Mitglieder des State Judicial Council
- *Support for the Croatian Ministry of Justice and consultation on the reduction of backlogs of cases in the Croatian judiciary by providing a long-term adviser to continue the EU-CARDS twinning project entitled “Improving Court and Case Management at the High Misdemeanour Court and Selected Misdemeanour Courts”*
- *Continuation of the EU-PHARE project entitled “Support to the Judicial Academy of Croatia” which ended in 2009 on the support for the reform process of the Judicial Academy of Croatia in order to guarantee the sustainability of the EU project. The following activities were carried out*
 - *Introductory training courses for young judges and public prosecutors in Zagreb, Split, Varaždin and Osijek on judicial ethics*
 - *Expert report on the draft Statutes of the Judicial Academy on legal independence*
 - *Consultation from Recklinghausen Judicial Academy with regard to the changed requirements on financial administration and on management as a result of the independence of the Judicial Academy*
 - *Workshop on structured interviews for the members of the State Judicial Council*

Straf- und Strafprozessrecht

- In Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft Durchführung von zwei Seminaren für Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien zu den Themen
 - Drogenkonsum Minderjähriger
 - Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Durchführung von zwei Veranstaltungen aus dem Bereich Strafvollzug
 - Workshop in Zagreb zum Thema „Standardisierung im Strafvollzug und Kooperation zwischen Strafvollzug und Bewährungshilfe“
 - Studienreise nach Mecklenburg-Vorpommern mit Besuchen und Fachvorträgen in Justizvollzugsanstalten und den Sozialen Diensten
- In Zusammenarbeit mit der Behörde für die Bekämpfung und Prävention der organisierten Kriminalität und Korruption (USKOK) Durchführung des Twinning-Projekts „Strengthening the Capacities of USKOK“ (Laufzeit März 2010 bis Februar 2012)

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Förderung der Teilnahme einer kroatischen Expertin an einer internationalen Insolvenzrechtskonferenz in Timisoara/Rumänien

Criminal law and criminal procedure law

- *In cooperation with the Office of the Public Prosecutor General, implementation of two seminars for public prosecutors of all instances and from all over Croatia on the topics of*
 - *Drug consumption of minors*
 - *Sexual abuse of children and juveniles*
- *In cooperation with the Ministry of Justice implementation of two events from the prison system*
 - *Workshop in Zagreb on the topic of “Standardisation in the prison system and cooperation between the prison system and the probation service”*
 - *Study trip to Mecklenburg-Western Pomerania with visits and specialist lectures in prisons and the social services*
- *In cooperation with the Office for Combating and Preventing Organised Crime and Corruption (USKOK), implementation of the twinning project entitled “Strengthening the Capacities of USKOK” (to run from March 2010 to February 2012)*

Civil and commercial law

- *Promotion of attendance by a Croatian expert at an international conference on the law on insolvency in Timisoara/Romania*

Verfassungsgerichtsbarkeit

- Förderung der Teilnahme eines kroatischen Hochschullehrers an einem verfassungsrechtlichen Kolloquium der Universität Regensburg

Constitutional jurisdiction

- Promotion of the attendance by a Croatian university lecturer at a constitutional law colloquium at the University of Regensburg



Besuch einer kroatischen Delegation im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern (1. Reihe, 2. v. l.: Justizministerin Uta-Maria Kuder)

Visit by a Croatian delegation to the Ministry of Justice of Mecklenburg-Western Pomerania (1st row, 2nd from left: Minister of Justice Uta-Maria Kuder)

AUSBLICK

Für das Jahr 2011 ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit allen Partnerinstitutionen geplant, wobei die konkreten Themen der einzelnen Veranstaltungen in Absprache mit den jeweiligen Institutionen noch festzulegen sind. Das heißt insbesondere, dass die Seminarreihe mit der Generalstaatsanwaltschaft zu aktuellen Themen des Strafrechts und Strafprozessrechts fortgesetzt wird, ebenfalls die Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb zu Themen des Zivil- und Wirtschaftsrechts, ferner die Zusammenarbeit mit der Justizakademie insbesondere im Hinblick auf weitere Schulungen der Richter im Europarecht. Das oben erwähnte USKOK-Projekt wird während des gesamten Jahres mit Seminaren und Expertengesprächen fortgeführt. Zudem wurde im August 2010 ein EU-Twinning-Light-Projekt zur weiteren Unterstützung der Justizakademie gewonnen, das im Februar 2011 anlaufen wird. Der Titel lautet „Support to the Establishment of a State School for Judicial Officials“.

OUTLOOK

Continuation of collaboration with all partner institutions is planned for 2011; the actual topics of the individual events, however, still need to be arranged with the respective institutions. This means in particular that the series of seminars with the Office of the Public Prosecutor General on current topics of criminal law and criminal procedure law is to be continued, as is cooperation with the law faculty of the University of Zagreb on topics of civil and commercial law, and cooperation with the Judicial Academy, in particular with regard to further training courses for judges in European law. Moreover, the abovementioned USKOK project will be continued during the entire year with seminars and expert discussions. Additionally, the contract for an EU twinning light project was won in August 2010 to provide further support for the Judicial Academy which is to start in February 2011. The title is “Support to the Establishment of a State School for Judicial Officials“.



Lettland | Latvia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Seit dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Lettland im bilateralen Bereich nur noch in stark eingeschränktem Umfang fortgesetzt.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Partnerschaft mit den lettischen Institutionen besteht schon seit 1993. In den Jahren 1998 und 1999 beteiligte sich die IRZ-Stiftung an einem Projekt der Europäischen Kommission im Rahmen des PHARE-Programms zur Angleichung des lettischen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht. Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit liegen in den Bereichen Handelsrecht sowie Zivil- und Strafprozessrecht, Verfassungsrecht, Weiterbildung von Richtern. Die Zusammenarbeit mit dem Latvian Judicial Training Center wurde im bilateralen Bereich auch im Jahr 2010 fortgeführt. Zudem wurden weitere Seminare in Riga zur Fortbildung von Richtern veranstaltet.

● Wichtigster Partner

Latvian Judicial Training Center.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Geldwäsche und Steuerhinterziehung“ in Riga für Strafrichter
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Handels- und Gesellschaftsrecht“ in Riga für Zivilrichter
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Beamtenrecht“ in Riga für Verwaltungsrichter
- Unterstützung des von dem Bund Deutscher Verwaltungsrichter organisierten deutsch-lettischen Verwaltungstreffens in Riga
- Beratung zum Privatinsolvenzrecht

AUSBLICK

Auch im Jahr 2011 werden die von dem Judicial Training Center durchgeführten Seminare von der IRZ-Stiftung weiterhin unterstützt, ebenso die Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Verwaltungsrichter.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with Latvia in the bilateral field is only being continued to a very restricted degree after EU accession.

● Cooperation to date – Strategy

The partnership with the Latvian institutions has already been in operation since 1993. In 1998 and 1999, the IRZ Foundation participated in a European Commission project in the framework of the PHARE programme to approximate Latvian law to European Community law. Cooperation to date has focussed on commercial law and civil and criminal procedure law, constitutional law and the further training of judges. Cooperation with the Latvian Judicial Training Center in the bilateral field was also continued in 2010. What is more, further seminars were held in Riga for further training of judges.

● Major partner

Latvian Judicial Training Center.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- Further training seminar for judges on the topic of “Money laundering and tax evasion” in Riga for criminal court judges
- Further training seminar for judges on the topic of “Commercial and company law” in Riga for civil court judges
- Further training seminar for judges on the topic of “Civil service law” in Riga for administrative court judges
- Support for the German-Latvian meeting of administrative court judges organised by the Federation of German Administrative Court Judges in Riga
- Consultation on the law on private insolvency

OUTLOOK

The seminars implemented by the Judicial Training Center will continue to be supported by the IRZ Foundation in 2011, as will cooperation with the Federation of German Administrative Court Judges.



Litauen | Lithuania

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Litauen im bilateralen Bereich nur noch in stark eingeschränktem Umfang fortgesetzt.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Seit 1993 führte die IRZ-Stiftung Beratungen durch im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung unter anderem in den Bereichen Zivil- und Zivilprozessrecht sowie Straf- und Strafprozessrecht; zudem fanden Seminare für Richter zum Europäischen Gemeinschaftsrecht statt. Seit 1996 wurden auch Kolloquien in Zusammenarbeit mit der litauischen Notarkammer

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with Lithuania in the bilateral field is only being continued to a very restricted degree after EU accession.

● Cooperation to date – Strategy

In 1993 the IRZ Foundation took on consultation in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme, including in the areas of civil and civil procedure law, as well as criminal and criminal procedure law; seminars for judges also took place on European Community law. Since 1996, colloquia have also been held in cooperation with the Lithuanian Chamber of Notaries and Koblenz Chamber of Notaries on topics



Seminar in Palanga zum Thema „Cyberkriminalität, Vermögensabschöpfung, Ethik im Strafprozess“
Seminar in Palanga on the topic of “Cybercrime, skimming off of assets, ethics in criminal procedure”

und der Notarkammer Koblenz zu Themen der vorsorgenden Rechtspflege organisiert. In den Jahren 1997 und 1998 wurde das PHARE-Projekt zur Angleichung des nationalen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht durchgeführt. Im Jahr 2000 folgte das PHARE-Twinning-Projekt zur Richterweiterbildung →

concerned with the preventive administration of justice. The PHARE project on the approximation of national law to European Community law was implemented in 1997 and 1998. This was followed in 2000 by the PHARE twinning project on the further training of judges in European Community law. From →

im Europäischen Gemeinschaftsrecht. Von Mai 2004 bis Januar 2006 implementierte die IRZ-Stiftung das PHARE-Twinning-Projekt „Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution“. Wie schon in den vergangenen Jahren haben auch 2010 drei Teilnehmer/innen der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht mit europäischen Bezügen der Universität Vilnius die Möglichkeit erhalten, ein vierwöchiges Praktikum in Deutschland zu absolvieren. Eine Fortsetzung dieser seit mehreren Jahren durchgeführten Praktikumsangebote erscheint sinnvoll, da die Studenten ergänzend zu der Vorlesungsreihe einen Einblick in die Arbeitsweise deutscher Gerichte bzw. Rechtsanwaltskanzleien und darüber hinaus eine zusätzliche Qualifikation erhalten. Auch die bei dem Twinning-Projekt begonnene Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft in Klaipeda konnte durch die Veranstaltung eines bilateralen Seminars vertieft werden.

● **Wichtigste Partner**

Juristische Fakultät der Universität Vilnius, Oberster Verwaltungsgerichtshof, Verwaltungsgericht Vilnius, Generalstaatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft Klaipeda.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- Praktikum in Deutschland für drei litauische Studenten der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht an der Universität Vilnius
- Teilnahme einer Mitarbeiterin der Juristischen Fakultät der Universität Vilnius am deutschen Verwaltungsgesichtstag in Freiburg
- Seminar für Staatsanwälte zum Thema „Cybercrime, Vermögensschöpfung, Ethik im Strafprozess“ in Klaipeda

AUSBLICK

Praktika für litauische Nachwuchsjuristen in Deutschland. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den litauischen Verwaltungsgerichten sowie der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft in Klaipeda.

May 2004 to January 2006 the IRZ Foundation implemented the PHARE twinning project entitled “Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution”. As was already the case in recent years, three participants of the series of lectures on German law with European connections at the University of Vilnius were also enabled to take up a four-week internship in Germany in 2010. It appears expedient to continue these internships, which have been offered for several years, since the students receive in addition to the series of lectures an insight into the modus operandi of German courts and law offices, as well as receiving an additional qualification. It was also possible to continue cooperation with the public prosecution office in Klaipeda that had been started in the twinning project.

● **Major partners**

Law Faculty of the University of Vilnius, Supreme Administrative Court, Vilnius Administrative Court, Office of the Public Prosecutor General, Klaipeda Public Prosecution Office.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- *Internship in Germany for three Lithuanian students of the series of lectures on German law from the University of Vilnius*
- *Attendance by a staff member of the Law Faculty of the University of Vilnius at the German Administrative Court Conference in Freiburg*
- *Seminar for public prosecutors on the topic of “Cybercrime, skimming off of assets, ethics in criminal procedure” in Klaipeda*

OUTLOOK

Internships for young Lithuanian lawyers in Germany. Continuation of cooperation with the Lithuanian Administrative Courts, as well as with the Office of the Public Prosecutor General and the Public Prosecution Office in Klaipeda.



Mazedonien | Macedonia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen Mazedonien und der EU ist seit dem 1. April 2004 in Kraft. Seit Dezember 2005 besitzt das Land den Status eines Beitrittskandidaten. Deshalb kommt Mazedonien besondere Bedeutung innerhalb der Partnerländer der IRZ-Stiftung auf dem Balkan zu. Andererseits mahnt die EU eine konsequentere Umsetzung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens und Verbesserungen insbesondere in den Bereichen Justiz und Inneres an. Mazedonien hat hierauf insbesondere durch die Schaffung eines eigenständigen Verwaltungsgerichts reagiert. Außerdem wurde mit den Vorarbeiten zu einer Verwaltungsreform begonnen. In Mazedonien kommt es im Hinblick auf die mit dem Assoziierungs- und Stabilisierungsabkommen übernommenen Verpflichtungen insbesondere darauf an, rechtsstaatlichen Grundsätzen zu genügen und die Effizienz der Justiz zu erhöhen.

● Bisherige Zusammenarbeit

Seit 2007 wurde die im Jahre 2000 begonnene Tätigkeit der IRZ-Stiftung in Mazedonien durch Aufnahme einer ständigen Zusammenarbeit mit der Richterakademie, insbesondere im Bereich der Schulung der Richter und Richteranwälte in allen drei Rechtsgebieten und der regelmäßigen Ausrichtung von gemeinsamen Seminaren mit der mazedonischen Anwaltskammer, an denen sich auch die Bundesrechtsanwaltskammer beteiligt, erheblich verstärkt.

● Wichtigste Partner

Akademie für die Schulung der Richter und Staatsanwälte, Rechtsanwaltskammer, Verwaltungsgericht Mazedoniens, Justizministerium.

● Strategie und Vorgehensweise

Der Schwerpunkt der Betätigung der IRZ-Stiftung in Mazedonien liegt in den Bereichen Rechtsstaat/Justiz und Öffentliches Recht. Gerade in diesen Bereichen wird in den Stellungnahmen internationaler Organisationen, aber auch in den EU-Fortschrittsberichten, noch erheblicher Handlungsbedarf festgestellt. Hierbei setzt die Projektarbeit der IRZ-Stiftung insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung von juristischen Praktikern (Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte) an. In die Aktivitäten in Mazedonien werden deutsche Juristen, die im Rahmen der EULEX-Mission im Kosovo tätig sind, als Referenten bei Weiterbil-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The Stabilisation and Association Agreement between Macedonia and the EU has been in force since 1 April 2004. The country has had the status of an accession candidate since December 2005. Macedonia therefore takes on particular significance within the partner countries of the IRZ Foundation in the Balkans. On the other hand, the EU is calling for more consistent implementation of the Stabilisation and Association Agreement and for improvements, in particular in the fields of justice and home affairs. Macedonia has particularly reacted to this by creating an independent Administrative Court. Furthermore, the preliminary work on administrative reform has commenced. The obligations which Macedonia entered into with the Stabilisation and Association Agreement are particularly a matter of complying with rule-of-law principles and of increasing the effectiveness of the justice apparatus.

● Cooperation to date

The operations of the IRZ Foundation in Macedonia, which had begun in 2000, have been considerably stepped up since 2007 by taking up ongoing cooperation with the Judicial Academy, in particular in the provision of training courses for judges and candidate judges in all three legal fields and the regular organisation of joint seminars with the Macedonian Bar, also with the participation of the Federal Bar.

● Major partners

Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors, Bar Association, Administrative Court of Macedonia, Ministry of Justice.

● Strategy and method

The focus of the IRZ Foundation's activities in Macedonia lies in the fields of the rule of law/justice and public law. A still considerable need for action has been identified, particularly in these areas, in the statements of international organisations, as well as in the EU progress reports. Here, the project work of the IRZ Foundation particularly tackles the basic and further training of legal practitioners (judges, public prosecutors, lawyers). German lawyers who are active within the framework of the EULEX Mission in Kosovo, are involved in the activities →

dungsveranstaltungen für mazedonische Juristen einbezogen. Dadurch werden zum einen Kosten gespart. Zum anderen wird so sichergestellt, dass die Referenten auch aktuelle Arbeitserfahrung aus der Region besitzen. Dies erhöht erheblich die Akzeptanz bei den einheimischen Projektpartnern.

in Macedonia as speakers in further training events for Macedonian lawyers. This saves costs, whilst at the same time ensuring that the lecturers also have recent experience of working in the region. This considerably increases their acceptance among the local project partners.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Regelmäßige Seminare (unter Mitwirkung eines Richters des Bundesverwaltungsgerichts) an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte für die Richter des neu gegründeten Verwaltungsgerichts zu folgenden Themen
 - aktuelle Probleme der Verwaltungsgerichtsbarkeit
 - zu Fragen der Vollstreckung verwaltungsgerichtlicher Urteile
- Seminar zur Rolle der Anwaltschaft in Verwaltungsgerichtsverfahren in Zusammenarbeit mit der mazedonischen Rechtsanwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer in Ohrid
- Zusätzlich zu den verwaltungsrechtlichen Veranstaltungen für Richter und Staatsanwälte Durchführung gesonderter Veranstaltungen zu den selben Themen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Administrative law and administrative courts

- *Regular seminars (with the participation of a judge of the Federal Administrative Court) at the Academy for the Basic and Further Training of Judges and Public Prosecutors for the judges of the newly-founded Administrative Court on the following topics*
 - *Current problems of administrative jurisdiction*
 - *On questions of the enforcement of administrative court judgments*
- *Seminar on the role of the legal profession in administrative court proceedings in cooperation with the Macedonian Bar and the Federal Bar, in Ohrid*
- *In addition to the events on administrative law for judges and public prosecutors, implementation of separate events on the same topics for legal trainees during their preparation period at the Academy for Judges and Public Prosecutors*



Teilnehmer der Veranstaltung „Schuldrechtlicher Verbraucherschutz“ an der mazedonischen Richterakademie
Participants in the event entitled “Civil law consumer protection” at the Macedonian Judicial Academy



Seminar „Internationale Zusammenarbeit im Strafrecht“ an der mazedonischen Richterakademie
Seminar entitled “International cooperation in criminal law” at the Macedonian Judicial Academy



Zivilrecht

- Regelmäßige Seminare an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte zu folgenden Themen
 - „Beweiserhebung, insbesondere durch Gutachten, im Zivilprozess“ (unter Mitwirkung eines deutschen internationalen Richters am Obersten Gericht des Kosovo)
 - „Zivilrechtlicher Verbraucherschutz im nationalen Recht und sein europarechtlicher Hintergrund“
- Zusätzlich zu den oben genannten zivilrechtlichen Veranstaltungen für Richter und Staatsanwälte Durchführung gesonderter Veranstaltungen zu den selben Themen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte

Rechtsstaat und Justiz

- Regelmäßige Seminare an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte zu folgenden Themen
 - „Legal Aid“
 - „Justiz und Medien“
- Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen für Richter und Staatsanwälte Durchführung gesonderter Veranstaltungen zu den selben Themen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte →

Civil law

- *Regular seminars held at the Academy for the Basic and Further Training of Judges and Public Prosecutors on the following topics*
 - *“Taking of evidence, in particular by means of expert reports, in civil procedure” (with the participation of a German international judge at the Supreme Court of Kosovo)*
 - *Civil law consumer protection in national law and its European law background”*
- *In addition to the above events on civil law for judges and public prosecutors, implementation of separate events on the same topics for legal trainees during their preparation period at the Academy for Judges and Public Prosecutors*

Rule of law and justice

- *Regular seminars at the Academy for the Basic and Further Training of Judges and Public Prosecutors on the following topics*
 - *“Legal Aid”*
 - *“The judiciary and the media”*
- *In addition to the above events for judges and public prosecutors, implementation of separate events on →*

- Beteiligung am mazedonischen Anwaltstag in Ohrid (bei dieser Veranstaltung, an der auch Vertreter der Rechtsanwaltskammern aus fast 20 Ländern teilnahmen, wurde die IRZ-Stiftung auch für ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der mazedonischen Anwaltskammer ausgezeichnet)

Straf- und Strafprozessrecht

- Regelmäßige Seminare an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte z. B. zu den Themen
 - „Staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Geldwäsche“
 - „Internationale Zusammenarbeit im Strafrecht“
- Zusätzlich zu den genannten strafrechtlichen Veranstaltungen für Richter und Staatsanwälte Durchführung gesonderter Veranstaltungen zu den selben Themen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte

Verfassungsrecht

- Mitorganisation eines multilateralen Symposiums zum Verfassungsrecht der Reformstaaten im Institut für Ostrecht in Regensburg unter Beteiligung eines mazedonischen Experten

Sonstiges

- Beteiligung mazedonischer Fachleute an der multilateralen Konferenz zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität in Dubrovnik
- Beteiligung der Direktorin der Richter- und Staatsanwaltsakademie und weiterer Mitarbeiter der Akademie an einer multilateralen Konferenz zu Fragen der Juristenausbildung und -weiterbildung in Tirana

AUSBLICK

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Akademie für Richter und Staatsanwälte im Bereich der Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Rechtsgebieten sowie der Unterstützung des neu gegründeten Verwaltungsgerichts Mazedoniens durch weitere Seminare zu verschiedenen praktisch besonders bedeutsamen Rechtsgebieten und Publikationen; Fortführung der zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Rechtsanwaltskammer durchgeführten Seminarreihe für mazedonische Rechtsanwälte; Herausgabe weiterer Publikationen zu unterschiedlichen Rechtsgebieten.



the same topics for legal trainees during their preparation period at the Academy for Judges and Public Prosecutors

- *Participation in the Macedonian Lawyers' Conference in Ohrid (at this event, which was also attended by representatives of the Bars from almost 20 countries, the IRZ Foundation was also awarded a prize for its successful cooperation with the Macedonian Bar)*

Criminal law and criminal procedure law

- *Regular seminars at the Macedonian Academy for the Basic and Further Training of Judges and Public Prosecutors, for instance on the following topics*
 - *“Public prosecutors’ investigations into money laundering”*
 - *“International cooperation in criminal law”*
- *In addition to the above events on criminal law for judges and public prosecutors, implementation of separate events on the same topics for legal trainees during their preparation period at the Academy for Judges and Public Prosecutors*

Constitutional law

- *Co-organisation of a multilateral symposium on the constitutional law of the reforming states at the Institute of Eastern European Law in Regensburg with the participation of a Macedonian expert*

Other

- *Participation by Macedonian specialists at the multilateral conference on the fight against organised crime in Dubrovnik*
- *Participation by the Director of the Academy for Judges and Public Prosecutors and of further staff members of the Academy at a multilateral conference on questions of lawyers’ basic and further training in Tirana*

OUTLOOK

Continuation of cooperation with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in the field of basic and further training in various legal fields, as well as of support for the newly-founded Macedonian Administrative Court by further seminars on various fields of law with particular practical significance, as well as publications; continuation of the series of seminars for Macedonian lawyers implemented together with the Federal Bar and the Macedonian Bar; publication of further publications on various legal fields.



Moldau | Moldova

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die Kooperation mit der Republik Moldau im Berichtsjahr war durchgängig geprägt von den kontroversen Diskussionen um die Änderung der moldauischen Verfassung. Hauptstreitpunkte

waren die Vorschriften zur Wahl des Präsidenten und die Zulässigkeit eines Referendums zur Verfassungsänderung. Einigkeit wurde nicht erzielt, ein Staatspräsident konnte nicht gewählt werden, sodass das Parlament nach einem Jahr aufzulösen war. Dies bedingte wieder eine gewisse politische Instabilität mit nachfolgenden Parlamentswahlen und der erneuten Diskussion um eine Regierungsbildung, die sich bis ins Jahr 2011 hineinzieht.



Fachgespräch zur moldauischen Justizreform (links: der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Siegfried Kauder, MdB; rechts: der moldauische Justizminister Tanase)

Specialist talks on the reform of the Moldovan judiciary (left: the Chairman of the Legal Affairs Committee of the German Federal Parliament, Siegfried Kauder MP; right: Moldovan Minister of Justice Tanase)

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Wie in den Vorjahren auch, so war die Zusammenarbeit mit den moldauischen Partnerinstitutionen im Berichtsjahr – trotz der geschilderten zeitweisen politischen Instabilität – sehr intensiv. Deutliche Tätigkeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Rechtsstaat/Justiz und Zivil- und Wirtschaftsrecht.

● Wichtigste Partner

Wie in den Vorjahren auch waren die wichtigsten Projektpartner das Parlament, das Justizministerium, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, die Generalstaatsanwaltschaft sowie neben der Richterakademie auch die Notare und die Anwaltschaft. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with the Republic of Moldova in the year under report was characterised throughout by the controversial discussions about amendments to the Moldovan Constitution. The

main bones of contention were the provisions on the election of the President and the permissibility of a referendum on constitutional amendments. No agreement was reached. No President was elected, so that Parliament had to be dissolved after one year. This led once more to a certain amount of political instability, followed by parliamentary elections and a renewed discussion about forming a Government which is protracted into 2011.

● Cooperation to date – Strategy

As had already been the case in previous years, cooperation with the Moldovan partner institutions in the year under report was highly intensive, despite the occasional political instability described above. Activities were clearly focussed on the fields of the rule of law/justice, as well as of civil and commercial law.

● Major partners

As in the previous years, the most important project partners were Parliament, the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Office of the Public Prosecutor General, as well as both the Judicial Academy and notaries and the advocacy. →

*Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit/
Verfassungsgerichtsbarkeit*

- Verfassungskonferenz zum 15-jährigen Bestehen des moldauischen Verfassungsgerichts in Chisinau
- Arbeitswoche mit der moldauischen Verfassungskommission zu Fragen der Verfassungsänderung in Bonn

Rechtsstaat und Justiz

- Fachgespräche zur Justizreform in Berlin
- Arbeitstagung zur Reformierung der Staatsanwaltschaft in Fischbachau
- Arbeitsgespräche mit dem moldauischen Generalstaatsanwalt beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe und bei der Generalstaatsanwaltschaft in München
- Stellungnahme zum Richterdisziplinarrecht und Fachgespräche dazu in Chisinau
- Fachtagung zur Reform des Notarrechts in Chisinau
- Stellungnahme zum Gesetzentwurf über die Rechtsanwaltschaft und Fachgespräch dazu
- Gemeinsames Projekt mit der Soros-Foundation zur Funktion des Instituts des Ermittlungsrichters
- Richterfortbildung Urteilstechnik: Methodik der Erstellung von Gerichtsurteilen in Strafsachen
- Teilnahme an Konferenz „Rechtsstaat und Verwaltung“ in Kiew
- Fachliche Beratung zur Erstellung eines moldauischen Rechtswörterbuchs in Chisinau

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Erstellung von schriftlichen Kommentierungen zu zivilrechtlichen Gerichtsurteilen
- Fachberatungen zum Zivilgesetzbuch anhand der kommentierten Gerichtsurteile
- Weitere Fachgespräche zum Zivilgesetzbuch (Sachenrecht) in Chisinau
- Fachgespräche zur Insolvenzrechtsreform in Chisinau
- Arbeitstagung zur Überarbeitung des moldauischen Insolvenzgesetzes in Aurich
- Fachgespräche zur Einrichtung eines Schuldnerregisters in Chisinau
- Teilnahme an Konferenz zu Haager Übereinkommen in Bonn

Human rights and their implementation/
constitutional courts system

- *Constitutional law conference on the occasion of the 15th anniversary of the establishment of the Moldovan Constitutional Court in Chisinau*
- *Working week with the Moldovan Constitutional Commission on questions of constitutional amendments in Bonn*

Rule of law and justice

- *Expert talks on judicial reform in Berlin*
- *Working conference on the reforming of the public prosecution system in Fischbachau*
- *Working talks with the Moldovan Public Prosecutor General at the Federal Public Prosecutor General in Karlsruhe and at the Office of the Public Prosecutor General in Munich*
- *Statement on disciplinary law related to judges and expert talks on this in Chisinau*
- *Expert conference on the reform of the law on notaries in Chisinau*
- *Statement on the draft Bill on the Advocacy and expert talk on this topic*
- *Joint project with the Soros Foundation on the function of the role played by investigative judges*
- *Further training for judges in judgment-writing technique: Methods to draft court judgments in criminal cases*
- *Attendance at a conference entitled "Rule of law and administration" in Kiev*
- *Specialist consultation on the drafting of a Moldovan legal dictionary in Chisinau*

Civil and commercial law

- *Drafting of written commentaries on civil law court judgments*
- *Specialist consultations on the Civil Code using the commented court judgments*
- *Further expert talks in Chisinau on the Civil Code (property law)*
- *Expert talks in Chisinau on the reform of the law on insolvency*
- *Working conference in Aurich on the revision of the Moldovan Insolvency Act*
- *Expert talks in Chisinau on the establishment of a register of debtors*
- *Attendance at a conference on Hague Conventions in Bonn*

- Beratungen im Rahmen des EU-TACIS-Projekts „Support to the Implementation of the Agreements between the Republic of Moldova and the EU“; Entsendung von Kurzeitexperten in den Rechtsbereichen Methodologie der Rechtsangleichung, Produktsicherheit, Wettbewerbsrecht und Versicherungsrecht

- *Consultation in the framework of the EU-TACIS project entitled “Support to the Implementation of the Agreements between the Republic of Moldova and the EU”; secondment of short-term experts in the legal fields of methodology of the harmonisation of law, product safety, competition law and the law on insurance*



Besuch des moldauischen Generalstaatsanwalts Zubco (3. v. l.) beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe
Visit by Moldovan Chief Public Prosecutor Zubco (3rd from left) to the Federal Public Prosecutor General in Karlsruhe

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Fachtagung zur Erarbeitung eines Verwaltungskodex, bestehend aus Verwaltungsverfahrensgesetz und Verwaltungsgerichtsgesetz
- Entsendung von Experten zur Konferenz über Kriminalitätsprävention in Berlin
- Teilnahme an Konferenz zur Korruptionsbekämpfung in Dubrovnik
- Beratungen im Rahmen des EU-Twinning-Projekts „Support to Moldova in Prisons System upgrading and Penal Reform“; Stellung des Langzeitberaters sowie Entsendung von Kurzeitexperten in den Themenbereichen Alternativen zur Inhaftierung, Europäische Haftbedingungen, Organisation des Strafvollzugs sowie Stärkung der Bewährungshilfe in Moldau →

Public law/criminal law and criminal procedure law

- *Expert conference on the drafting of an administrative code consisting of an Administrative Procedure Act and an Administrative Courts Act*
- *Secondment of experts to the conference on crime prevention in Berlin*
- *Attendance at a conference on the fight against corruption in Dubrovnik*
- *Consultation in the context of the EU twinning project entitled “Support to Moldova in Prisons System Upgrading and Penal Reform”; provision of the long-term adviser, as well as secondment of short-term experts in the fields of alternatives to imprisonment, European prison conditions, organisation of the prison system, as well as strengthening the probation service in Moldova →*

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die politischen Rahmenbedingungen zu Beginn des Folgejahres stabilisieren werden. Offen bleibt die Problematik der verfassungsrechtlich notwendigen parlamentarischen Mehrheiten für die Wahl des Staatspräsidenten und die damit zusammenhängende Frage, wie eine notwendige Verfassungsänderung erreicht werden kann, sofern sich nicht im Parlament die erforderlichen Mehrheiten finden. Hiervon wird mittelfristig auch die Ausgestaltung und Intensität der fachlichen Beratungen der IRZ-Stiftung in der Republik Moldau abhängen, da, wenn ein Staatspräsident wieder nicht gewählt werden kann, das Parlament nach einem Jahr erneut aufzulösen wäre. Voraussichtlich werden auch weiterhin die Bereiche Verfassungs- und Verfassungsprozessrecht, Rechtsstaat und Justiz, d. h. das gesamte System der Gerichtsbarkeit und der Rechtspflege (einschließlich Notare/Anwaltschaft) sowie das Prozessrecht im Vordergrund stehen. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt wird die Unterstützung bei der Ausarbeitung eines Verwaltungskodex sein. Ebenso soll die Kooperation mit der Generalstaatsanwaltschaft fortgesetzt werden.

It can be presumed that the political framework will stabilise at the beginning of next year. Problems still to be resolved relate to the parliamentary majorities required by constitutional law for the election of the President and the concomitant question of how a necessary amendment to the Constitution can be achieved if the requisite parliamentary majorities are not found. This will also determine in the medium term the substance and the intensity of the specialist consultation provided by the IRZ Foundation in the Republic of Moldova, since if it proves once more to be impossible to elect a President, Parliament would again have to be dissolved after one year. It is likely that the areas of constitutional law and constitutional procedure law, the rule of law and justice, that is the entire system of jurisdiction and of justice (including notaries/lawyers), as well as procedural law, will also continue to be in the foreground. A further focus of activity will be support in drafting an Administrative Code. Cooperation with the Office of the Public Prosecutor General is to be continued likewise.



Montenegro | Montenegro

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Montenegro, das 2006 seine Unabhängigkeit erklärte, ist ein junger Staat, der im Rahmen der EU-Integration einen politischen und wirtschaftlichen Reformkurs verfolgt. Am 15. Dezember 2008 wurde offiziell die Bewerbung um die EU-Mitgliedschaft eingereicht. Am 17. Dezember 2010 wurde dem Land offiziell der Status eines EU-Kandidaten verliehen. Der Beginn der Beitrittsverhandlungen steht demgegenüber noch aus.

● Bisherige Zusammenarbeit

Seit 2007 wird die Tätigkeit der IRZ-Stiftung in Montenegro in einem gesonderten Projektbereich durchgeführt. Hierbei wurden dauernde Arbeitsbeziehungen zum Justiztrainingszentrum des

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Montenegro, which declared its independence in 2006, is a young state on course for political and economic reform within the framework of EU integration. Its application for EU membership was officially submitted on 15 December 2008. The country was officially awarded the status of an EU candidate on 17 December 2010. The accession negotiations are however yet to commence.

● Cooperation to date

The activities of the IRZ Foundation in Montenegro have been carried out since 2007 in a separate project division. Here, ongoing working contacts were established with the country's Judicial Training Centre and with the "Pravni Centar" non-

Landes und zur Nichtregierungsorganisation „Pravni Centar“ (Juristisches Zentrum), die insbesondere im Bereich der Beratungs-, Prozesskosten- und Verfahrenshilfe tätig ist, aufgebaut.

● **Wichtigste Partner**

Justiztrainingszentrum des Landes, Nichtregierungsorganisation „Pravni Centar“ (Juristisches Zentrum).

governmental organisation (Legal Centre), which concentrates its operations in the field of consultation, legal aid and legal aid for court costs and own legal counsel.

● **Major partners**

Judicial Training Centre of Montenegro, “Pravni Centar” non-governmental organisation (legal centre).



Referenten des Seminars „Urteilsabfassung“ am montenegrinischen Justiztrainingszentrum
Speakers at the seminar entitled “Drafting of judgments” at the Montenegrin Judicial Training Centre

● **Strategie und Vorgehensweise**

Die Projektarbeit im mit 600.000 Einwohnern sehr kleinen Montenegro erfolgte in der Vergangenheit aus Gründen der Wirtschaftlichkeit insbesondere durch Einbindung von montenegrinischen Experten in Maßnahmen in Nachbarländern, vor allem in Bosnien und Herzegowina, in denen dieselbe Sprache gesprochen wird. Im Hinblick auf das von allen Mitgliedstaaten der EU ratifizierte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) der EU mit Montenegro wurden die Aktivitäten im Jahr 2010 nochmals verstärkt. Dabei lag der Akzent im Einklang mit den diesbezüglichen Schwerpunkten der Demokratieförderung der Bundesrepublik Deutschland in Montenegro im Bereich Unterstützung der Justiz als Teilbereich der Rechtsreform. Der Umstand, dass das Land Ende 2010 offiziell den Status eines Beitrittskandidaten der Europäischen Union erhalten hat, bestätigt die Richtigkeit dieses Vorgehens. →

● **Strategy and method**

The project work in Montenegro, which with a population of 600,000 is very small, took place in the past for reasons of economic expedience in particular by the involvement of Montenegrin experts in activities in neighbouring countries where the same language is spoken, especially in Bosnia and Herzegovina. In view of the Stabilisation and Association Agreement (SAA) between the EU and Montenegro, which has been ratified by all Member States of the EU, the activities were stepped up in 2010 once more. The focus here, in line with the Federal Republic of Germany’s principal endeavours to promote democracy in Montenegro, was in the area of support for the judiciary as a sub-area of legal reform. The fact that the country officially received the status of an accession candidate to the European Union at the end of 2010 has confirmed that this approach is right. →

Strafrecht

- Durchführung eines Seminars für Rechtsanwälte und im Bereich „Legal Aid“ tätige Juristen zur neuen Strafprozessordnung in Podgorica (in Zusammenarbeit mit der Nicht-Regierungsorganisation Pravni Centar)
- Durchführung eines Seminars für Richter und Staatsanwälte zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Organisierter Kriminalität am Justiztrainingszentrum in Podgorica
- Beteiligung montenegrinischer Fachleute an der multilateralen Konferenz zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität in Dubrovnik

Zivilrecht

- Durchführung eines Seminars für Richter zur Abfassung von Urteilen am Justiztrainingszentrum in Podgorica
- Durchführung eines Seminars für Richter zu Fragen des Schadensersatzrechtes, insbesondere zum Ersatz immateriellen Schadens, am Justiztrainingszentrum in Podgorica unter Beteiligung von Richtern aus Bosnien und Herzegowina
- Durchführung eines Seminars für Richter zum Thema „Durchführung der Hauptverhandlung im Zivilprozess“ am Justiztrainingszentrum in Podgorica

Verwaltungsrecht

- Beteiligung von Juristen der im Bereich „Legal Aid“ tätigen Nicht-Regierungsorganisation Pravni Centar an einem gemeinsam mit der dortigen Legal-Aid-Organisation Vasa Prava in Bosnien und Herzegowina veranstalteten Seminar zu Fragen der anwaltlichen Vertretung in Verwaltungsverfahren

Sonstiges

- Beteiligung von montenegrinischen Verfassungsrichtern an einer multilateralen Konferenz für Verfassungsrichter in Regensburg

AUSBLICK

Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Justiztrainingszentrum und dem Pravni Centar durch weitere Seminare, Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, Fortführung der Unterstützung montenegrinischer Juristen durch themenabhängige Einbindung in sonstige Aktivitäten der IRZ-Stiftung in der Region.

**Criminal law**

- *Implementation of a seminar for lawyers and members of the legal profession working in the field of “legal aid” on the new Code of Criminal Procedure in Podgorica (in cooperation with the Pravni Centar non-governmental organisation)*
- *Implementation of a seminar for judges and public prosecutors on the fight against economic crime and organised crime at the Judicial Training Centre in Podgorica*
- *Participation by Montenegrin specialists in the multilateral conference on the fight against organised crime in Dubrovnik*

Civil law

- *Implementation of a seminar for judges on the drafting of judgments at the Judicial Training Centre in Podgorica*
- *Implementation of a seminar for judges on questions of the law on compensation, in particular on compensation for immaterial damage, at the Judicial Training Centre in Podgorica with the participation of judges from Bosnia and Herzegovina*
- *Implementation of a seminar for judges on the topic of “Implementation of the main hearing in civil proceedings” at the Judicial Training Centre in Podgorica*

Administrative law

- *Participation of legal professionals of the Pravni Centar non-governmental organisation operating in the area of “legal aid” in a seminar organised jointly with the local Vasa Prava legal aid organisation in Bosnia and Herzegovina on questions of legal representation in administrative court proceedings*

Other

- *Participation by Montenegrin constitutional court judges in a multilateral conference for constitutional court judges in Regensburg*

OUTLOOK

Continuation of cooperation with the Judicial Training Centre and the Pravni Centar through further seminars, continuation of the cooperation with the Constitutional Court, continuation of support for Montenegrin lawyers through involvement in other topical activities of the IRZ Foundation in the region.



Polen | Poland

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Nach umfangreicher bilateraler Zusammenarbeit bis zum EU-Beitritt Polens im Jahr 2004 erfolgt ein bilaterales Engagement der IRZ-Stiftung nur noch im Rahmen der Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an den Universitäten Posen und Warschau. Diese Aktivitäten spielen nicht nur im Hinblick auf die Sensibilisierung des juristischen Nachwuchses für das deutsche Recht weiterhin eine wichtige Rolle. Die Rechtsschulen leisten überdies einen wichtigen Beitrag, um nachhaltige Kontakte zu jungen, deutschsprachigen polnischen Juristen aufzubauen.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

After comprehensive bilateral cooperation up until Poland's EU accession in 2004, bilateral activities on the part of the IRZ Foundation now only take place in the framework of series of lectures on German and European law at the Universities of Poznan and Warsaw. These activities continue to play a major role, and not only with regard to the awareness created for German law among young lawyers. The law schools also make a major contribution towards establishing lasting contacts with young German-speaking Polish lawyers.



Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule Warschau“ (5. v. r.: Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, Präsident der „Bucerius Law School“, Hamburg)

Series of lectures entitled “Warsaw German Law School” (5th from right: Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, President of the “Bucerius Law School”, Hamburg)

Dies zeigt insbesondere die 1996 begonnene Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau, die in diesem Jahr zum vierzehnten Mal durchgeführt wurde. Projektpartner waren wie in den Vorjahren die Deutsche Rechtsschule in Warschau und die Universität Bonn sowie die IRZ-Stiftung. →

This is shown in particular by the series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw which started in 1996 and was held this year for the fourteenth time. As in previous years, the project partners were the German Law School in Warsaw and the University of Bonn, as well as the IRZ Foundation. →

In Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Marcus Lutter, auf dessen Initiative hin das Projekt seinerzeit ins Leben gerufen wurde, übernahm in diesem Jahr nunmehr Herr Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Privatrecht und Rechtsvergleichung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, die akademische Betreuung des Projektes auf deutscher Seite.

As successor to Prof. Dr. Dr. h.c. Marcus Lutter, whose initiative had set the project rolling, this year Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, Director of the Institute for Private International and Comparative Law of the Rhenish Friedrich-Wilhelm University of Bonn, took on the academic accompaniment of the project on the German side.

Nach feierlicher Eröffnung durch Herrn Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, Präsident der Bucerius Law School in Hamburg, wurde die Vorlesungsreihe in der Zeit vom 8. Januar bis 3. Juli 2010 – in deutscher Sprache – an 21 Wochenenden, jeweils freitags und samstags, in sechs Wochenstunden durchgeführt. Ferner wurde an fünf Samstagen die jeweilige Thematik im Rahmen einer 1,5 stündigen Arbeitsgemeinschaft vertieft. Grundsätzlich richtet sich der Vorlesungszyklus nicht nur an die Studenten der Universität Warschau, sondern auch an Experten aus dem Parlament und den Ministerien sowie Rechtsanwälte und Rechtsberater von Unternehmen und Verbänden, die über die notwendigen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Im Rahmen des 14. Jahrgangs nahmen 35 Personen als reguläre Hörer daran teil.



Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule Warschau“, Prof. Schmidt während seiner Festrede
Series of lectures entitled “Warsaw German Law School”, Prof. Schmidt during his commemorative speech

Es bleibt festzuhalten, dass die Vorlesungsreihe nach wie vor einen integrativen Bestandteil des Lehrangebots der Universität Warschau darstellt. Aufgrund des hohen fachlichen Niveaus der Vorlesungen und der strengen Leistungskontrollen, denen sich die Teilnehmer unterziehen müssen, erfreut sie sich großer Wertschätzung und Anerkennung seitens der Berufsverbände der polnischen Juristen wie auch seitens der deutschen Wirtschaft, die dem Projekt einen hohen Stellenwert für den polnischen Nachwuchs einräumen.

After the launch by Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, President of the Bucerius Law School in Hamburg, the series of lectures was held from 8 January to 3 July 2010 – in German – on 21 weekends, in each case on Friday and Saturday, six hours per week. Furthermore, the respective topics were consolidated in 1.5-hour study groups held on five Saturdays. The cycle of lectures fundamentally targets not only students of the University of Warsaw, but also experts from Parliament and the Ministries, as well as

lawyers and legal advisers of enterprises and associations who have the necessary knowledge of German. 35 individuals took part as regular attendees at the 14th round of the series of lectures.

We find that the series of lectures remains an integrative element of the curriculum of the University of Warsaw. Because of the high level of expertise maintained in the lectures and the strict assessments of achievement tests to which participants must submit, it enjoys considerable repute and recognition from the professional associations of Polish lawyers and from German industry, as a result of which the project is highly appreciated by young Polish legal professionals.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- 7. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Posen in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt/Oder ("Studium des Deutschen Rechts")
- 14. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ("Deutsche Rechtsschule Warschau")

AUSBLICK

Fortsetzung der Vorlesungsreihen zum deutschen Recht an den Universitäten Posen und Warschau.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- 7th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Poznan in cooperation with the University of Frankfurt/Oder ("Studies on German Law")
- 14th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw, in cooperation with the University of Bonn ("Warsaw German Law School")

OUTLOOK

Continuation of the series of lectures on German law at the Universities of Poznan and Warsaw.



Rumänien | Romania

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union am 1.1.2007 gehen die Reformen im Bereich der Justiz weiter. Die Berichte der EU-Kommission bestätigen Rumänien Fortschritte, beklagen aber gleichzeitig, dass sich die Reformen noch nicht gefestigt hätten sowie Probleme bei der Implementierung neuer Gesetze. Nach wie vor fordert die EU-Kommission Rumänien zu weiteren Anstrengungen im Bereich der Korruptionsbekämpfung auf. Von besonderer Bedeutung ist ferner die Verabschiedung des neuen Straf- und Zivilgesetzbuchs sowie der Zivil- und Strafprozessordnung. Diese vier Gesetzesbücher, an denen seit Jahren gearbeitet wird und deren Abschluss sich durch innenpolitische Probleme immer wieder verzögerte, sind das Herzstück einer umfassenden Reform des rumänischen Rechtssystems im Sinne europäischer Standards. Letztlich konnten im Jahr 2010 das Strafgesetzbuch, das Zivilgesetzbuch sowie die beiden Prozessordnungen vom Parlament verabschiedet werden. Es ist vorgesehen, dass alle vier Gesetzeswerke im Herbst 2011 in Kraft treten werden. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Following Romania's accession to the European Union on 1 January 2007, the reforms in the judicial field are continuing. The reports of the European Commission confirm that Romania has made progress, whilst at the same time complaining that the reforms have not yet become established, as well as of problems in the implementation of new laws. The European Commission continues to call on Romania to step up its efforts in the fight against corruption. Particular significance furthermore attaches to the adoption of the new Criminal and Civil Codes, as well as of the Codes of Civil and Criminal Procedure. These four codes, which have been worked upon for years, and the conclusion of which was repeatedly delayed as a result of domestic political problems, form the heart of a comprehensive reform of the Romanian legal system to conform to European standards. Finally the Parliament adopted the Criminal Code, the Civil Code and the two Codes of Procedure in 2010. It is anticipated that all four Acts will come into force in the autumn of 2011. →

● **Bisherige Zusammenarbeit**

In den Jahren 1999 bis 2002 Beteiligungen der IRZ-Stiftung an PHARE-Projekten der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Entwicklung des Nationalen Instituts der Magistratur und zur organisatorischen Unterstützung des rumänischen Justizministeriums sowie Federführung einer durch die Weltbank finanzierten Schwachstellenanalyse des rumänischen Insolvenzrechts. Von September 2003 bis November 2007 EU-Twinning zur Unterstützung des Hohen Rats der Magistratur. Von 2000 bis 2004 Gesetzgebungsberatungen (z.B. bei Justizorganisationsgesetzen, Insolvenzgesetzen und bei der Strafprozessreform) und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Rechtsanwälter mit Mitteln des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Seit 2005 Finanzierung der bilateralen Zusammenarbeit aus der Zuwendung des Bundesministeriums der Justiz. 2007/2008 Weltbankprojekt zur Reform der rumänischen Strafprozessordnung. 2008/2009 Durchführung verschiedener Twinning-Projekte mit dem Hohen Rat der Magistratur, der Generalstaatsanwaltschaft, der Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft, dem Justizministerium sowie der Nationalen Verwaltung der Strafvollzugsanstalten.

● **Wichtigste Partner**

Justizministerium, Generalstaatsanwaltschaft, Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft, Hoher Rat der Magistratur, Nationale Verwaltung der Strafvollzugsanstalten, Nationales Institut der Magistratur, Rechtsfakultät der Universität Bukarest.

● **Strategie und Vorgehensweise**

Die Arbeit der Stiftung in Rumänien im Jahre 2010 – wie auch der vergangenen Jahre – war vor allem durch die Durchführung verschiedener EU-finanzierter Twinning-Projekte geprägt. Zwei Twinning-Projekte sowie drei Twinning-Light-Projekte konnten 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Förderung des neuen Mitgliedstaates Rumänien durch die EU im Wege der Twinning-Projekte endete im Dezember 2010, so dass sich die Arbeit in der Zukunft stärker auf den bilateralen Bereich verlagern wird. Im Sinne einer nachhaltigen Unterstützung werden dabei auch weiterhin die durch die Twinning-Projekte angestoßenen Reformprozesse im Bereich der Vereinheitlichung der Rechtsprechung, des Strafvollzuges, der Organisation der Gerichte sowie der Korruptionsbekämpfung im Zentrum stehen. In allen Bereichen sind Folgeprojekte bereits angelaufen bzw. geplant. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der IRZ-Stiftung in Rumänien ist nach wie vor das Strafrecht und Strafprozessrecht. Anknüpfend an das Weltbankprojekt der IRZ-Stiftung zur StPO-Reform (2007/2008) werden regelmäßig Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Nach dem im Jahre 2011 zu erwartenden Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung und des neuen Strafgesetzbuches soll in Zukunft in diesem Bereich verstärkt

● **Cooperation to date**

From 1999 to 2002, the IRZ Foundation participated in PHARE projects of the European Commission to support the development of the National Institute of Magistrates and for the organisational support of the Romanian Ministry of Justice, as well as management of a World Bank-funded analysis of weak points of the Romanian law on insolvency. An EU twinning project was operated from September 2003 to November 2007 to support the High Council of Magistrates. From 2000 to 2004, legislative consultation (for instance in judicial organisation statutes, in insolvency statutes and in the reform of criminal procedure) and basic and further training for legal practitioners with funding from the Stability Pact for South Eastern Europe. Since 2005, funding for bilateral cooperation has come from the subsidy of the Federal Ministry of Justice. 2007/2008, World Bank project on the reform of the Romanian Code of Criminal Procedure. 2008/2009, implementation of various twinning projects with the High Council of Magistrates, the Office of the Public Prosecutor General, the anti-corruption department at the Office of the Public Prosecutor General and the Ministry of Justice, as well as the National Prison Administration.

● **Major partners**

Ministry of Justice, Office of the Public Prosecutor General, anti-corruption department at the Office of the Public Prosecutor General, High Council of Magistrates, National Prison Administration, National Institute of Magistrates, Law Faculty of the University of Bucharest.

● **Strategy and method**

The work of the Foundation in Romania in 2010 – as also in previous years – was primarily characterised by the implementation of various EU-funded twinning projects. It was possible in 2010 to successfully complete two twinning projects, as well as three twinning light projects. The EU's promotion of the new Member State Romania through the twinning projects ended in December 2010, so that the work will transfer more towards the bilateral field in future. In the interest of providing sustainable support, the focus will continue to be on the reform processes kicked off by the twinning projects in the area of unification of jurisprudence, the prison system, the court management system as well as the fight against corruption. Follow-up projects have already been started or are at the planning stage in all fields. A focus of the activities of the IRZ Foundation in Romania remains criminal law and criminal procedure law. Linking to the IRZ Foundation's World Bank-financed project on the reform of the Code of Criminal Procedure (2007/2008), regular seminars and further training events are offered. After the entry into force of the new Code of Criminal Procedure and of the new Criminal Code to be

Implementierungshilfe geleistet werden. Auch der Bereich Korruptionsbekämpfung genießt nach wie vor hohe Priorität für unsere Zusammenarbeit mit Rumänien. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung Rumäniens bei der Verbesserung des Strafvollzugs.

anticipated in 2011, intensified implementation assistance is to be provided in this field in future. The fight against corruption also continues to enjoy a high priority for our cooperation with Romania. A further focus is constituted by support for Romania in improving its prison system.



Treffen von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger mit dem rumänischen Justizminister Catalin Predoiu in Berlin
Meeting of Federal Minister of Justice Sabine Leutheusser-Schnarrenberger with Romanian Minister of Justice Catalin Predoiu in Berlin

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

● Bilaterale Projekte

Strafrechtspflege, einschließlich Korruptionsbekämpfung

- Seminar zur Jugendgerichtsbarkeit mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Bukarest
- Seminar zum Thema „Strafrechtliche Aspekte der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten“ in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Sovata
- Seminar zur Korruptionsbekämpfung mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Bukarest
- Seminar zum Unternehmensstrafrecht, präventiven Maßnahmen und individueller Strafzumessung im Bereich der Korruptionsbekämpfung mit der Generalstaatsanwaltschaft Rumäniens in Sinaia
- Seminar zur Vernehmungstechnik und Vernehmungstaktik mit der Nationalen Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft in Sinaia →

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

● Bilateral projects

Administration of criminal law, including the fight against corruption

- *Seminar on youth courts with the National Institute of Magistrates in Bucharest*
- *Seminar on the topic of “Criminal law aspects of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms” in cooperation with the National Institute of Magistrates in Sovata*
- *Seminar on the fight against corruption with the National Institute of Magistrates in Bucharest*
- *Seminar on commercial criminal law, preventive activities and individual assessment of punishment in the fight against corruption with the Office of the Romanian Public Prosecutor General in Sinaia*
- *Seminar on questioning techniques and tactics with the National Anti-corruption Directorate at the Office of the Public Prosecutor General in Sinaia →*

- Seminar zu strafrechtlichen Fragen der Europäischen Menschenrechtskonvention mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Bukarest
- Zwei Seminare zur DNA - Analyse und zur IT-Kriminalität mit der Generalstaatsanwaltschaft in Bukarest und Cluj
- Seminar zu Vernehmungstechnik und Vernehmungstaktik mit der Generalstaatsanwaltschaft in Bukarest
- Seminar zur Jugendgerichtsbarkeit mit dem Justizministerium in Bukarest
- Seminar zur Jugendgerichtsbarkeit mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Bukarest (Maßnahme im Rahmen des European Judicial Training Network, EJTN)
- Seminar zur Gewinnabschöpfung mit der rumänischen Antikorruptionsstaatsanwaltschaft in Sinaia

Zivilrecht

- Seminar zum Minderjährigenrecht mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Bukarest

Deutsche Rechtssprache

- Teilnahme eines wissenschaftlichen Mitarbeiters des rumänischen Verfassungsgerichtshofs an dem Kurs des Goethe-Instituts "Deutsch für Juristen"
- Teilnahme einer Dolmetscherin für Deutsch-Rumänisch an dem Kurs des Goethe-Instituts "Deutsch für Juristen"

Rechtspflege

- Sommerschule zum Thema Richterethik mit dem Nationalen Institut der Magistratur in Sovata
- Konferenz in Chisinau, Republik Moldau „Richterhaftung – Verurteilungen Moldaus und Rumäniens durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte“, in Zusammenarbeit mit dem Moldauischen Institut für Menschenrechte und den moldauischen und rumänischen Richtervereinigungen
- Fortführung der Beratung zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung und Rechtspraxis beim Hohen Rat der Magistratur

Juristenausbildung

- Entsendung zweier deutscher Experten zur Konferenz des Nationalen Instituts der Magistratur zu Fragen der Juristenausbildung und –prüfung in Bukarest

Strafvollzug

- Hospitation zweier Mitarbeiter des rumänischen Strafvollzugs im Justizvollzug Hamburg

● EU-finanzierte Projekte

- Twinning-Projekt zur Unterstützung der nationalen Verwaltung der Strafvollzugsanstalten bei der Verbesserung der

- Seminar on criminal law-related questions of the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms with the National Institute of Magistrates in Bucharest
- Two seminars on DNA analysis and on IT crime with the Office of the Public Prosecutor General in Bucharest and Cluj
- Seminar on questioning techniques and tactics with the Office of the Public Prosecutor General in Bucharest
- Seminar on youth courts with the Ministry of Justice in Bucharest
- Seminar on youth courts with the National Institute of Magistrates in Bucharest (event in the framework of the European Judicial Training Network, EJTN)
- Seminar on the skimming off of proceeds with the Romanian anti-corruption Public Prosecution Office in Sinaia

Civil law

- Seminar on the law on minors with the National Institute of Magistrates in Bucharest

German legal language

- Attendance by an academic assistant of the Romanian Constitutional Court at the course of the Goethe Institute entitled "German for lawyers"
- Attendance by a German-Romanian interpreter at the course of the Goethe Institute entitled "German for lawyers"

Administration of justice

- Summer school on the topic of judicial ethics with the National Institute of Magistrates in Sovata
- Conference in Chisinau, Republic of Moldova, entitled "The European Court of Human Rights judgments against Moldova and Romania – magistrates' liability", in cooperation with the Moldovan Institute for Human Rights and the Moldovan and Romanian judges' associations
- Continuation of the consultation on the unification of jurisprudence and legal practice at the High Council of Magistrates

Legal training

- Secondment of two German experts to the conference of the National Institute of Magistrates on questions of legal training and examinations in Bucharest

Prison system

- Internship visit by two Romanian prison staff members to the Hamburg prison service

● EU-funded projects

- Twinning project "Assistance for enhancing the respect of human rights in prisons and improving the efficiency

- Menschenrechtslage in Strafvollzugsanstalten und Förderung der Effizienz der rumänischen Strafvollzugsverwaltung
- Twinning-Projekt zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung mit dem Hohen Rat der Magistratur
 - Twinning-Light-Projekt zur Unterstützung bei der Personalauswahl im Strafvollzug mit der Nationalen Verwaltung der Strafvollzugsanstalten
 - Twinning-Light-Projekt zur Unterstützung bei der Errichtung eines Nationalen Mechanismus zur Prävention von Folter
 - Twinning-Light-Projekt zur Bekämpfung der Korruption

AUSBLICK

Die Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen werden weitergeführt. Nach Inkrafttreten der vier neuen Gesetzesbücher soll Implementierungshilfe geleistet werden. In Zukunft soll auch im Bereich des Verwaltungsrechts ein Austausch mit deutschen Wissenschaftlern und Praktikern gefördert werden. Es ist angestrebt, eine Zusammenarbeit auch mit der rumänischen Rechtsanwaltskammer zu beginnen und die Kooperation mit dem rumänischen Verfassungsgericht wieder aufzunehmen. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird im Bereich des Strafvollzugs und des Menschenrechtsschutzes liegen.

- of the Romanian penitentiary system” with the National Prison Administration*
- *Twinning project “Unification of the jurisprudence of courts and prosecutor offices in Romania” with the High Council of Magistrates*
 - *Twinning light project “Support for exchanging best practices in the field of recruitment, selection, assessment and evaluation of personnel of the National Administration of Penitentiaries”*
 - *Twinning light project “Support for setting up an efficient National Preventive Mechanism for an increased promotion and protection of human rights in the places of detention”*
 - *Twinning light project “Support for exchanging best practices in the field of investigating and solving cases of (high-level) corruption”*

OUTLOOK

Continuation of the further training events with the above partner organisations. Once the four new Codes have entered into force, implementation assistance is to be provided. In future, an exchange is also to take place with German academics and practitioners in the field of administrative law. The aim is to also start cooperation with the Romanian Bar and to restore cooperation with the Romanian Constitutional Court. One focus of the work will lie in the area of the prison system and of human rights protection.



Russische Föderation | Russian Federation

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Auch im Jahr 2010 war in der Russischen Föderation die Überarbeitung der Gesetzgebung vor allem in dem Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts (insbesondere im Handels- und Gesellschaftsrecht) sowie auf dem Gebiet des Straf- und Strafprozess- und Strafvollzugsrechts zu beobachten (prägend dabei war die Reformpolitik im Bereich des Strafvollzuges). Das Jahr 2010 hat aber nochmal mit aller Deutlichkeit gezeigt, →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The revision of legislation, above all in the area of civil and commercial law (and commercial and company law in particular), as well as in the field of criminal law as well as criminal procedure and prison law, could also be observed in the Russian Federation in 2010 (characterised here by the reform policy in the prison system). 2010 however showed very clearly once more that it is not necessarily the legislation itself, but →

dass in der Russischen Föderation nicht unbedingt die Gesetzgebung selbst, sondern die Gesetzesanwendung, vor allem im strafrechtlichen Bereich, ausbaufähig ist. Bei der deutsch-russischen rechtlichen Kooperation sind weiterhin Themen wie Rechtsstaatlichkeit, insbesondere unter dem Aspekt der Unabhängigkeit der Gerichte, Gesetzesanwendung, Bekämpfung der Korruption, Beschleunigung von Gerichtsverfahren, Vervollkommnung der Zivilgesetzgebung, Humanisierung des Strafrechts und des Strafvollzugswesens äußerst wichtig. Wirtschaftsrechtliche Themen werden weiter an Bedeutung gewinnen.

its implementation, especially in the field of criminal law, which leaves room for improvement in the Russian Federation. Topics such as the rule of law, particularly with regard to the independence of the courts, the implementation of the law, the fight against corruption, the acceleration of court proceedings, the completion of civil legislation, as well as the humanisation of criminal law and of the prison system, continue to be extremely important in German-Russian legal cooperation. Commercial law topics will gain further significance.



Arbeitsbesuch der Leitung des Föderalen Strafvollzugsdienstes in Berlin (1. v. r.: Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Bundesministerium der Justiz; 3. v. l.: Alexander Reimer, Direktor des Föderalen Strafvollzugsdienstes)

Working visit to Berlin by the head of the Federal Prison Service (1st from right: Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Federal Ministry of Justice; 3rd from left: Alexander Reimer, Director of the Federal Prison Service)

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Bereits in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit hat die IRZ-Stiftung Beratungen bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens mit Mitteln des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung in Russland aufgenommen. Auch im Rahmen von verschiedenen EU-TACIS und EU-Twinning-Projekten wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Studienreisen, Beratungen, Seminare und Workshops durchgeführt.

Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit waren

- Beratungen zum ersten, zweiten, dritten und vierten Teil des Zivilgesetzbuchs sowie zu Folge- und Nebengesetzen des ZGB wie z. B. Bodenrecht

● **Cooperation to date**

The IRZ Foundation already undertook consultation on the reform of the legal system and of the judicial system in Russia with funds from the Federal Government's TRANSFORM programme in the first years of its operations. A large number of study trips, consultations, seminars and workshops have also taken place in recent years in the framework of various EU-TACIS and EU twinning projects.

Foci of cooperation to date were

- *Consultations on the First, Second, Third and Fourth Parts of the Civil Code, as well as on downstream and supplementary statutes of the Civil Code such as land law*

- Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht, Wechselrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, gewerblicher Rechtsschutz
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie Hospitationen, Schulungen, Seminare in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Patentrecht, Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzug, Steuerrecht und Verwaltungsrecht
- Übersetzung deutscher Gesetze und Rechtsliteratur in die russische Sprache sowie des russischen Zivilgesetzbuches in die deutsche Sprache
- Unterstützung der Weiterentwicklung der Wirtschaftsgerechtheitsbarkeit
- Erhöhung der Qualität der russischen Verfassungsgerichtsbarkeit

● Wichtigste Partner

Präsidialverwaltung der Russischen Föderation, Assoziation der russischen Juristen, Föderale Rechtsanwaltskammer, Föderale Notarkammer, Oberstes Wirtschaftsgericht, Justizministerium der RF, Föderaler Strafvollzugsdienst, Föderaler Gerichtsvollzieherdienst, Rechtsakademien des Justizministeriums.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Die bilaterale Zusammenarbeit mit den russischen Partnern konnte in dem genannten Zeitraum weiter intensiviert werden. Die Partnerschaft mit dem Föderalen Strafvollzugsdienst sowie dem Föderalen Gerichtsvollzieherdienst konnte wieder nach mehreren Jahren Pause aufgenommen werden; als neue Partner kam u.a. die Assoziation der Regionalbanken Russlands „Rossija“ hinzu. Auch wurden mehrere gemeinsame Seminare und Konferenzen in Zusammenarbeit mit der Ost-Euro-GmbH durchgeführt, die schwerpunktmäßig im Bereich des Kommunalrechts und der Wirtschaftskooperation beratend in der Russischen Föderation tätig ist.

Die Schwerpunkte im Jahr 2010 lagen wieder beim Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie beim Strafrecht. Es wurden mehrere Maßnahmen zum Thema Ombudsmann im Bereich der Finanzdienstleistungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband deutscher Banken, der Assoziation der Regionalbanken Russlands und der Ost-Euro-GmbH durchgeführt mit dem Ziel, die Vorteile der Einrichtung des Institutes des Ombudsmannes auch in Russland aufzuzeigen. Geworben wurde für den Aufbau eines Systems der außergerichtlichen Streitschlichtung zwischen Kreditorganisationen und natürlichen Personen, aber auch zwischen Banken und Unternehmern. →

- *Legislation consultation in the areas of labour law, public service law, the law on bills of exchange, company law and insolvency law, as well as on industrial property protection*
- *Basic and further training measures, such as internships, training courses, seminars in the areas of commercial and company law, patent law, criminal law, criminal procedure law and the prison system, fiscal law and administrative law*
- *Translation of German statutes and items of legal reference material into Russian, as well as of the Russian Civil Code into German*
- *Support for the further development of the commercial court system*
- *Improving the quality of the Russian constitutional court system*

● Major partners

Administration of the President of the Russian Federation, Association of Russian Lawyers, Federal Chamber of Lawyers, Federal Chamber of Notaries, Supreme Commercial Court, Ministry of Justice of the RF, Federal Prison Service, Federal Bailiffs Service, Law Academies of the Ministry of Justice.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

It was possible to further intensify bilateral cooperation with the Russian partners in the period stated. It was possible to re-start the partnership with the Federal Prison Service, as well as with the Federal Bailiffs Service, after several years' break; new partners who were added included the Association of Russian Regional Banks "Rossija". Also, several joint seminars and conferences were carried out in cooperation with Ost-Euro-GmbH, whose work focuses on consultancy in the area of local government law and economic cooperation in the Russian Federation.

The foci in 2010 lay once again in civil and commercial law, as well as in criminal law. Several activities were carried out on the topic of the financial services ombudsman in cooperation with the Federal Association of German Banks, the Association of Russian Regional Banks and Ost-Euro-GmbH with the aim in mind to demonstrate the advantages of also establishing the role of the ombudsman in Russia. There was promotion of the establishment of a system of out-of-court conflict settlement between credit organisations and natural persons, as well as between banks and entrepreneurs. →

Auf Initiative des Föderalen Strafvollzugsdienstes wurde die Zusammenarbeit mit der Stiftung in Anbetracht der Reformen im Bereich des Strafvollzugswesens in der Russischen Föderation wieder intensiv aufgenommen. So kam im Oktober 2010 die Leitung des Föderalen Strafvollzugsdienstes der RF (FSIN) zu einem Arbeitsbesuch nach Deutschland, um mit den Vertretern der deutschen Justizministerien, der Wissenschaft sowie den Leitern der deutschen JVA einen intensiven Meinungsaustausch zu führen und die Reformpolitik im Strafvollzugsbereich zu analysieren. Als Ergebnis dieser Reise wurde ein weiterer kurzfristiger Besuch der Mitarbeiter der FSIN zum Thema „Organisation, Bau und Bewachung von Justizvollzugsanstalten“ in der JVA Tegel von der Stiftung organisiert. Die Erfahrungen dieser Besuche wurden direkt in den Bericht an den Präsidenten der Russischen Föderation aufgenommen.

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Konferenz zum Thema „Vertrauensverhältnis zwischen dem Mandanten und dem Rechtsanwalt als Grundlage der Wahrung der Menschenrechte“ in St. Petersburg mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der Föderalen Rechtsanwaltskammer

Rechtsstaat und Justiz

- Studienreise zum Thema „Migration, Staatsangehörigkeitsrecht und Einbürgerungsangelegenheiten“ für die Vertreter der Präsidialverwaltung
- Arbeitsbesuch einer Delegation des Obersten Wirtschaftsgerichts in Berlin und Leipzig zum Thema „Qualität der Arbeit der Gerichte und Verringerung der richterlichen Arbeitsbelastung“
- Seminar „Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem“ für deutsche Richter und Staatsanwälte in Wustrau, insbesondere auch zu Fragen der Richteraufsicht und Richterethik
- Studienreise nach Deutschland zum Thema „Gesetzgebung auf Bundes- und Länderebene und das System der Verwaltungsgerichtsbarkeit“ für die Mitarbeiter des Instituts für Gesetzgebung und Rechtsvergleichung bei der Regierung der Russischen Föderation

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar zum deutschen und russischen Ehevertragsrecht mit anschließendem Rollenspiel zum Thema „Erstellung und Abschluss eines Ehevertrages beim Notar in Deutschland und Russland“ in St. Petersburg, unterstützt durch die Experten des Deutschen Notarvereins und der Föderalen Notarkammer der RF
- Übersetzung und Publikation der ökonomischen Analyse des Notariats von Prof. Dr. Knieper

At the initiative of the Federal Prison Service, the cooperation with the Foundation was once more intensively taken up in view of the reforms in the prison service in the Russian Federation. For instance, in October 2010 the head of the Federal Prison Service of the RF (FSIN) came to Germany for a working visit in order to carry out an intensive exchange of opinions with the representatives of the German Ministries of Justice, the academic community, as well as the heads of German prisons and to analyse the reform policy in the prison system. As a result of this journey, a further short-term visit by the staff members of the FSIN was organised by the Foundation on the topic of “Organisation, construction and guarding of prisons” at Tegel Prison. The circumstances witnessed during these visits were directly included in the report to the President of the Russian Federation.

Human rights and their enforceability

- Conference on the topic of “The relationship of trust between client and lawyer as a basis for the defence of human rights” in St. Petersburg with the German Federal Bar and the Russian Federal Chamber of Lawyers

Rule of law and justice

- Study trip on the topic of “Migration, nationality law and naturalisation matters” for the representatives of the Administration of the President
- Working visit to Berlin and Leipzig by a delegation of the Supreme Commercial Court on the topic of “The quality of the work of the courts and reducing judges’ workloads”
- Seminar entitled “The Russian judiciary and the Russian court system” for German judges and public prosecutors in Wustrau, in particular also on questions of the supervision of judges and judicial ethics
- Study trip to Germany on the topic of “Legislation at federal and Federal Land level and the system of administrative jurisdiction” for the staff members of the Institute of Legislation and Comparative Law under the Government of the Russian Federation

Civil and commercial law

- Seminar on German and Russian law on pre-nuptial agreements, followed by a role-play on the topic of “Drafting and conclusion of a pre-nuptial agreement before the notary in Germany and Russia” in St. Petersburg, supported by the experts of the German Association of Notaries and the Federal Chamber of Notaries of the RF
- Translation and publication of the economic analysis of the system of notaries by Prof. Dr. Knieper

- Seminar „Ombudsmann im Bereich der Finanzdienstleistungen“ in Moskau, unterstützt durch die Experten des Bundesverbandes deutscher Banken (BDB)
 - Studienreise zum Thema „Ombudsmann im Bereich der Finanzdienstleistungen und des Bankenwesens: praktische Aspekte“ nach Berlin
 - Unterstützung bei der Organisation des Internationalen Bankenforums in Soschi, Durchführung des Runden Tisches „Finanzombudsmann“ und Publikation der Vorträge (mit Unterstützung von BDB und des GDV)
 - Seminar „Aktuelle rechtliche Aspekte der Entwicklung der Kreditinstitute: Institut des Banken-Ombudsmanns und Verwaltung von Kreditschulden“ in Perm
 - Studienreise der Vertreter des Föderalen Gerichtsvollzieherdienstes zum Thema „System der Zwangsvollstreckung in Deutschland“ nach München
- Seminar entitled “Financial services ombudsman” in Moscow, supported by the experts of the Federal Association of German Banks (BDB)
 - Study trip to Berlin on the topic of “The ombudsman in the field of financial services and of banking: practical aspects”
 - Support in the organisation of the International Banking Forum in Sochi, implementation of the roundtable discussion entitled “Financial ombudsman” and publication of the lectures (with support from the BDB and of the GDV)
 - Seminar entitled “Topical legal aspects of developments in financial institutions: Institute of the banking ombudsman and administration of credit debts” in Perm
 - Study trip to Munich by the representatives of the Federal Bailiffs Service on the topic of “The system of coercive execution in Germany”



Runder Tisch zum Thema „Aktuelle Probleme der Aufklärung von schweren Verbrechen – Russische und deutsche Sicht“ in Moskau mit dem Ermittlungskomitee der Russischen Föderation

Roundtable discussion in Moscow on the topic of “Current problems in solving serious crimes – Russian and German points of view” with the Investigation Committee of the Russian Federation

Öffentliches Recht und Strafrecht

- Arbeitsbesuch der Leitung des Föderalen Strafvollzugsdienstes (FSIN) in Berlin mit anschließendem Besuch der Mitarbeiter der FSIN zum Thema „Organisation, Bau und Bewachung von Justizvollzugsanstalten“ in der JVA Tegel
- Arbeitsbesuch der Vertreter der JVA Bruchsal in Lipezk zu Fragen der sozialen und medizinischen Versorgung der Strafgefangenen, des psychologischen Dienstes in den Anstalten u.a.m. →

Public law and criminal law

- Working visit to Berlin by the head of the Federal Prison Service (FSIN), followed by a visit by the staff members of the FSIN on the topic of “Organisation, construction and guarding of prisons” at Tegel Prison
- Working visit to Lipezk by the representatives of Bruchsal Prison on questions of social and medical care of criminal convicts, of the psychological service in the prisons, and others →

- Arbeitsbesuch Vertreter der UFSIN der RF für die Lipezker Region in Bruchsal zu Fragen der Entlassungsvorbereitung, Sozialarbeit und Sozialtherapie, Sicherungsmaßnahmen, Arbeitsorganisation und Gefangenenqualifizierung
- Beteiligung der Stiftung an der Veranstaltung des Generalkonsulats in St. Petersburg „Deutsche Woche 2010“: Durchführung eines Rollenspiels „Haft oder Freiheit? Der Weg zur Gerechtigkeit“ zu den Fragen der Anordnung der Untersuchungshaft
- Runder Tisch mit Vertretern des Ermittlungskomitees von St. Petersburg zum Thema „Aktuelle Probleme der Aufklärung von schweren Verbrechen – russische und deutsche Sicht“ und anschließende Studienreise der Vertreter des Ermittlungskomitees St. Petersburg nach Dresden zum gleichen Thema
- Wiederholung des o.g. Rollenspiels und des o.g. Runden Tisches in Moskau mit dem Ermittlungskomitee der RF
- Fachgespräche zu den Themen „Stellung der Kriminaltechnik im Ermittlungsverfahren in Deutschland“ und „Juristische Aspekte der DNA-Analyse in Deutschland“ in St. Petersburg
- Unterstützung der Zusammenarbeit der Stadt Köln mit der Wolgograder Akademie für den Staatsdienst: Studienreise und Seminar zum Thema „Rechtliche Aspekte bei häuslicher Gewalt“
- Studienreise zum Thema „Kommunale und funktionale Selbstverwaltung“ nach Berlin mit Besuchen beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Deutschen Richterbund, Bundesfachverband Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V., GDV, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., u.a.
- Seminar zum Thema „Aktuelle Tendenzen der territorialen und organisatorischen Grundlagen der Selbstverwaltung in Russland und Deutschland“ in Perm
- *Working visit to Bruchsal by the representatives of the UFSIN of the RF for the Lipezk Region on questions of preparation for release, social work and social therapy, security measures, work organisation and skill-building for inmates*
- *Participation by the Foundation in the event held by the Consulate General in St. Petersburg entitled “German Week 2010”: implementation of a role-play entitled “Detention or freedom? The path to justice” on questions of the ordering of demand detention*
- *Roundtable discussion with representatives of the investigation committee of St. Petersburg on the topic of “Current problems in solving serious crimes – Russian and German points of view”, followed by a study trip to Dresden by the representatives of the investigation committee of St. Petersburg on the same topic*
- *Repeat of the abovementioned role-play and of the abovementioned roundtable discussion in Moscow with the investigation committee of the RF*
- *Expert talks on the topics “Status of forensics in investigation proceedings in Germany” and “Legal aspects of DNA analysis in Germany” in St. Petersburg*
- *Support for cooperation between the city of Cologne and the Volgograd Academy for the State Service: study trip and seminar on the topic of “Legal aspects of domestic violence”*
- *Study trip to Berlin on the topic of “Local and functional self-administration” with visits to the Federal Ministry of Transport, Building and Housing, the German Association of Judges, the Specialist Federal Association of Housing and Real Estate Administrators, the German Insurance Association (GDV), Federal Association of the Energy and Water Industry, and others.*
- *Seminar in Perm on the topic of “Current trends in the territorial and organisational basis for self-administration in Russia and Germany”*

AUSBLICK

Auch im Jahr 2011 soll die Arbeit mit den bisherigen Partnern fortgeführt werden. Insbesondere ist geplant, die Zusammenarbeit mit der Föderalen Notarkammer der RF fortzusetzen und Beratungen zu der Notargesetzgebung durchzuführen. Auch die Partnerschaft mit dem Obersten Wirtschaftsgericht, dem Obersten Gericht, dem Föderalen Strafvollzugsdienst und dem Föderalen Gerichtsvollzieherdienst sowie der Assoziation der russischen Juristen soll im Bereich Straf-, Strafvollzugs-, Zivil- und Wirtschaftsrecht weiter ausgebaut werden. Die IRZ-Stiftung strebt zudem an, im Rahmen der „Modernisierungspartnerschaft für das Recht“ eine aktive Rolle zu übernehmen.

OUTLOOK

The work with the current partners is to be continued in 2011. There are particular plans to continue cooperation with the Federal Chamber of Notaries of the RF and to carry out consultations on the legislation on notaries. The partnership with the Supreme Commercial Court, the Supreme Court, the Federal Prison Service and the Federal Bailiffs Service, as well as the Association of Russian Lawyers, is also to be further expanded in the area of criminal, prison, civil and commercial law. The IRZ Foundation furthermore endeavours to take on an active role in the framework of the “Modernisation partnership for law”.





Serbien | Serbia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

In Anerkennung der Kooperation Serbiens mit dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien hat der Rat der Europäischen Union im Juni 2010 das Verfahren zur Ratifizierung des Stabilitäts- und Assoziierungsabkommens (SAA) mit Serbien freigegeben. Der Beitritt Serbiens zur Europäischen Union ist dadurch näher gerückt.

Die Umsetzung des Justizreformpakets zum 1. Januar 2010 hat eine Neuordnung der Staatsanwaltschaften und der Gerichte bewirkt. Hervorzuheben dabei ist die Verkleinerung des Obersten Gerichtshofs zugunsten einer neugeschaffenen Zwischeninstanz von Berufungsgerichten. Zudem hat in diesem Rahmen die Neuwahl aller Richter und Staatsanwälte stattgefunden, bei der ein Drittel aller Richter und 10% der Staatsanwälte nicht wiedergewählt wurden. Die Umstände dieser Wiederwahl waren in der serbischen und internationalen Öffentlichkeit sehr umstritten und das serbische Verfassungsgericht wurde mit diesen Protesten befasst.

Die langen Reformbestrebungen im Bereich des Strafprozessrechts haben zu einem Neuentwurf der Strafprozessordnung geführt, der der serbischen Öffentlichkeit im Herbst 2010 präsentiert wurde. Auch dieses Gesetz ist nach wie vor sehr umstritten.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die rechtliche Zusammenarbeit mit Serbien wurde im Januar 2001 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen. Ihre Schwerpunkte lagen seitdem in der Beratung wichtiger EU-kompatibler Reformgesetze, beim Justizaufbau und der Aus- und Fortbildung von Rechtsanwendern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die langjährige Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur erfolgreichen Einführung der Individualverfassungsbeschwerde in Serbien (u.a. beratende Unterstützung von aktiven und ehemaligen deutschen Verfassungsrichtern bei der Ausarbeitung des Verfassungsgesetzes und der Geschäftsordnung des Verfassungsgerichts). Außerdem wurde von 2003 bis 2006 ausgehend von dem Pilotgericht Zajecar ein landesweites Projekt mit dem serbischen Justizministerium zur Modernisierung des Gerichtsmanagements (IT-gestützte Reorganisation der Gerichte) durchgeführt.

Von 2004 bis 2006 war die IRZ-Stiftung mit einem EU-Twinning-Projekt zur institutionellen Unterstützung des serbischen Justizministeriums und zur Hilfestellung bei der Ausarbeitung von →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

In recognition of the cooperation between Serbia and the International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia, the Council of the European Union in June 2010 unblocked the procedure on the ratification of the Stabilisation and Association Agreement (SAA) with Serbia. This has brought Serbia's accession to the European Union closer.

The implementation of the judicial reform package as of 1 January 2010 has led to a reorganisation of the public prosecution offices and courts. A major element is the downsizing of the Supreme Court in favour of a newly-created intermediate instance of appeal courts. What is more, the re-election of all judges and public prosecutors has taken place in this context, one-third of all judges and 10% of public prosecutors not being re-elected. The circumstances of this re-election were highly contentious in the Serbian and international public, and the Serbian Constitutional Court had to address these protests.

The long reform efforts in the area of criminal procedure law have led to a re-drafting of the Code of Criminal Procedure which was presented to the Serbian public in the autumn of 2010. This Act also remains controversial.

● Cooperation to date – Strategy

Legal cooperation with Serbia was commenced in January 2001 in the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe. It has focussed since then on the consultation on important EU-compatible reform statutes, on the structure of the judicial system and on the basic and further training of legal practitioners. The many years of cooperation with the Serbian Constitutional Court on the successful introduction of the individual constitutional complaint in Serbia (including advisory support by active and former German Constitutional Court judges in the drafting of the Constitutional Court Act and the Rules of Procedure of the Constitutional Court) constitute a special focus. Furthermore, a national project was carried out with the Serbian Ministry of Justice from 2003 to 2006 on the basis of the Zajecar model court on the modernisation of court management (IT-supported reorganisation of the courts).

From 2004 to 2006, the IRZ Foundation was commissioned with an EU twinning project for institutional support for the Serbian Ministry of Justice and to render assistance in drafting EU- →

EU-kompatiblen Gesetzen beauftragt. Im Jahr 2006 implementierte die IRZ-Stiftung das sog. „Bridge-Projekt“ zur Einrichtung eines Sekretariats zur Durchführung der unter der Federführung der Weltbank und des Europarats entwickelten Justizreformstrategie in Zusammenarbeit mit dem serbischen Justizministerium. Von 2006 bis Juni 2009 führte die IRZ-Stiftung gemeinsam mit der GTZ das EU-CARDS-Projekt „Policy and Legal Advice Centre“ mit Schwerpunkten zum Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess Serbiens an die EU durch. Von Februar 2008 bis Dezember 2010 hat die IRZ-Stiftung ein großvolumiges Drittmittelprojekt im Auftrag der EU zum Aufbau der serbischen Wettbewerbsbehörde implementiert. Hier konnte im Jahre 2009 ein wichtiger Durchbruch mit Unterstützung der Experten der IRZ-Stiftung durch die Inkraftsetzung eines neuen Wettbewerbsgesetzes erreicht werden.

compatible laws. The IRZ Foundation implemented the so-called “Bridge Project” in 2006 to establish a secretariat to carry out the judicial reform strategy developed under the management of the World Bank and the Council of Europe in cooperation with the Serbian Ministry of Justice. From 2006 to June 2009, the IRZ Foundation implemented the EU-CARDS project entitled “Policy and Legal Advice Centre” together with GTZ, focussing on Serbia’s stabilisation and EU association process. From February 2008 to December 2010, the IRZ Foundation has been implementing a large-scale third party-funded project commissioned by the EU to establish the Serbian competition authority. An important breakthrough was achieved here in 2009, with the support of the experts from the IRZ Foundation, with the coming into force of a new Competition Act.



Runder Tisch zur Änderung des serbischen Verfassungsgerichtsgesetzes (links: Justizministerin der Republik Serbien Snežana Malović)

Roundtable discussion on amendments to the Serbian Constitutional Court Act (left: Minister of Justice of the Republic of Serbia Snežana Malović)

● Strategie und Vorgehensweise

Die Unterstützung Serbiens auf dem Weg in die Europäische Union ist für die Arbeit der IRZ-Stiftung in Serbien richtungswesend. Reformbestrebungen in Kernbereichen des europäischen Wirtschaftsrechts wie z.B. des Wettbewerbsrechts, des Gesellschaftsrechts, des Insolvenzrechts und Seminarveranstaltungen zur Umsetzung von wirtschaftsrechtlichen EU-Richtlinien in nationales Recht wurden durch die Expertentätigkeit der IRZ-Stiftung unterstützt.

Daneben kommt der Umsetzung des Justizreformprozesses sowie der Implementierung der Justizreformstrategie besonde-

● Strategy and method

Supporting the country on its path towards the European Union is a major element of the work of the IRZ Foundation in Serbia. Reform efforts have been supported by the expert work of the IRZ Foundation in core areas of European commercial law, such as competition law, company law, the law on insolvency and seminars on the transposition of economic EU directives into national law.

Additionally, the implementation of the judicial reform process, and the implementation of the judicial reform strategy, play a

re Bedeutung bei den Beratungsaktivitäten zu. Schwerpunkte waren dabei die Neuorganisation der Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Neuschaffung von Berufungsgerichten. Justizpolitisch besonders wichtig ist auch die weitere Entwicklung des Strafprozessrechts. Hier wäre Serbien nach einem überzeugenden Gesetz zur Vermögensbeschlagnahme bei der grundlegenden Reform der Strafprozessordnung gut beraten, sich den kontinentaleuropäischen Entwicklungen zur Konvergenz der Strafprozessordnungen für das Ermittlungs- und auch für das Hauptverfahren anzuschließen. Die Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur besseren organisatorischen Bewältigung der bereits zahlreich anhängigen Verfassungsbeschwerden durch die Reform des Verfassungsgerichtsgesetzes und zur besseren öffentlichen Wahrnehmung der Individualverfassungsbeschwerde wurde fortgesetzt.

Seminartätigkeiten im Justizbereich hatten zunächst vorwiegend Richter und Staatsanwälte im Großraum Belgrad erfasst. Seit 2009 werden verstärkt Seminare auch in anderen Regionen Serbiens durchgeführt.

● **Wichtigste Partner**

Justizministerium, Verfassungsgericht, Generalstaatsanwaltschaft, Ministerium für Wirtschafts- und Regionalentwicklung, Belgrader Zentrum für Menschenrechte, Wettbewerbskommission, Oberstes Kassationsgericht (früher Oberster Gerichtshof) Serbiens und Obergericht (früher Bezirksgericht) Belgrad, Justizakademie (früher Fortbildungszentrum der Justiz), Richtervereinigung, Rechtsfakultät der Universität Belgrad, Staatsanwaltsverband, Serbischer Juristenverband.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

● **Bilaterale Projekte**

Rechtsstaat und Justiz

- Fachgespräche zur Abnahme der Spezialabteilung zur Korruptionsbekämpfung bei der Staatsanwaltschaft am Bezirksgericht Belgrad
- Arbeitsbesuch zur Pilotrestrukturierung der serbischen Staatsanwaltschaften in Novi Sad
- Studienreise einer Delegation mit den Präsidenten des neuen serbischen Obersten Kassationsgerichts und der Berufungsgerichte zur Organisation und zum Management von Berufungsgerichten

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Workshops, Fachgespräche zur Vorbereitung eines neuen Gesetzes über Handelsgesellschaften sowie zur Erarbeitung von Nebengesetzen zum neuen Insolvenzgesetz →

major role in the consultation activities. Foci here were the reorganisation of the administrative jurisdiction and the creation of new appeal courts. Considerable importance is also attached in terms of judicial policy to refinements in criminal procedure law. After a convincing Act on the seizure of assets, Serbia would do well to join the Continental European developments on the convergence of Codes of Criminal Procedure for investigation and also for main proceedings in the fundamental reform of the Code of Criminal Procedure. Cooperation with the Serbian Constitutional Court has been continued to improve the organisational management of the many constitutional complaints already pending as a result of the reform of the Constitutional Court Act and to enhance the public perception of the individual constitutional complaint.

Seminar activities in the field of the judiciary initially concentrated on judges and public prosecutors in the greater Belgrade area. More seminars have also been implemented since 2009 in other regions of Serbia.

● **Major partners**

Ministry of Justice, Constitutional Court, Office of the Public Prosecutor General, Ministry of Economics and Regional Development, Belgrade Centre for Human Rights, Competition Commission, Serbia's Supreme Court of Cassation (formerly Supreme Court of Serbia) and Belgrade High Court (formerly district court), Judicial Academy (formerly Judicial Further Training Centre), Association of Judges, Law Faculty of the University of Belgrade, Association of Public Prosecutors, Serbian Lawyers' Association.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

● **Bilateral projects**

Rule of law and justice

- *Expert talks on the acceptance of the special anti-corruption department at the Public Prosecution Office at Belgrade District Court*
- *Working visit on the pilot restructuring of the Serbian Public Prosecution Offices in Novi Sad*
- *Study trip by a delegation with the President of the new Serbian Supreme Court of Cassation and the appeal courts on the organisation and management of appeal courts*

Civil and commercial law

- *Workshops and expert talks on the preparation of a new Companies Act, as well as on the drafting of supplementary acts to the new Insolvency Act →*

Verwaltungsrecht

- Seminare zur Ausbildung von Verwaltungsrichtern sowie Hospitationen an deutschen Verwaltungsgerichten

EU-Recht

- Durchführung von Blockseminaren zum EU-Recht mit der Universität Belgrad

Straf- und Strafprozessrecht

- Gutachten zum Entwurf der Strafprozessordnung
- Unterstützung der Regionalkonferenz „Cooperating Against Corruption“ des Staatsanwaltsverbands der Republik Serbien
- Fachseminare mit deutschen Experten an der serbischen Justizakademie, z.B. zur Internetkriminalität

Administrative law

- *Seminars on the training of administrative court judges, as well as internship visits to German administrative courts*

EU law

- *Implementation of block seminars on EU law with the University of Belgrade*

Criminal law and criminal procedure law

- *Expert report on the draft Code of Criminal Procedure*
- *Support for the regional conference entitled “Cooperating Against Corruption” of the Association of Public Prosecutors of the Republic of Serbia*
- *Specialist seminars with German experts at the Serbian Judicial Academy, e.g. on Internet crime*



Runder Tisch zur Änderung des serbischen Verfassungsgerichtsgesetzes (4. v. r.: Justizministerin der Republik Serbien Snežana Malović, 5. v. r.: Präsidentin des serbischen Verfassungsgerichts Bosa Nenadić, 6. v. r.: Präsidentin des kroatischen Verfassungsgerichts Jasna Omejec)

Roundtable discussion on amendments to the Serbian Constitutional Court Act (4th from right: Minister of Justice of the Republic of Serbia Snežana Malović, 5th from right: President of the Serbian Constitutional Court Bosa Nenadić, 6th from right: President of the Croatian Constitutional Court Jasna Omejec)

Verfassungsrecht

- Erstellung von Gutachten zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu aktuellen verfassungsrechtlichen Themen in Serbien
- Runder Tisch und Fachgespräche zur Novellierung des serbischen Verfassungsgerichtsgesetzes
- Unterstützung der landesweiten Präsentation des serbischen Verfassungsgerichts zu Form und Inhalten von Individualverfassungsbeschwerden

Constitutional law

- *Drafting of expert reports on the case-law of the Federal Constitutional Court on current constitutional law topics in Serbia*
- *Roundtable discussion and expert talks on the reform of the Serbian Constitutional Court Act*
- *Support for the national presentation of the Serbian Constitutional Court on the form and content of individual constitutional complaints*

● **Drittmittelprojekte**

- EU-Projekt „Technische Unterstützung der serbischen Wettbewerbsbehörde“ (Federführung: IRZ-Stiftung)

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen; Unterstützung bei der Implementierung der Justizreformgesetze; weitere Unterstützung bei der StPO-Reform und bei der Restrukturierung der Staatsanwaltschaften und beim Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit; Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Wettbewerbskommission.

● **Third party-funded projects**

- *EU project entitled “Technical support for the Serbian competition authority” (managed by the IRZ Foundation)*

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations; support for the implementation of the Judicial Reform Acts; further support for the reform of the Code of Criminal Procedure and in the restructuring of the public prosecution offices and in the establishment of administrative jurisdiction; continuation of cooperation with the Competition Commission.



Slowakische Republik | Slovak Republic

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die bilaterale Kooperation beschränkt sich nach dem EU-Beitritt schwerpunktmäßig auf die Unterstützung der Generalstaatsanwaltschaft.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Bilateral cooperation after EU accession has been restricted to and focussed on support for the Office of the Public Prosecutor General.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT 2010

Sprachkurse für slowakische Staatsanwälte in Deutsch als einer der Amtssprachen der Europäischen Union (auslaufend).



FOCUS OF ACTIVITY IN 2010

German language courses for Slovak public prosecutors as one of the official languages of the European Union (to be phased out).

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit der slowakischen Republik findet zukünftig lediglich im Rahmen von multilateralen Projekten ihre Fortsetzung.

Sprachkurs für slowakische Staatsanwälte in Krpačovo
Language course for Slovak public prosecutors in Krpačovo

OUTLOOK

Future cooperation with the Slovak Republic will only be continued in the framework of multilateral projects.





Syrien | Syria

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

In der syrisch-arabischen Republik ist in den letzten Jahren eine Tendenz zu einer stärkeren Öffnung nach Europa und dem Westen zu erkennen. Der Abschluss eines Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union steht bevor. Syrien dürfte erkannt haben, dass langfristige politische Stabilität nur durch eine Transformation zur Marktwirtschaft möglich ist. Diese Transformation muss auch den Bereich von Recht und Justiz einschließen, um erfolgreich zu sein.



Seminar zum Bankrecht in Damaskus (v. l. n. r.: Christian Merz, VRiLG Karl Peter Puskajler, Prof. Dr. Achim Albrecht, Dr. Jens Jokisch, deutsche Botschaft Damaskus, Maike Baumann, IRZ-Repräsentantin in Syrien)

Seminar on banking law in Damascus (from left to right: Christian Merz, Presiding Regional Court Judge Karl Peter Puskajler, Prof. Dr. Achim Albrecht, Dr. Jens Jokisch, German Embassy Damascus, Maike Baumann, IRZ representative in Syria)

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Syrien ist – noch mehr als bei anderen Partnerstaaten der IRZ-Stiftung – von Personen und wechselseitigem Vertrauen abhängig. In enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt hat die IRZ-Stiftung daher in einer im Frühjahr 2007 durchgeführten Findungsmission syrischen Institutionen – insbesondere dem Justizministerium und der Anwaltskammer – ihre bedarfsorientierte Zusammenarbeit angeboten. Ein erster Studienbesuch einer Anwaltsdelegation zu Fragen des Anwaltsrechts, gemeinsam mit jordanischen Anwaltskollegen (vgl. auch Länderbericht Jordanien) konnte sodann im Herbst 2007 durchgeführt werden. Es folgten dann seit 2008 erste Weiterbildungsaktivitäten durch in Syrien veranstaltete Konferenzen und Seminare.

● Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner sind bislang die syrische Anwaltskammer und das Justizministerium.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

There have been recognisable tendencies recently in the Syrian Arab Republic towards greater openness to Europe and the West.

The conclusion of an Association Agreement with the European Union is imminent. Syria seems to have recognised that long-term political stability can only be achieved by making the transition to a market economy. This transition process must also include the field of the law and justice if it is to be successful.

● Cooperation to date – Strategy

Successful cooperation with Syria is dependent on individuals and on mutual trust, even more so than in other partner states of the IRZ Foundation. In close coordination with the Federal Foreign Office, the IRZ Foundation therefore implemented a fact-finding mission in the spring of 2007 and offered to Syrian institutions – in particular the Ministry of Justice – its cooperation orientated in line with needs. It was thereupon possible in the autumn of 2007 to implement an initial fact-finding visit of a delegation of lawyers on questions related to the law on lawyers, together with Jordanian solicitors (cf. also the report on Jordan). Initial further training activities followed in 2008 through conferences and seminars organised in Syria.

● Major partners

The main project partners have so far been the Syrian Bar Association and the Ministry of Justice.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Fortgesetzt wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit der syrischen Anwaltskammer u.a. durch zwei Konferenzen zum Bank- und Börsenrecht, an denen sich jeweils mehr als 100 Teilnehmer – überwiegend Anwälte und andere Juristen mit entsprechendem Spezialwissen – beteiligten.

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit Syrien ist weiterhin im Aufbau begriffen und soll ausgebaut werden. Folgende Aktivitäten sind geplant bzw. folgende Ansätze sollen verfolgt werden: Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer durch Weiterbildungsaktivitäten und Beratungen sowie Erneuerung der Kooperation mit dem Justizministerium.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Cooperation with the Syrian Bar Association was continued with vigour, including by means of two conferences on banking and stock exchange law, each attended by more than 100 people – predominantly lawyers and other legal professionals with corresponding specialist knowledge.

OUTLOOK

Cooperation with Syria is still in its infancy and is to be expanded. The following activities are planned and the following approaches are to be followed: Stepping up cooperation with the Bar Association through further training activities and consultation, as well as ongoing cooperation with the Ministry of Justice.



Türkei | Turkey

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die türkische Justiz befindet sich in einem umfassenden Reformprozess. Die 2009 vom Ministerium vorgelegte Justizreformstrategie umfasst alle Rechtsgebiete und strebt im EU-Beitrittsprozess die volle Übernahme des *acquis communautaire* an. Das erfolgreiche Referendum zur Verfassungsreform vom 12. September 2010 hat zudem verschiedene Veränderungen im Justizbereich angestoßen. Insbesondere sind die Einführung der Verfassungsbeschwerde sowie die personelle Erweiterung des für die Ernennung, Versetzung und Beförderung zuständigen Hohen Rates der Richter und Staatsanwälte zu erwähnen. Weitere aktuelle Themen im Prozess der türkischen Justizreform sind die zeitliche Beschränkung der Untersuchungshaft sowie die Einführung der Berufungsgerichte.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ-Stiftung hat die bilaterale Zusammenarbeit mit der Türkei im Jahre 2007 aufgenommen. Seit 2008 werden auch Maßnahmen auf der Grundlage einer zwischen dem Bundes-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

*The Turkish judiciary is undergoing an extensive reform process. The judicial reform strategy, which was submitted by the Ministry in 2009, covers all legal fields and endeavours to take on the entire *acquis communautaire* in the EU accession process. The successful referendum on constitutional reform, which took place on 12 September 2010, also kicked off various changes in the judicial area. In particular the introduction of the individual constitutional complaint, as well as the increasing number of members of the Supreme Council of Judges and Public Prosecutors, which is responsible for nominations, transfers and promotions, should be mentioned. Further topics recently covered in the process of Turkish judicial reform are the time limit for pre-trial detention, as well as the introduction of appeal courts.*

● Cooperation to date

The IRZ Foundation took up bilateral cooperation with Turkey in 2007. Measures have also been implemented since 2008 on

ministerium der Justiz und dem türkischen Justizministerium unterzeichneten Kooperationsvereinbarung durchgeführt. Von Anfang an gab es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem türkischen Justizministerium. In den letzten Jahren konnten stetig neue Partner hinzugewonnen und die Zusammenarbeit mit der Türkei ausgebaut werden. Im Frühjahr 2010 konnte mit einem beim türkischen Patentamt angesiedelten Twinning-Projekt zum Patent-, Geschmacksmuster- und Markenrecht auch die Zusammenarbeit im Bereich der EU-finanzierten Twinning-Projekte aufgenommen werden.

● **Wichtigste Partner**

Justizministerium, Oberster Gerichtshof der Türkei, Kulturelle Universität Istanbul, Bilkent-Universität Ankara, Nationale Notarkammer, Nationale Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwaltskammer Ankara, Richterakademie, Verfassungsgericht.

● **Strategie und Vorgehensweise**

Die IRZ-Stiftung unterstützt die Türkei auf ihrem Weg der Justizreform. Insbesondere im Strafrecht und Strafprozessrecht bietet sich eine deutsche Beratung an, da sich das neue türkische Straf- und Strafprozessrecht (beide von 2005) stark am deutschen Recht orientieren. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem unabhängigen, effizienten und vertrauenswürdigen Justizsystem ist die für die ordentliche Gerichtsbarkeit gesetzlich bereits vorgesehene Einführung der Berufungsinstanzen, die allerdings noch umgesetzt werden muss. Auch in der Verwaltungsgerichtsbarkeit wird die Einführung einer dritten Instanz diskutiert. In diesem Bereich sind Veranstaltungen geplant. Des Weiteren ist eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Einführung der Verfassungsbeschwerde in der Türkei sowie im Hinblick auf die veränderte Rechtslage zur Untersuchungshaft anvisiert.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

● **Bilaterale Projekte**

Straf- und Strafprozessrecht

- Symposium zum Strafrecht und Strafprozessrecht mit Richtern des Bundesgerichtshofs und des Obersten türkischen Gerichts Yargıtay
- Seminar zum Thema „Cybercrime“ in Istanbul in Zusammenarbeit mit der Kulturelle Universität Istanbul und der türkischen Richterakademie

Verwaltungsrecht

- Veranstaltung zum Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht mit deutschen und türkischen Verwaltungsrichtern in Istanbul

the basis of a cooperation agreement signed between the Federal Ministry of Justice and the Turkish Ministry of Justice. There was trust-based cooperation with the Turkish Ministry of Justice from the outset. A constant stream of new partners have been gained in recent years and cooperation with Turkey has been expanded. By means of a twinning project on the law on patents and designs, as well as on trade mark law, based in the Turkish Patent Office it was possible in the spring of 2010 to also launch cooperation in the context of EU-financed twinning projects.

● **Major partners**

Ministry of Justice, Supreme Court of Turkey, Istanbul Kültür University, Ankara Bilkent University, National Chamber of Notaries, National Bar, Ankara Bar, Judicial Academy, Constitutional Court.

● **Strategy and method**

The IRZ Foundation supports Turkey on its path towards judicial reform. Consultation on the part of Germany particularly suggests itself in criminal law and criminal procedure law since the new Turkish criminal law and criminal procedure law (both from 2005) are closely orientated towards German law. A major step towards an independent, efficient, trustworthy justice system is the introduction of the appeal courts, which is already foreseen for civil and criminal courts but is yet to be implemented. The introduction of a third instance is also being discussed in administrative jurisdiction. Events are planned to be held in this field. Furthermore, cooperation is planned regarding the introduction of the individual constitutional complaint in Turkey, as well as on the revised legal situation on pre-trial detention.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

● **Bilateral projects**

Criminal law and criminal procedure law

- *Symposium on criminal law and criminal procedure law with judges of the Federal Court of Justice and of the Turkish Supreme Court Yargıtay*
- *Seminar on the topic of “Cybercrime” in Istanbul in cooperation with the Istanbul Kültür University and the Turkish Judicial Academy*

Administrative law

- *Event on administrative law and on the law of administrative procedure with German and Turkish administrative court judges in Istanbul*



Schiedsgerichtsbarkeit

- Studienreise der vom türkischen Justizministerium eingesetzten Kommission zur Erstellung eines Gesetzentwurfs für die Errichtung eines Zentrums für Schiedsgerichtsbarkeit in Istanbul zur Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) in Köln
- Fortsetzungsveranstaltung in Istanbul: Konferenz in der Kadir Has Universität zur Schiedsgerichtsbarkeit sowie Beratung der Kommission im Hinblick auf den Gesetzentwurf durch die DIS

Arbitration jurisdiction

- *Study trip to the German Institution of Arbitration (DIS) in Cologne by the commission that has been established by the Turkish Ministry of Justice to draw up a draft Bill on the establishment of a Centre for Arbitration in Istanbul*
- *Continuation event in Istanbul: conference at Kadir Has University on arbitration, as well as consultation provided by the DIS to the commission on the draft Bill*



Strafrechts-Symposium des Yargitay und Bundesgerichtshofs in Istanbul

Symposium on criminal law held in Istanbul by the Yargitay and the Federal Court of Justice

Fachspezifischer Sprachkurs

- Förderung eines Sprachkurses in deutscher Rechts-terminologie für Mitarbeiter des Yargitays in Ankara

Specialist language course

- *Promotion of a language course in German legal terminology for staff members of the Yargitay in Ankara*

Rechtsanwaltschaft

- Hospitationsprogramm für junge türkische Rechtsanwälte in deutschen Kanzleien in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskammer Ankara
- Seminar zum Werbeverbot für Rechtsanwälte in Ankara

Legal profession

- *Internship programme for young Turkish lawyers in German firms in cooperation with the Ankara Bar*
- *Seminar in Ankara on the ban on advertising for lawyers*

Notariat

- Studienreise einer Gruppe türkischer Notare nach Berlin, in Kooperation mit der Bundesnotarkammer und dem Bundesnotarverein →

Notary profession

- *Study trip to Berlin by a group of Turkish notaries, in cooperation with the Federal Chamber of Notaries and the Federal Association of Notaries →*

● **Drittmittelprojekte**

- Twinning-Projekt zur Stärkung von Patent-, Marken- und Geschmacksmusterrecht mit dem Türkischen Patentamt

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit den türkischen Partnern soll weitergeführt und intensiviert werden. Mit dem türkischen Justizministerium sind regelmäßige Treffen und eine enge Zusammenarbeit verabredet. 2011 soll auch mit dem Hohen Rat der Richter und Staatsanwälte, der staatlichen Istanbuler Universität sowie der Rechtsanwaltskammer Istanbul die Zusammenarbeit aufgenommen werden. Geplant sind unter anderem ein Runder Tisch zu den Kriterien der Richtereinstellung und -beurteilung in Kooperation mit dem Justizministerium, dem Hohen Rat und der Deutschen Botschaft; eine Fortsetzungsveranstaltung im Bereich des Notarwesens; eine weitere Unterstützung des fachlichen Austauschs zwischen dem Obersten türkischen Gericht Yargitay und dem Bundesgerichtshof; verschiedene Veranstaltungen im Bereich des Verwaltungsrechts. Im Laufe des Jahres 2011 werden zwei neue Twinning-Projekte beginnen, das eine im Bereich der Bekämpfung von Cybercrime, ein zweites – in Kooperation mit dem Wiener Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte, der österreichischen Sicherheitsakademie sowie dem Bundeskriminalamt – zur Bekämpfung unverhältnismäßiger Gewaltanwendung im Polizeigewahrsam.

86



● **Third party-funded projects**

- Twinning project "Supporting Turkey for Enhancing Implementation and Enforcement of Industrial Property Rights"

OUTLOOK

Cooperation with the Turkish partners is to be continued and stepped up. Regular meetings and close cooperation have been agreed with the Turkish Ministry of Justice. Cooperation is also to be taken up in 2011 with the Supreme Council of Judges and Public Prosecutors, the State University of Istanbul, as well as the Istanbul Bar. There are plans amongst other things for a roundtable discussion on the criteria for the appointment and assessment of judges in cooperation with the Ministry of Justice, the Supreme Council and the German Embassy; a follow-up event in the area of the notary profession; further support for the specialist exchange between the Turkish Supreme Court Yargitay and the Federal Court of Justice; various events in the area of administrative law. Two new twinning projects will commence in the course of 2011, one dealing with the fight against cybercrime, and a second – in cooperation with the Vienna Ludwig Boltzmann Institute for human rights, the Austrian Security Academy, as well as the Federal Criminal Police Office – on the fight against disproportionate use of force in police detention.



Ukraine | Ukraine

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● **Rechtspolitische Ausgangslage**

Wie bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 haben die Präsidentschaftswahlen Anfang 2010 die Zusammenarbeit mit der Ukraine maßgeblich beeinflusst. Nach der Wahl Janukowitschs zum neuen Präsidenten der Ukraine wurde eine neue Regierung gebildet. Das Verfassungsgericht hat in einer weitreichenden Entscheidung die Verfassungsreform vom Dezember 2004 für ungültig erklärt und darauf hingewiesen, dass damit die Ver-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● **Legal policy starting point**

As was already the case in the second half of 2009, the presidential elections which took place at the beginning of 2010 exerted a major influence on cooperation with Ukraine. A new government was formed after Yanukovich's election as the new President of Ukraine. In a far-reaching ruling, the Constitutional Court declared the constitutional reform of December 2004 to

fassung von 1996 gelte. Mit einer eilig durchgeführten Justizreform wurden Mitte 2010 maßgebliche Änderungen im Gerichtssystem und im Richterrecht vorgenommen. So wurde beispielsweise die Funktion und Zuständigkeit des Obersten Justizrats erweitert, wohingegen die Kompetenzen des Obersten Gerichts erheblich geschmälert wurden. Damit einher ging die Neuschaffung eines Revisionsgerichts für Zivil- und Strafsachen. Das Verwaltungsverfahrensgesetz, zu dem die IRZ-Stiftung lange Zeit beraten hatte, soll nun verabschiedet werden, ebenso wurde bereits mit der Umsetzung der Verwaltungsreform begonnen. Dies kann allerdings in Zukunft zur Folge haben, dass bisherige langjährige Ansprechpartner der IRZ-Stiftung insbesondere in den Ministerien ihre Funktionen verlieren werden. Trotz dieser Umwälzungen und der damit verbundenen Unwägbarkeiten konnten im Berichtsjahr zahlreiche Fachberatungen mit den ukrainischen Partnern durchgeführt werden.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Grundsätzlich stehen in der Ukraine nach wie vor die Fachberatungen zu konkreten Gesetzgebungsvorhaben sowie Implementierungsmaßnahmen inklusive richterliche Fortbildungen zum neuen Recht im Vordergrund der Tätigkeit der IRZ-Stiftung. Aufgrund der geschilderten Veränderungen der politischen und der rechtspolitischen Rahmenbedingungen konnten nicht alle Vorhaben und alle Beratungen wie ursprünglich geplant fortgeführt und umgesetzt werden. Die Bereiche des Verfassungsrechts, des gesamten Prozessrechts, die Reformen in der Justiz, im Notarwesen und in der Anwaltschaft genießen dabei neben dem Zivil- und Wirtschaftsrecht ein besonderes Augenmerk. Daneben wurden aber auch Beratungen im öffentlichen Recht und im Strafrecht bzw. im Strafvollzugsrecht durchgeführt. Um eine größere Aufmerksamkeit zu erzielen, wurden ausgewählte Veranstaltungen gemeinsam mit der deutschen Botschaft in deren Räumlichkeiten in Kiew durchgeführt.

● **Wichtigste Partner**

Die IRZ-Stiftung hat im Berichtsjahr wie in den Vorjahren auch mit dem Parlament, dem Justizministerium, dem Verfassungsgericht, dem Obersten Gericht, dem Obersten Verwaltungs-

be invalid, further finding that this entailed the restoration of the 1996 constitution. Major changes to the court system and the law on judges were made in a hurried judicial reform in mid-2010. Thus for instance the function and competence of the Supreme Judicial Council was expanded, whilst those of the Supreme Court were considerably constrained. This was linked to the creation of a new special superior court for civil and criminal matters. The Administrative Procedure Act, on which the IRZ Foundation had advised for a long time, is now to be adopted, and the implementation of the reform of the administration has already commenced. This may however mean that partners with whom the IRZ Foundation has established contacts over a period of years, in particular in the ministries, will lose their posts. Despite these changes and the concomitant vagaries, it was possible in the year under report to implement a large number of specialist consultations with the Ukrainian partners.

● **Cooperation to date – Strategy**

The specialist consultations on concrete legislative projects, as well as implementation activities, including judicial further training courses on the new law, remain firmly in the foreground of the IRZ Foundation’s activities in Ukraine. Because of the changes in the political and legal policy framework which have been described above, it was not possible to continue implementing all the projects and consultations that had originally been planned. The areas of constitutional law, of the entire procedural law, the reforms in the judiciary, in the notarial system and in the advocacy enjoy special attention here, as do civil and commercial law. Additionally, however, consultation was also implemented in public law and in criminal law, as well as in prison law. In order to create an enhanced public awareness, selected events were carried out together with the German Embassy on its premises in Kiev.



Konferenz „Verwaltungsgerichtsbarkeit und Praxis des Verwaltungsrechts“ in Kiew, v. l. n. r.: Botschafter Dr. Heimsoeth, Justizminister Lavrynowytsch, Präsident BayVGH a.D. Hüffer
Conference entitled “Administrative jurisdiction and administrative law practice” in Kiev, from left to right: Ambassador Dr. Heimsoeth, Minister of Justice Lavrynovych, President of the Bavarian Administrative Court ret. Hüffer

● **Major partners**

As in the previous years, the IRZ Foundation also cooperated in the year under report with Parliament, the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the →

gericht, dem Obersten Wirtschaftsgericht, allen Instanzgerichten u. a. m. kooperiert.

Supreme Administrative Court, the Supreme Economic Court, all lower courts and others.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Menschenrechte und deren Durchsetzung/ Verfassungsgerichtsbarkeit

- Fachgespräche zwischen Richtern des ukrainischen Verfassungsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts in Bonn zu Fragen der Menschenwürde
- Fachdiskussion zu alternativem Verfassungsentwurf in Kiew
- Internationales Rechtsgespräch zu alternativem Verfassungsentwurf in der deutschen Botschaft in Kiew

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Human rights and their implementation/constitutional court system

- *Expert talks between judges of the Ukrainian Constitutional Court and of the Federal Constitutional Court in Bonn on questions of human dignity*
- *Specialist discussion on an alternative draft of the Constitution in Kiev*
- *International legal talks on an alternative draft of the Constitution in the German Embassy in Kiev*



Fachgespräche zur ukrainischen Justizreform beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe (Vorsitzender des Obersten Gerichts der Ukraine, Onopenko, 3. v. l.; Präsident des Bundesgerichtshofes, Prof. Dr. Tolksdorf, 5. v. l.)

Specialist talks on the reform of the Ukrainian judiciary at the Federal Court of Justice in Karlsruhe (President of the Supreme Court of Ukraine, Onopenko, 3rd from left; President of the Federal Court of Justice, Prof. Dr. Tolksdorf, 5th from left)

Rechtsstaat und Justiz

- Fachkolloquium zum Verwaltungsprozess beim Oberverwaltungsgericht und Verwaltungsgericht in Koblenz
- Studienaufenthalt deutscher Verwaltungsrichter bei den Verwaltungsgerichten Charkiw und Kiew
- Konferenz zur Reformierung des Verwaltungsprozessrechts der Ukraine nach fünf Jahren Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Internationale Konferenz „Rechtsstaat und Verwaltung“, durchgeführt von IRZ-Stiftung, GTZ und ukrainischem Justizministerium

Rule of law and justice

- *Specialist colloquium on administrative procedure at the Higher Administrative Court and Administrative Court in Koblenz*
- *Study visit by German administrative court judges at Charkiv and Kiev Administrative Courts*
- *Conference on the reform of the law of administrative procedure of Ukraine after five years of administrative jurisdiction*

- Deutsch-polnisch-ukrainische Fachtagung zur Mediation in Regensburg in Kooperation mit dem Institut für Ostrecht e.V.
- Workshop zur Mediation in Kiew in Kooperation mit dem Institut für Ostrecht e.V.
- Fachgespräche zur Reform des Notarrechts in Kiew
- Internationales Rechtsgespräch zur Notarrechtsreform in der deutschen Botschaft in Kiew
- Arbeitsbesuch des Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Ukraine beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe
- Studienaufenthalt von Vertretern der staatlichen Gerichtsverwaltung zum Thema „Justizverwaltung“ im Auftrag von TAIEX in Berlin
- Simulationsprozess für angehende Verwaltungsrichter beim Verwaltungsgericht in Winnitza

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Konferenz zum nationalen und internationalen Insolvenzrecht, zur Verbraucherinsolvenz und zur Bankeninsolvenz mit Richtern des Obersten Wirtschaftsgerichts der Ukraine in Aurich
- Fachgespräche zum Beurkundungsrecht in Kiew
- Fachgespräche zur Reform des Grundbuchwesens bzw. zur Reform des Systems der Registrierung von dinglichen Rechten in Berlin
- Teilnahme an Konferenz zu Haager Übereinkommen in Bonn
- Entsendung von Nachwuchsjuristen zum Moot Court zum internationalen Investitionsschutzrecht in Frankfurt
- Beratungen im Wettbewerbs- und Vergaberecht im Rahmen des EU TACIS-Projekts „Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards“; Stellung des Langzeitberaters sowie Entsendung von Kurzzeitexperten für den Rechtsbereich Vergaberecht

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Arbeitstagung für Abgeordnete des ukrainischen Parlaments und Vertreter verschiedener Ministerien und Behörden zum Informations- und Datenschutzrecht in Bonn
- Fachtagung zur Reform des Verwaltungsprozessrechts und zur Ausarbeitung des Verwaltungsverfahrensgesetzes in Fischbachau
- Internationales Rechtsgespräch zur Reform des Untersuchungshaftrechts in der deutschen Botschaft in Kiew →

- *International conference entitled “Rule of law and administration”, implemented by the IRZ Foundation, GTZ and the Ukrainian Ministry of Justice*
- *German-Polish-Ukrainian expert conference on mediation in Regensburg in cooperation with the Institut für Ostrecht e.V.*
- *Workshop on mediation in Kiew in cooperation with the Institut für Ostrecht e.V.*
- *Expert talks on the reform of the law on notaries in Kiew*
- *International legal talks on the reform of the law on notaries in the German Embassy in Kiew*
- *Working visit by the President of the Supreme Court of Ukraine to the Federal Court of Justice in Karlsruhe*
- *Study visit by representatives of the state court administration on the topic of “judicial administration” on behalf of TAIEX in Berlin*
- *Simulation process for trainee administrative court judges at the administrative court in Winnitza*

Civil and commercial law

- *Conference in Aurich on the national and international law on insolvency, on consumer insolvency and on bank insolvency with judges of the Supreme Economic Court of Ukraine*
- *Expert talks in Kiew on the law on authentication*
- *Expert talks in Berlin on the reform of the land registry system and on the reform of the system of registration of property rights*
- *Attendance at a conference on Hague Conventions in Bonn*
- *Secondment of young lawyers to the Moot Court on international investment protection law in Frankfurt*
- *Consultation in competition law and on the law on the award of contracts in the framework of the EU TACIS project entitled “Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards”; provision of the long-term adviser, as well as secondment of short-term experts for the field of law on the award of contracts*

Public law/criminal law and criminal procedure law

- *Working conference in Bonn for members of the Ukrainian Parliament and representatives of various Ministries and authorities on information and data protection law*
- *Expert conference in Fischbachau on the reform of the law of administrative procedure and on the drafting of the Administrative Procedure Act*
- *International legal talks at the German Embassy in Kiew on the reform of the law on remand detention →*

- Hospitation eines Mitarbeiters des ukrainischen Justizministeriums im Justizministerium und im Strafvollzug des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz
- Teilnahme an Konferenz zur Korruptionsbekämpfung in Dubrovnik
- Deutsch-ukrainisch-slowakisches Seminar zur strafrechtlichen Zusammenarbeit inner- und außerhalb des Schengener-Abkommens in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz in Stara Lesna (Slowakei)
- Internship visit by a staff member of the Ukrainian Ministry of Justice to the Ministry of Justice and to the prison service of the Land Rhineland-Palatinate in Mainz
- Attendance at a conference on the fight against corruption in Dubrovnik
- German-Ukrainian-Slovak seminar on criminal law cooperation inside and outside of the Schengen Agreement in cooperation with the Bavarian State Ministry of Justice in Stara Lesna (Slovakia)



Deutsch-ukrainisches Kolloquium für Verwaltungsrichter beim OVG und VG in Koblenz mit Justizminister Dr. Bamberger (5. v. l.) und OVG-Präsident Prof. Dr. Meyer (6. v. l.)

German-Ukrainian colloquium for administrative court judges at the Higher Administrative Court and the Administrative Court in Koblenz with Minister of Justice Dr. Bamberger (5th from left) and President of the Higher Administrative Court Prof. Dr. Meyer (6th from left)

Aus- und Fortbildung

- Arbeitsbesuch zur Juristenausbildung für Vertreter des ukrainischen Justizministeriums und verschiedener ukrainischer Universitäten in Bonn
- Begleitstudium „Deutsches Recht“ an der Staatlichen Universität in Dnipropetrovsk
- Studien- und Forschungsaufenthalt des besten Absolventen des Begleitstudiums „Deutsches Recht“ an der Universität in Regensburg
- Teilnahme von jungen ukrainischen Juristen an Fachterminologie-Sprachkursen des Goethe-Instituts in Bonn

Basic and further training

- Working visit on education of lawyers for representatives of the Ukrainian Ministry of Justice and of various Ukrainian Universities in Bonn
- Accompanying studies on “German law” at Dnipropetrovsk State University
- Study and research stay by the best graduates of the accompanying studies on “German law” at the University of Regensburg
- Attendance by young Ukrainian lawyers at specialist terminology language courses of the Goethe Institute in Bonn

AUSBLICK

Die (rechts-)politischen Rahmenbedingungen in der Ukraine für eine Fortsetzung der langjährigen intensiven Zusammenarbeit dürften sich nun gefestigt haben. Auch die Justiz- und Verwaltungsreform ist in der Umsetzung begriffen, wobei noch nicht alle Parameter und Auswirkungen abgeschätzt werden können. Möglicherweise wird sich die IRZ-Stiftung im Auftrage der Bundesregierung weiterhin mit einem Experten an den Beratungen zur Reform des Wahlrechts der Ukraine beteiligen, sofern diese sich effektiv gestalten lassen. Die Kooperation mit dem Verfassungsgericht der Ukraine soll fortgeführt und intensiviert werden. Die Bereiche Zivil- und Wirtschaftsrecht sollen stärker in den Vordergrund rücken, nachdem dies im Berichtsjahr aufgrund der politischen Veränderungen nicht möglich war. Der Bereich Rechtsstaat und Justiz wird weiterhin ein Schwerpunkt der IRZ-Tätigkeit sein, insbesondere in Bezug auf das Gerichtsverfassungs- und das Richterrecht sowie auf die Reform des Anwaltsrechts, des Notarwesens und der Staatsanwaltschaft. Gegebenenfalls werden auch weitere Bemühungen bei der Reform des ukrainischen Strafvollzuges, hier insbesondere die Themen „Untersuchungshaftrecht“ und „Opferentschädigung“, eine Rolle spielen. Auch das Wirtschaftsprozessgesetz und das Gesetz über die Rechts- und Prozesskostenhilfe werden im Focus der Bemühungen liegen. Voraussichtlich wird die IRZ-Stiftung mit einem deutschsprachigen Begleitstudium als Einführung in das deutsche Recht an der Universität in Lviv beginnen können.

OUTLOOK

The (legal) policy framework in Ukraine for the continuation of the many years of intensive cooperation is now likely to have become established. The judicial and administrative reform is also being implemented, albeit it is not yet possible to estimate all parameters and effects. It is possible that the IRZ Foundation will continue to participate with an expert in the consultation on the reform of Ukrainian electoral law on the behalf of the Federal Government if this can be carried out in an effective manner. Cooperation with the Constitutional Court of Ukraine is to be continued and intensified. The areas of civil and commercial law are to receive greater attention, given that this was not possible in the year under report because of the political changes. The area of the rule of law and justice will continue to be a focus of the IRZ's activities, in particular with regard to the law on court constitution and the law on judges, as well as the reform of the law on the advocacy, of the notary system and of the public prosecution office. Where appropriate, further efforts will also play a role in the reform of the Ukrainian prison system, concentrating here in particular on the topics related to the "law on remand detention" and "compensation for victims". The Economic Procedure Act and the Act on Legal Assistance and on Legal Aid will also be in the focus of the efforts. It is expected that the IRZ Foundation will be able to start with accompanying studies in German as an introduction to German law at the University of Lvov.



Ungarn | Hungary

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach umfangreicher bilateraler Zusammenarbeit bis zum EU-Beitritt Ungarns im Jahre 2004 und weiterer Unterstützung in den Folgejahren – insbesondere durch Zusammenarbeit mit der ungarischen Richterakademie und der von der IRZ-Stiftung 2001 ins Leben gerufenen Stiftung „Budapester Forum für Europa“ – erfolgt ein bilaterales Engagement der →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

After extensive bilateral cooperation prior to Hungary's EU accession in 2004 and further support in the years that followed – in particular through cooperation with the Hungarian Judicial Academy and the "Budapest Forum for Europe" foundation created by the IRZ Foundation in 2001 – a bilateral commitment on the part of the IRZ Foundation now only takes place in the →

IRZ-Stiftung nur noch im Rahmen von Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an zwei ungarischen Universitäten sowie durch einzelne, gemeinsam mit dem „Budapester Forum für Europa“ organisierte Veranstaltungen.

framework of series of lectures on German and European law at two Hungarian Universities, as well as through individual events organised together with the “Budapest Forum for Europe”.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- Fortsetzung der Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule“ an der ELTE-Universität Budapest, die – in Zusammenarbeit mit der Rechtsfakultät der Universität Göttingen – zu einem LLM-Studium ausgebaut wurde
- Fortsetzung einer Vorlesungsreihe zum deutschen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Miskolc
- Weitere Veranstaltungen (u. a. Seminar zu praktischen Fragen internationaler Erbrechtsfälle) mit dem „Budapester Forum für Europa“

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- *Continuation of the “German Law School” lecture series at the ELTE University in Budapest, which has been expanded to become an LLM study course in cooperation with the Law Faculty of the University of Göttingen*
- *Continuation of a series of lectures on German civil and commercial law at the University of Miskolc*
- *Further events (including a seminar on practical questions of international inheritance cases) with the “Budapest Forum for Europe”*

92

AUSBLICK



Fortsetzung der erwähnten Vorlesungsreihen.

OUTLOOK

Continuation of the abovementioned series of lectures.



Uzbekistan | Uzbekistan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die EU-Kommission setzt ihr Engagement in der Region zur Verwirklichung der Zentralasienstrategie fort. So werden im Zusammenhang mit der EU-Rechtsstaatlichkeitsinitiative Regionalkonferenzen zu Schwerpunktthemen im Rechtsbereich durchgeführt. Darüber hinaus werden Justizreformprojekte, u.a. mit Menschenrechtsbezug, gefördert. Von besonderer Bedeutung sind die 2010 mit Uzbekistan vereinbarten Programme zur Reform des Strafrechts (10 Mio. Euro), zur Unterstützung der Zivilgesellschaft (3,5 Mio. Euro) und zur Demokratisierung (2 Mio. Euro). Die Realisierung wird ab 2011 erfolgen.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The European Commission is continuing its commitment in the region to implement the Central Asia Strategy. For instance, regional conferences are being implemented on key issues in the field of law in connection with the EU’s rule of law initiative. Moreover, judicial reform projects, some of which are related to human rights, are being promoted. Particular significance attaches to the programmes agreed with Uzbekistan in 2010 on the reform of criminal law (Euro 10 million), on support for the civil society (Euro 3.5 million) and on democratisation (Euro 2 million). Implementation will take place from 2011 onwards.

Gleichzeitig hält Usbekistan an seinen Bestrebungen, das Rechtssystem zu reformieren und an modernes internationales Niveau anzugleichen, fest. Insbesondere sind Fortschritte im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es Beratungsbedarf bei der Umsetzung novellierter Regelungen und bei der Rechtsanwendung. Hier scheint sich die zukünftige Rolle Deutschlands in der internationalen rechtlichen Beratung Usbekistans zu bewähren.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Die nunmehr zweijährige Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Usbekistan hat sich zu einer stabilen Partnerschaft mit verschiedenen Justizorganisationen ausgeweitet. Dabei war der überwiegende Teil der IRZ-Aktivitäten im Bereich der Gesetzgebung und im Strafrecht angesiedelt.

Die bisherigen Schwerpunktthemen der Zusammenarbeit mit Usbekistan werden weiterhin vertieft. So stehen Fragen zu Gesetzgebungsverfahren, ausgewählte Bereiche des Wirtschaftsrechts, Modernisierung der (Straf-)Rechtspflege und Durchsetzung des Rechts im Vordergrund. Daneben ist die Beteiligung an einem großvolumigen EU-finanzierten Strafrechtsprojekt geplant. Die Maßnahmen richten sich in der Regel an einen großen Teilnehmerkreis und finden auch in ländlichen Regionen Usbekistans statt. Regelmäßig werden die deutschen Fachbeiträge dokumentiert und in Usbekistan veröffentlicht.

● **Wichtigste Partner**

Präsidialinstitut zur Steuerung und Koordinierung von Gesetzgebungsverfahren, Justizministerium, Generalstaatsanwaltschaft, Oberster Gerichtshof, Oberstes Wirtschaftsgericht.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Rechtsstaat und Justiz

Der bisher wichtigste Partner der Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Usbekistan ist das usbekische Justizministerium, mit dem sich ein sehr dynamischer Prozess der Zusammenarbeit entwickelt hat.

Usbekistan hat sein Zwangsvollstreckungsrecht kürzlich reformiert. Ziel dieser Reform war es, die Rechtsprechung zu verbessern und die Effizienz von gerichtlichen Maßnahmen zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde eine Studienreise des usbekischen Justizministeriums nach Deutschland durchgeführt, um die Funktionsweise des deutschen Zwangsvollstreckungssystems kennenzulernen. So besuchte im Juli 2010 →

At the same time, Uzbekistan is continuing its endeavours to reform the legal system and to adapt it to a modern international level. Particular progress has been made in the area of criminal law and of criminal procedure law. Nonetheless, there is a need for consultation in the implementation of reformed legal provisions and in the application of the law. Germany's future role in the international legal consultation of Uzbekistan appears to be forming positively.

● **Cooperation to date– Strategy**

Cooperation between the IRZ Foundation and Uzbekistan over the last two years has expanded to become a stable partnership with various judicial organisations. The IRZ's activities were predominantly focussed in the area of legislation and in criminal law.

The topics focussed on to date in cooperation with Uzbekistan are to be further intensified. For instance, questions regarding the legislation process, selected areas of commercial law, modernisation of the administration of (criminal) justice and the implementation of the law should be concentrated on. Additionally, participation in a large-scale EU-financed criminal law project is planned. The activities are as a rule orientated towards a large group of participants and also take place in rural regions of Uzbekistan. The German specialist contributions are generally documented and published in Uzbekistan.

● **Major partners**

Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedure, Ministry of Justice, Office of the Public Prosecutor General, Supreme Court, Supreme Commercial Court.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Rule of law and justice

The major partner to date in cooperation between the IRZ Foundation and Uzbekistan is the Uzbek Ministry of Justice, with which a highly-dynamic process of cooperation has developed.

Uzbekistan recently reformed its law on coercive execution. This reform aimed to improve the case-law and increase the efficiency of court activities. In this context, a study trip to Germany was undertaken by representatives of the Uzbek Ministry of Justice in order to become familiar with the functioning of the German coercive execution system. For instance, a high- →

eine hochrangige Delegation das Bundesjustizministerium, die Berliner Landesjustizverwaltung sowie verschiedene Gerichte in Berlin.

Dem Erfahrungsaustausch zur Weiterbildung von Richtern und Staatsanwälten diente ein Deutschlandbesuch von Angehörigen des Justizministeriums, der Generalstaatsanwaltschaft und des Obersten Gerichts aus Usbekistan. Anlässlich dieses Aufenthaltes wurden Gespräche mit Vertretern der Deutschen Richterakademie, der Europäischen Rechtsakademie, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, der Universität Trier sowie des Hessischen Landesjustizministeriums geführt.

Mit Erlass eines neuen Gesetzes für die Organe der Rechtspflege in 2010 beabsichtigte die usbekische Regierung, die Stellung und Verantwortung der Notare zu stärken. Auch wenn es sich hierbei um eine Rückführung der privaten Notariate in Staatsnotariate handelt, wurde der damit entstehende inhaltliche Beratungsbedarf von der IRZ-Stiftung aufgegriffen, indem in Samarkand und in Taschkent jeweils zweitägige Seminare für die örtlichen Notare zu inhaltlichen Aspekten des Notarrechts veranstaltet wurden. Die Themen, die sich dabei als besonders praxisrelevant erwiesen haben, werden Gegenstand einer weiteren Studienreise zu deutschen Notarvereinigungen im Jahr 2011 sein, wobei auch noch einmal versucht werden wird, die Vorzüge eines nicht-staatlichen Notariats darzustellen.

Darüber hinaus setzte die IRZ-Stiftung ihre Beratung im Bereich der Gesetzgebung fort, indem ein Seminar in Taschkent zur Systematisierung der Gesetzgebung unter Verwendung von IT-Instrumenten veranstaltet wurde. Damit wurde an die bisherige Zusammenarbeit in diesem Punkt angeknüpft.

Das Ausbildungszentrum des usbekischen Justizministeriums wurde mit Fachliteratur der IRZ-Stiftung unterstützt. Im März besuchte der Direktor des Präsidialinstituts zur Steuerung und Koordinierung von Gesetzgebungsverfahren mit einer Delegation Berlin und führte Gespräche beim Deutschen Bundestag, beim Bundesjustizministerium, beim Sekretariat des Normenkontrollrats und beim Bundesrat. Von zentralem Interesse auf usbekischer Seite waren die Mitwirkung der verschiedenen Beteiligten im Gesetzgebungsverfahren und moderne Instrumente der Gesetzesfolgenabschätzung.

Straf- und Strafprozessrecht

Im Zuge der Reform zur Strafrechtspflege nahmen Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft an dem Erfahrungsaustausch zur Fortbildung von Staatsanwälten in Deutschland teil. Des Weiteren veranstaltete die IRZ-Stiftung mit dem Ausbildungs-

ranking delegation visited the Federal Ministry of Justice, the Berlin Land Administration of Justice, as well as various courts in Berlin, in July 2010.

The exchange of experience on the further training of judges and public prosecutors was furthered by a visit to Germany by staff members of the Ministry of Justice, of the Office of the Public Prosecutor General and of the Supreme Court from Uzbekistan. Talks were held on the occasion of this stay with representatives of the German Judicial Academy, of the Academy of European Law, of the European Court of Human Rights, of the University of Trier, as well as of Hesse Land Ministry of Justice.

The Uzbek Government intended to strengthen the status and responsibility of notaries by adopting a new Act for the Organs of the Administration of Justice in 2010. Even if this is a reconversion of the private notary offices to state notary offices, the need for consultation on substance which this entailed was taken up by the IRZ Foundation by organising two-day seminars for the local notaries in both Samarkand and Tashkent on substantive aspects of the law on notaries. The topics which have emerged here as being particularly relevant to practical situations will form the subject-matter of a further study trip to German Notaries' Associations in 2011, with a renewed attempt to be made to present the advantages of a non-state notary system.

Moreover, the IRZ Foundation continued its consultation in the area of legislation by organising a seminar in Tashkent on the systematisation of legislation using IT tools. This followed on from the cooperation to date in this respect.

The training centre of the Uzbek Ministry of Justice was supported with specialist literature from the IRZ Foundation. The Director of the Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedure visited Berlin with a delegation in March and held talks at the German Federal Parliament, the Federal Ministry of Justice, the Secretariat of the Judicial Review Council and the Federal Council. The Uzbeks were primarily interested in the participation of the various parties involved in the legislative procedure and in modern tools to assess the consequences of legislation.

Criminal law and criminal procedure law

In the course of the reform of the administration of criminal law, representatives of the Office of the Public Prosecutor General participated in the exchange of experience on the further training of public prosecutors in Germany. Furthermore, the IRZ Foundation organised a seminar with the training centre of the Ministry of Justice on criminal law relating to young peo-

zentrum des Justizministeriums ein Seminar zum Jugendstrafrecht, um die Geeignetheit von alternativen Sanktionsformen für Heranwachsende in Usbekistan und Deutschland zu vergleichen. Für die Bibliothek der Ausbildungseinrichtung bei der Generalstaatsanwaltschaft stellte die IRZ-Stiftung Fachliteratur und finanzielle Mittel zur Verfügung.

Ein Beitrag zur strafprozessualen Reformdiskussion in Usbekistan wurde in Gestalt eines Seminars „Verständigung in Strafverfahren – der Deal“ in Zusammenarbeit mit dem usbekischen Obersten Gerichtshof und der Staatsanwaltschaft geleistet.

ple in order to compare the suitability of alternative forms of sanction for adolescents in Uzbekistan and Germany. The IRZ Foundation provided specialist literature and funding for the library of the training facility in the Office of the Public Prosecutor General.

A contribution to the discussion on the reform of criminal procedure in Uzbekistan was provided in the shape of a seminar entitled “Communication in criminal proceedings – the deal” in cooperation with the Uzbek Supreme Court and the public prosecution office.



Besuch einer usbekischen Delegation in Berlin, 3. v. l.: Leiter des Präsidialinstituts zur Steuerung und Koordinierung von Gesetzesvorhaben Fayziev

Visit to Berlin by an Uzbek delegation, 3rd from left: Head of the Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedure Fayziev

Zivil- und Wirtschaftsrecht

IRZ-Experten erstellten ein Gutachten für den Reformentwurf des usbekischen Wettbewerbsgesetzes. Falls Usbekistan sein Wettbewerbsrecht nach europäischen Vorbildern ausrichten wird, sind in 2011 weitere Maßnahmen zum Wettbewerbsrecht geplant.

Zum Insolvenzrecht wurde eine Publikation mit Beiträgen deutscher Experten herausgegeben.

Länderübergreifende Initiativen

Die IRZ-Stiftung war im Juni an der EU-Zentralasien Justizministerkonferenz in Duschanbe/Tadschikistan beteiligt. Die Konferenz ist ein Element der EU-Rechtsstaatsinitiative für Zentralasien, deren Auftaktkonferenz 2008 in Brüssel stattgefunden →

Civil and commercial law

IRZ experts drafted an expert report for the draft reform of the Uzbek Competition Act. Should Uzbekistan orientate its law on competition along European lines, further activities on competition law are planned to take place in 2011.

A publication with contributions by German experts was issued on the law on insolvency.

Inter-country initiatives

The IRZ Foundation was involved in the Conference of Ministers of Justice of the EU and Central Asia in Dushanbe/Tajikistan in June. The conference is an element of the EU's rule of law initiative for the kick-off conference on Central Asia which took →

hatte. Neben einem weiteren Austausch zum Strafprozessrecht und zur Juristenausbildung verständigten sich die anwesenden Länder und die EU auf neue Themen der Zusammenarbeit für die kommenden beiden Jahre.

AUSBLICK

Die Europäische Union plant gegenwärtig die Durchführung eines groß angelegten Projekts zur Reform der Strafrechtspflege in Usbekistan. Die Partner vor Ort werden das Justizministerium, das Innenministerium, die Generalstaatsanwaltschaft und das Forschungszentrum für Demokratisierung und Liberalisierung beim Obersten Gerichtshof sein. Die IRZ-Stiftung wird sich gemeinsam mit der GIZ und französischen Partnern um das Projekt bewerben. Der Beginn des Projekts ist für ca. Juli 2011 angedacht. Sofern der Zuschlag an das Konsortium geht, wird die Projektrealisierung breiten Raum bei der Projektarbeit für die kommenden drei Jahre einnehmen.

Auf dem Gebiet der bilateralen Zusammenarbeit wird zunächst ein Seminar zum Transportrecht in Taschkent und in der Freihandelszone Navoi in 2011 stattfinden. Co-Veranstalter sind der usbekische Senat und das Innenministerium. Des Weiteren sind mit dem Justizministerium Maßnahmen zur Reform des Verwaltungsrechts, zum Notarrecht, zum gewerblichen Rechtsschutz und zur Richterethik geplant. Mit dem Präsidentialinstitut zur Steuerung und Koordinierung von Gesetzgebungsverfahren sind weitere Fachseminare und Gutachten u.a. zu aktuellen Gesetzesreformvorhaben in Vorbereitung.

place in Brussels in 2008. In addition to a further exchange of views on criminal procedure law and on legal training, the countries attending and the EU agreed on new topics of cooperation for the next two years.

OUTLOOK

The European Union is currently planning the implementation of a large-scale project in Uzbekistan on the administration of criminal law. The local project partners will be the Ministry of Justice, the Ministry of the Interior, the Office of the Public Prosecutor General and the Research Centre for Democratisation and Liberalisation at the Supreme Court. The IRZ Foundation will be applying for this project together with the GIZ and with French partners. The project is expected to commence around July 2011. Should the consortium be awarded the contract, the implementation of the project will take up considerable scope in the project work for the next three years.

In the field of bilateral cooperation, first of all a seminar on the law on transport will take place in Tashkent and in the Navoi free-trade zone in 2011. The co-organisers are the Uzbek Senate and the Ministry of the Interior. Furthermore, activities are planned with the Ministry of Justice on the reform of administrative law, on the law on notaries, on industrial property protection and on judicial ethics. Further specialist seminars and expert reports are being prepared with the Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedure, including on current legal reform projects.



Vietnam | Vietnam

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die zwischen Vietnam und Deutschland seit längerem diskutierte rechtsstaatliche Zusammenarbeit mündete im Jahr 2008 in die „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rechts und der Justiz“, die die jeweiligen Außenminister unterzeichneten. Gegenstand dieser grundlegenden

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The rule of law cooperation which has been under discussion between Vietnam and Germany for quite some time led in 2008 to the “Joint declaration on cooperation in the field of law and justice”, which was signed by the respective foreign ministers. The subject of this fundamental agreement is a dialogue on the

Vereinbarung ist ein Rechtsdialog mit dem Ziel, die vietnamesische Rechtsordnung zu modernisieren und die weitere Einbettung Vietnams in die internationale Rechtsordnung zu erleichtern. Einhergehend mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung Vietnams ist auch die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen geboten.

Zur Konkretisierung dieser Kooperation verabschiedeten das vietnamesische Justizministerium und das Bundesjustizministerium einen Arbeitsplan zum Dreijahresprogramm. In Abstimmung mit dem Bundesjustizministerium führt die IRZ-Stiftung seit März 2010 verschiedene Maßnahmen aus diesem Programm durch. Daneben richtet die IRZ-Stiftung auch eigene Maßnahmen in Vietnam aus, sofern dieses aus rechtspolitischen Gründen besonders geboten erscheint.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Zum Auftakt legte eine Findungsmission der IRZ-Stiftung im März 2010 geeignete Partner und Schwerpunkte der weiteren Zusammenarbeit fest. Die dabei vereinbarten Fachgespräche und Seminare wurden im weiteren Jahresverlauf sowohl in Hanoi wie auch in Deutschland implementiert.

Beim Aufbau der Kooperationen mit vietnamesischen Justizinstitutionen standen wichtige Gesetzgebungsvorhaben Vietnams im Vordergrund, insbesondere die Unterstützung bei der Abfassung eines neuen Zivilgesetzbuchs (sowie aktuell Strafrecht, die Reform des Verwaltungsrechts sowie das Gesetz gegen den Menschenhandel). Daneben werden der Justizaufbau und die Rechtspflege durch die IRZ-Stiftung unterstützt. Eine besondere Bedeutung könnte in Zukunft der Ausbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Vietnam erlangen, da eine funktionierende Verwaltungsgerichtsbarkeit z.B. durch die Einführung einer Untätigkeitsklage ein probates Mittel zur Bekämpfung von Bürokratie- und Umweltproblemen in Vietnam darstellen könnte.

● **Wichtigste Partner**

Justizministerium, Justizakademie, Rechtsanwaltskammer, Volksstaatsanwaltschaft, Institut für Menschenrechtsforschung.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

Rechtsstaat und Justiz

Die erste Maßnahme der IRZ-Kooperation mit dem vietnamesischen Justizministerium bildete eine Studienreise nach Deutschland zu den Themen Staatshaftung und Schadensersatzrecht unter Leitung des vietnamesischen Vize-Justizministers Dinh Trung Tung. Als Gesprächspartner standen der Delegation Vertreter des Bundesjustizministeriums, des Landesjustizminis-

rule of law aiming to modernise the Vietnamese legal system and to make it easier to further embed Vietnam in the international legal system. In line with Vietnam's positive economic development, it is also necessary to develop the legal framework.

To lend concrete form to this cooperation, the Vietnamese Ministry of Justice and the German Federal Ministry of Justice have adopted a plan of action on the three-year programme. The IRZ Foundation has carried out various activities from this programme since March 2010 in coordination with the Federal Ministry of Justice. The IRZ Foundation is also carrying out its own activities in Vietnam where this appears to be particularly necessary for reasons of legal policy.

● **Cooperation to date – Strategy**

To start the ball rolling, a fact-finding mission of the IRZ Foundation established suitable partners as well as topics for further cooperation in March 2010. The expert talks and seminars agreed on were implemented as the year progressed, both in Hanoi and in Germany.

With regard to establishing cooperation with Vietnamese judicial institutions, major legislative projects of Vietnam were focussed on, in particular regarding support in drafting a new Civil Code (as well as currently on criminal procedure law, the reform of administrative law, as well as the Act against Human Trafficking). Furthermore, the structure of the judiciary and of the administration of justice were supported by the IRZ Foundation. Particular significance might attach in future to the expansion of administrative jurisdiction in Vietnam, since a well-functioning administrative court system could be an expedient means to fight bureaucracy and environmental problems in Vietnam, for instance were an action for a declaration of administrative inaction to be introduced.

● **Major partners**

Ministry of Justice, Judicial Academy, Bar, People's Prosecution Office, Institute for Human Rights Research.

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

Rule of law and justice

The first activity of the IRZ's cooperation with the Vietnamese Ministry of Justice was a study trip to Germany on the topics of state liability and the law on compensation, led by Vietnamese Vice Minister of Justice Dinh Trung Tung. As contacts, the delegation had at their disposal representatives of the Federal →

teriums Brandenburg, des Bundesverwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichts Berlin zur Verfügung.

In Vietnam wird die juristische Ausbildung in großem Maßstab reformiert. Zur Vertiefung der Kenntnisse über die deutsche juristische Ausbildung besuchte eine gemischte vietnamesische Delegation Berlin. Anlaufstellen dieser Studienreise waren das Bundesjustizministerium, der Deutsche Richterbund, die Deutsche Richterakademie, die Bundesrechtsanwaltskammer, das Gemeinsame Juristische Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg sowie die Humboldt Universität.

Die Justizakademie ist eine zentrale Ausbildungseinrichtung Vietnams, die alle Richter, Staatsanwälte, allgemeine Juristen, Vollzugsbeamte und Notare durchlaufen. Ausbildungsfragen und die Berufsbilder der Organe der Rechtspflege sind für die internationale Zusammenarbeit besonders aktuell. Mit einem Seminar in Hanoi im September zur Rolle und Ethik der Richter wurde die Kooperation mit der Justizakademie eröffnet. Als Expertin wirkte ein Präsidiumsmitglied des Deutschen Richterbundes mit. Neben den staatlichen Notaren sind seit einiger Zeit auch zunehmend private Notare in Vietnam zugelassen. Die sich daraus ergebenden Fragestellungen wurden in einer Fachtagung zur „Vorsorgenden Rechtspflege durch Notare“ thematisiert. Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer in Hanoi durchgeführt, und die Zusammenarbeit soll durch einen Besuch vietnamesischer Notare in Deutschland in 2011 fortgesetzt werden.

Mit der noch sehr jungen Anwaltskammer (Gründung 2009) wurden mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes zwei Maßnahmen durchgeführt.

Zunächst veranstaltete die IRZ-Stiftung ein Seminar in Hanoi mit Vertretern der Bundesrechtsanwaltskammer. Gegenstand war der von den vietnamesischen Kollegen entwickelte Ethikkodex für Rechtsanwälte. Des Weiteren kam eine Delegation nach

Ministry of Justice, of the Brandenburg Land Ministry of Justice, of the Federal Administrative Court and of Berlin Administrative Court.

Legal training in Vietnam is being reformed on a grand scale. A mixed Vietnamese delegation visited Berlin in order to improve knowledge of German legal training. Stages on this study trip were the Federal Ministry of Justice, the German Judges' Association, the German Judicial Academy, the Federal Bar, the Joint Judicial Examination Office of the Länder Berlin and Brandenburg, as well as the Humboldt University.

The Judicial Academy is a central training facility in Vietnam enrolling all judges, public prosecutors, general lawyers, prison officers and notaries. Training-related issues and careers within the organs of the administration of justice are particularly topical for international cooperation. Cooperation with the Judicial Academy was initiated with a seminar in Hanoi in September on the role and ethics of judges. A member of the presiding council of the Presidium of the German Judges' Association participated as an expert. In addition to the state notaries, an increasing number of private notaries have also been registered in Vietnam for some time as a new development. The questions that emerge in this context were discussed at an expert conference on the "Preventive administration of justice by notaries". The seminar was organised in Hanoi in

cooperation with the Federal Chamber of Notaries, and cooperation is to be continued through a visit by Vietnamese notaries to Germany in 2011.

Two activities were carried out with the still very young Bar (established in 2009) with support coming from the

Federal Foreign Office. First of all, the IRZ Foundation held a seminar in Hanoi with representatives from the Federal Bar. Its subject was the Code of Ethics for lawyers, which has been



Delegation des vietnamesischen Vize-Justizministers Dinh Trung Tung (4. v. r.) auf Deutschlandbesuch auf Einladung der IRZ-Stiftung
Delegation of the Vietnamese Vice Minister of Justice Dinh Trung Tung (4th from right) visiting Germany at the invitation of the IRZ Foundation

Berlin, um zur Stellung des Rechtsanwaltes in strafrechtlichen Ermittlungsverfahren Gespräche im Bundesjustizministerium, bei der Bundesrechtsanwaltskammer, bei Gerichten und in einer Justizvollzugsanstalt zu führen.

Straf- und Strafprozessrecht

Die in Vietnam auftretenden Formen des Menschenhandels stellen ein gravierendes Problem dar. Daher wurde ein Gesetz zur Bekämpfung des Menschenhandels im vietnamesischen Justizministerium entworfen, zu dem die IRZ-Stiftung deutsche Praxiserfahrung bei der Bekämpfung des Menschenhandels während eines Seminars in Hanoi beisteuerte. Diese Maßnahme wurde mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

Mit der vietnamesischen Volksstaatsanwaltschaft sind Fachgespräche zur Reform der Strafprozessordnung für 2011 fest vorgesehen.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

Die IRZ-Stiftung berät das vietnamesische Justizministerium bei der Novellierung des Zivilgesetzbuches, die sich voraussichtlich in weiten Teilen am deutschen BGB orientieren soll. So fand ein erstes Seminar in Hanoi zu grundsätzlichen Fragen des Sachenrechts statt, dessen Fortsetzung in Form von Fachgesprächen mit der gesetzgebenden Arbeitsgruppe in Deutschland zu schuldrechtlichen Themen bereits terminiert wurde. →

developed by Vietnamese colleagues. Furthermore, a delegation came to Berlin to hold talks on the status of lawyers in criminal law investigation proceedings in the Federal Ministry of Justice, at the Federal Bar, in courts and in a prison.

Criminal law and criminal procedure law

The forms of human trafficking occurring in Vietnam are a major problem. For this reason, an Act to Combat Human Trafficking has been drafted in the Vietnamese Ministry of Justice, on which the IRZ Foundation contributed practical experience in Germany in the fight against human trafficking during a seminar in Hanoi. This activity was promoted with funds from the Federal Foreign Office.

Expert talks are firmly planned to take place in 2011 with the Vietnamese People's Prosecution Office on the reform Code of Criminal Procedure.

Civil and commercial law

The IRZ Foundation is advising the Vietnamese Ministry of Justice on the reform of the Civil Code, which is likely to be orientated closely in line with the German Civil Code. For instance, an initial seminar took place in Hanoi on fundamental questions of property law which is already scheduled to continue in the shape of expert talks with the legislative working party in Germany on topics of the law of obligations. →



Seminar in Hanoi zur Abfassung eines Ethikkodexes für Rechtsanwälte
Seminar in Hanoi on the drafting of a Code of Ethics for lawyers

AUSBLICK

Die bisher aufgegriffenen Themengebiete werden weiter verfolgt und vertieft. Insbesondere wird die Zivilrechtsreform ein langfristiger Schwerpunkt der Beratungstätigkeit mit dem vietnamesischen Justizministerium werden. Für 2011 sind Maßnahmen mit der Volksstaatsanwaltschaft zur Reform des Strafprozessrechts und mit dem Institut für Menschenrechtsforschung zu Kernthemen des Menschenrechtsschutzes verabredet. Des Weiteren sind Studienreisen nach Deutschland zum gewerblichen Rechtsschutz und Notarrecht für die Justizakademie geplant. Außerdem sind Seminare zur Zwangsvollstreckung und zur Beweisverwertung vorgesehen. Weitere Projekte mit neuen Kooperationspartnern (Oberster Gerichtshof) werden diskutiert.



OUTLOOK

The topics taken up so far will be further pursued and consolidated. In particular, the reform of civil law will become a long-term focus of the consultative activity with the Vietnamese Ministry of Justice. Activities with the People's Prosecution Office on the reform of criminal procedure law and with the Institute for Human Rights Research on core topics of human rights protection have been agreed for 2011. Furthermore, study trips to Germany on industrial property protection and on the law on notaries are planned for the Judicial Academy. Furthermore, seminars on coercive execution and on the evaluation of evidence are planned. Further projects with new cooperation partners (Supreme Court) are under discussion.



Multilateral | Multilateral

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die IRZ-Stiftung führt seit 1993 multilaterale Projekte durch, wobei sich grundsätzlich zwei Projekttypen unterscheiden lassen: Symposien/Konferenzen und Hospitationsprogramme.

Die Symposien und Konferenzen bieten den Teilnehmern aus den Partnerstaaten die Möglichkeit, neue Entwicklungen im Bereich der Rechtsreformen aufzugreifen. Da die europäische Integration und die Beitrittsprozesse unterschiedlich verlaufen, kann durch solche multilaterale Veranstaltungen auch der Austausch zwischen den Partnerstaaten vertieft und der Adressatenkreis erweitert werden. Ferner trägt die Stiftung auf diese Weise dazu bei, dass auch Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen und intensiviert werden.

Dies ist vor allem für die Region Südosteuropa von Bedeutung, wo die IRZ-Stiftung jährlich regionale Konferenzen veranstaltet. Die erste Konferenz dieser Reihe im Jahr 2002 befasste sich mit dem Thema „Rechtsstaat und Bürger – Anforderungen an eine moderne Justiz“. Es folgten die Themen „Tendenzen zu einem europäischen Privatrecht“, „Reaktionen des Strafrechts auf

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

The IRZ Foundation has been implementing multilateral projects since 1993, it being possible to distinguish fundamentally between two project types: symposia/conferences and internship programmes.

The symposia and conferences offer participants from the partner states the opportunity to seize on new developments in the field of legal reforms. Since European integration and the accession processes are at different stages, it is possible to use such multilateral events to intensify exchanges between the partner states and enlarge the group of addressees. Furthermore, by these means the Foundation helps to create and intensify working contacts between the partner states.

This is especially significant for the region of South Eastern Europe, where the IRZ Foundation organises regional conferences on an annual basis. The first conference in this series in 2002 dealt with the topic of “The rule of law and civic society – Requirements of a modern judiciary”. The topics will include “Trends towards European private law”, “Reaction of criminal law to youth crime”, “Current developments in insolvency law”,

Jugendkriminalität“, „Aktuelle Entwicklungen im Insolvenzrecht“, „Die Unabhängigkeit der Justiz in Europa“, „Strafverfahrensrecht in einem zusammenwachsenden Europa“, „Die Anwaltschaft als Motor der Rechtsstaatsentwicklung – Wunsch oder Wirklichkeit?“, „Der Staat vor Gericht – Die Rolle von Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit für die Entwicklung des Rechtsstaats“, „Effektive Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Korruption“. An diesem regionalen Wissens- und Erfahrungsaustausch, der einen Beitrag zur Verbesserung der Kooperation und Stabilisierung in der Region Südosteuropa und der angrenzenden Länder leisten soll, nehmen jährlich Wissenschaftler und Praktiker aus den Justizministerien, den Generalstaatsanwaltschaften, den Justizräten, den Anwalts- und Notarkammern und den Universitäten teil.

“Independence of justice in Europe”, “Law of criminal procedure in a Europe that is growing together”, “The legal profession as a motor for the development of the rule of law - Wishful thinking or a reality?”, “The state before the court - The role of the administrative law and administrative jurisdiction for the development of the rule of law”, “Efficient combating of organised crime and corruption”. Academics and practitioners from the Ministries of Justice, the Offices of the Public Prosecutor General, the Judicial Councils, the Chambers of Lawyers and Notaries and the Universities participate on an annual basis in this regional exchange of knowledge and of experience, which is to make a contribution towards improving cooperation and stabilisation in the region of South Eastern Europe and the neighbouring countries.



Multilaterale Konferenz in Dubrovnik (v.l.n.r.: Bernd Fischer, Deutscher Botschafter; Walter Selzer, Generalstaatsanwalt a.D.; Staatssekretärin Tatijana Vučetić, Justizministerium; Dragan Novosel, Stellvertreter des Generalstaatsanwalts; Jürgen Dehn, Generalstaatsanwalt a.D.)

Multilateral conference in Dubrovnik (from left to right: Bernd Fischer, German Ambassador; Walter Selzer, Chief Public Prosecutor ret.; State Secretary Tatijana Vučetić, Ministry of Justice; Dragan Novosel, Deputy Chief Public Prosecutor; Jürgen Dehn, Chief Public Prosecutor ret.)

In Kooperation mit dem ständigen Büro der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht und dem Internationalen Zentrum für Juristische Studien und Technische Zusammenarbeit wurde erstmals eine internationale Konferenz mit dem Titel “Haager Übereinkommen als Mittel internationaler Kooperation” in Bonn durchgeführt. Über 65 hochrangige Vertreter der Justizministerien und Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten, Richter und sonstige Rechtsanwender aus Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Deutschland, Georgien, Moldau und der Ukraine beschäftigten sich in Plenarvorträgen und Arbeitsgruppen mit Aspekten diverser Haager Konventionen und der daraus resultierenden internationalen Zusammenarbeit, vor allem im Bereich von Familien- und Verfahrensrecht. →

In cooperation with the Permanent Bureau of the Hague Conference on Private International Law and the International Centre for Judicial Studies and Technical Assistance, an international conference was held for the first time in Bonn on the topic of “The Hague Conventions as a means for international cooperation”. More than 65 senior representatives of the Ministries of Justice and Ministries of Foreign Affairs, judges and other legal practitioners from Armenia, Azerbaijan, Belarus, Germany, Georgia, Moldova and Ukraine dealt in plenary lectures and working parties with aspects of various Hague Conventions and the resulting international cooperation, especially in the field of family and procedural law. →

Bei multilateralen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Netzwerken ein vergleichbarer Effekt erzielt. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Hospitationsprogramme zu nennen. Eine weitere Vernetzung im Rahmen dieser Programme besteht darin, dass die im multilateralen Bereich geknüpften Kontakte eine Vertiefung auf bilateraler Ebene finden. Der Förderung des Netzwerkgedankens und der Kontaktpflege dient auch eine 2008 geschaffene Website für die ehemaligen Teilnehmer des seit 1994 bestehenden multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte (www.irz-netzwerk.eu). In der integrierten Datenbank können sich neben den ehemaligen Teilnehmern auch die am Programm beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien registrieren.

A comparable effect, in particular with regard to the creation of networks, is achieved during multilateral basic and further training. The internship programmes in particular should be mentioned in this context. Further networking in the framework of these programmes consists of the contacts established in the multilateral field frequently being intensified at bilateral level. The promotion of the networking concept and the maintenance of contacts is also served by a website created in 2008 for the former participants of the multilateral internship programme for lawyers (www.irz-netzwerk.eu) which has been running since 1994. In addition to the former participants, the German lawyers and law offices participating in the programme may also register in the integrated database.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte 2010
The participants of the multilateral internship programme for lawyers 2010

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2010

- Durchführung einer multilateralen Konferenz, insbesondere für die Staaten Ost- und Südosteuropas aber auch für angrenzende Länder, zum Thema „Effektive Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Korruption“ in Dubrovnik/Kroatien mit rund 140 Teilnehmern aus 18 Ländern
- Durchführung einer internationalen Konferenz zum Thema „Haager Übereinkommen als Mittel internationaler Kooperation“ in Bonn mit rund 65 Teilnehmern aus 7 Ländern

FOCI OF ACTIVITY IN 2010

- Implementation of a multilateral conference, particularly for the states of Eastern and South Eastern Europe, but also for neighbouring countries, on the topic of “Efficient combating of organised crime and corruption” in Dubrovnik/Croatia with roughly 140 participants from 18 countries
- Implementation of an international conference on the topic of “Co-operation through Hague Conventions” in Bonn with roughly 65 participants from 7 countries

- Durchführung eines trilateralen völkerrechtlichen Seminars deutscher, georgischer und russischer Studierender sowie Rechtsprofessoren in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ostrecht der Universität zu Köln zum Thema „Die Möglichkeiten des Völkerrechts zur Eindämmung von Konflikten – friedenssichernde Maßnahmen ex ante und ex post“ in Köln
- Sechswöchiges Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte im Bereich Zivil- und Handelsrecht in Kooperation mit der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen AnwaltVerein
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Notare in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Zivil- und Handelsrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Staatsanwälte und Strafrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Unterstützung der International Association of Refugee Law Judges (IARL) bei der Errichtung und Pflege einer Rechtsprechungsdatenbank zur internationalen Asylrechtsprechung, die kostenlos zugänglich ist
- Weiterführung der Website (www.irz-netzwerk.eu) für die ehemaligen Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte und die an der Programmdurchführung beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien
- *Implementation of a trilateral seminar of Georgian, Russian and German law professors and students in cooperation with the Institute of Eastern European Law of the University of Cologne on the topic of “International Law’s Contribution to the Containment of Conflicts – Peacekeeping Measures ex ante and ex post” in Cologne*
- *Six-week internship programme for lawyers in the fields of civil and commercial law in cooperation with the Federal Bar and the German Bar Association*
- *Three-week internship programme for notaries in cooperation with the Federal Chamber of Notaries*
- *Three-week internship programme for civil and commercial court judges together with the German Judges’ Association and the Land Ministries of Justice*
- *Three-week internship programme for public prosecutors and criminal court judges, together with the German Judges’ Association and the Land Ministries of Justice.*
- *Support for the International Association of Refugee Law Judges (IARL) in establishing and maintaining a case-law database on international case-law on asylum with free-of-charge access*
- *Continuation of the website (www.irz-netzwerk.eu) for the former participants of the internship programme for lawyers, and for the German lawyers and law offices participating in the programme*



Internationale Konferenz in Bonn „Haager Übereinkommen als Mittel internationaler Kooperation“
International conference in Bonn on the topic of “Co-operation through Hague Conventions”

AUSBLICK

Die inzwischen zu einer festen Institution gewordenen Hospitationsprogramme für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare sollen auch weiterhin angeboten werden. Ferner wird im Mai 2011 ein Ehemaligentreffen der Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte in Bonn stattfinden. Des Weiteren sind Regionalkonferenzen zu verschiedenen Themen geplant.

OUTLOOK

The internship programmes for judges, public prosecutors, lawyers and notaries, which have now become an established institution, are also to continue to be offered. Furthermore, a reunion meeting of former participants of the internship programme for lawyers will take place in Bonn in May 2011. Furthermore, regional conferences are planned on various topics.



Das Vereinsjahr 2010

Kuratorium

SITZUNGEN DES KURATORIUMS IM GESCHÄFTSJAHR 2010

39. Sitzung am 11. Mai 2010

- Bericht des Geschäftsführers über die laufende Projektarbeit in den Partnerländern und über geplante Aktivitäten im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Bundesregierung sowie Europäischer Institutionen
- Endgültige Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2010
- Zustimmung Kenntnisnahme Entwurf Wirtschaftsplan 2011

40. Sitzung am 15. November 2010

- Turnusmäßige Neubenennung von drei Kuratoriumsmitgliedern durch die Konferenz der Justizminister der Länder
- Turnusmäßige Neuwahlen zum Vorstand des Kuratoriums
- Abberufung des bisherigen und Bestellung eines neuen Vorstands
- Neufassung der Richtlinien für die Tätigkeit der IRZ-Stiftung

Veränderungen in der Besetzung des Kuratoriums

Die Konferenz der Justizminister der Länder hat gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 5 der Satzung die folgenden drei neuen Kuratoriumsmitglieder benannt:

- Herrn Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt, Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa
- Herrn Staatssekretär Rainer Dopp, Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Frau Staatssekretärin Beate Reich, Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz

Ausgeschieden aus dem Kuratorium sind:

- Herr Staatssekretär a.D. Günter Reitz, Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg
- Herr Staatssekretär a.D. Dr. Eberhard Schmidt-Elsaesser, Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein
- Herr Ministerialdirektor Michael Steindorfner, Justizministerium Baden-Württemberg

The Association in 2010

Board of Trustees

MEETINGS OF THE BOARD OF TRUSTEES IN THE 2010 BUSINESS YEAR

39th Meeting on 11 May 2010

- Report of the Director regarding ongoing project work in the partner countries and on planned activities within the framework of project promotion, using funds provided by the Federal Government and European Institutions
- Final resolution on the 2010 Economic Plan
- Draft 2011 Economic Plan considered and accepted

40th Meeting on 15 November 2010

- Rotational nomination of three new members of the Board of Trustees by the Conference of Ministers of Justice of the Länder
- Rotational new elections to the Chair of the Board of Trustees
- Departure of the former Chairperson and appointment of a new Chairperson
- Re-drafting of the guidelines for the activities of the IRZ Foundation

Changes in the composition of the Board of Trustees

The Conference of Ministers of Justice of the Länder has nominated the following three new members of the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 5 of the Statutes:

- State Secretary Dr. Wilfried Bernhardt, Saxon State Ministry of Justice and Europe
- State Secretary Rainer Dopp, Ministry of Justice of Mecklenburg-Western Pomerania
- State Secretary Beate Reich, Ministry of Justice of the Land Rhineland-Palatinate

The following have left the Board of Trustees:

- State Secretary ret. Günter Reitz, Ministry of Justice of the Land Brandenburg
- State Secretary ret. Dr. Eberhard Schmidt-Elsaesser, Ministry of Justice, Labour Affairs and Europe of the Land Schleswig-Holstein
- Michael Steindorfner (Ministerialdirektor), Ministry of Justice of Baden-Wuerttemberg

Das Vereinsjahr 2010

The Association in 2010

Mitgliederversammlung

General Meeting

ORDENTLICHE SITZUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

ORDINARY GENERAL MEETING

Gemeinsame 40. Sitzung/18. Mitglieder- versammlung am 15. November 2010

Joint 40th Meeting/18th Ordinary General Meeting on 15 November 2010

- Feststellung des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2009
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vereinsvorstands
- Bericht des Geschäftsführers über das laufende Geschäftsjahr 2010
- Vorstellung des neuen Geschäftsführers der IRZ-Stiftung
- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2011
- Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2010
- Bekanntgabe über die Neufassung der Richtlinien für die Tätigkeit der IRZ-Stiftung
- Verabschiedung des bisherigen Vereinsvorstands

- Acceptance of the Annual Financial Statements and the Annual Report of the Association's Board for the 2009 business year
- Resolution to formally approve the actions of the Association's Board
- Report of the Director for the current 2010 business year
- Presentation of the new Director of the IRZ Foundation
- Resolution on the 2011 Economic Plan
- Election of the auditor for the 2010 business year
- Announcement of the new version of the guidelines for the activities of the IRZ Foundation
- Departure of the former Association's Board

Veränderungen im Bestand der Mitglieder

Mitgliederabgänge:

- Dr. Fouad Khalil, Hannover
- Ministerialrat a.D. Professor Reimer von Borries als fördernde Mitglieder

Changes in the membership

Leaving members:

- Dr. Fouad Khalil, Hanover
- Professor Reimer von Borries (Ministerialrat ret.) as subscribing members

DRITTMITTEL UND SPENDEN

THIRD-PARTY FUNDS AND DONATIONS

Hoher Anteil an Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter, im wesentlichen aus Mitteln der Programme AGIS, CARDS und TACIS der Europäischen Kommission sowie

Considerable share of promotion and cost contributions made by third parties, largely from funds provided by the European Commission's AGIS, CARDS and TACIS programmes, and

- der Bundesrechtsanwaltskammer, auch aus Mitteln der Hans Soldan Stiftung
- des DeutschenAnwaltVereins
- Deutscher Akademischer Austauschdienst
- Bundesnotarkammer
- IBB gGmbH
- HCC ordentliche Gerichtsbarkeit
- Verband deutscher Pfandbriefbanken
- des Vereins der Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.

- from the Federal Chamber of Lawyers, including from funds of the Hans Soldan Foundation
- from the German Bar Association
- from the German Academic Exchange Service
- from the Federal Chamber of Notaries
- from IBB gGmbH
- from HCC ordentliche Gerichtsbarkeit
- from the Association of German Pfandbrief Banks
- from the Association of the Friends and Supporters of the German Foundation for International Legal Cooperation

Impressum:

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.

Uwierstraße 92
D - 53173 Bonn

Fotos: IRZ Archiv

Design, Layout, PDF-Erstellung:
GISAHOEBER Konzeption & Grafik-Design, Köln
www.GISAHOEBER.de

Imprint:

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.

Uwierstraße 92
D - 53173 Bonn

Photos: IRZ Archive

Translated by: Neil Mussett, Alfter

Design and Layout:
GISAHOEBER, Konzeption & Grafik-Design, Cologne
www.GISAHOEBER.de